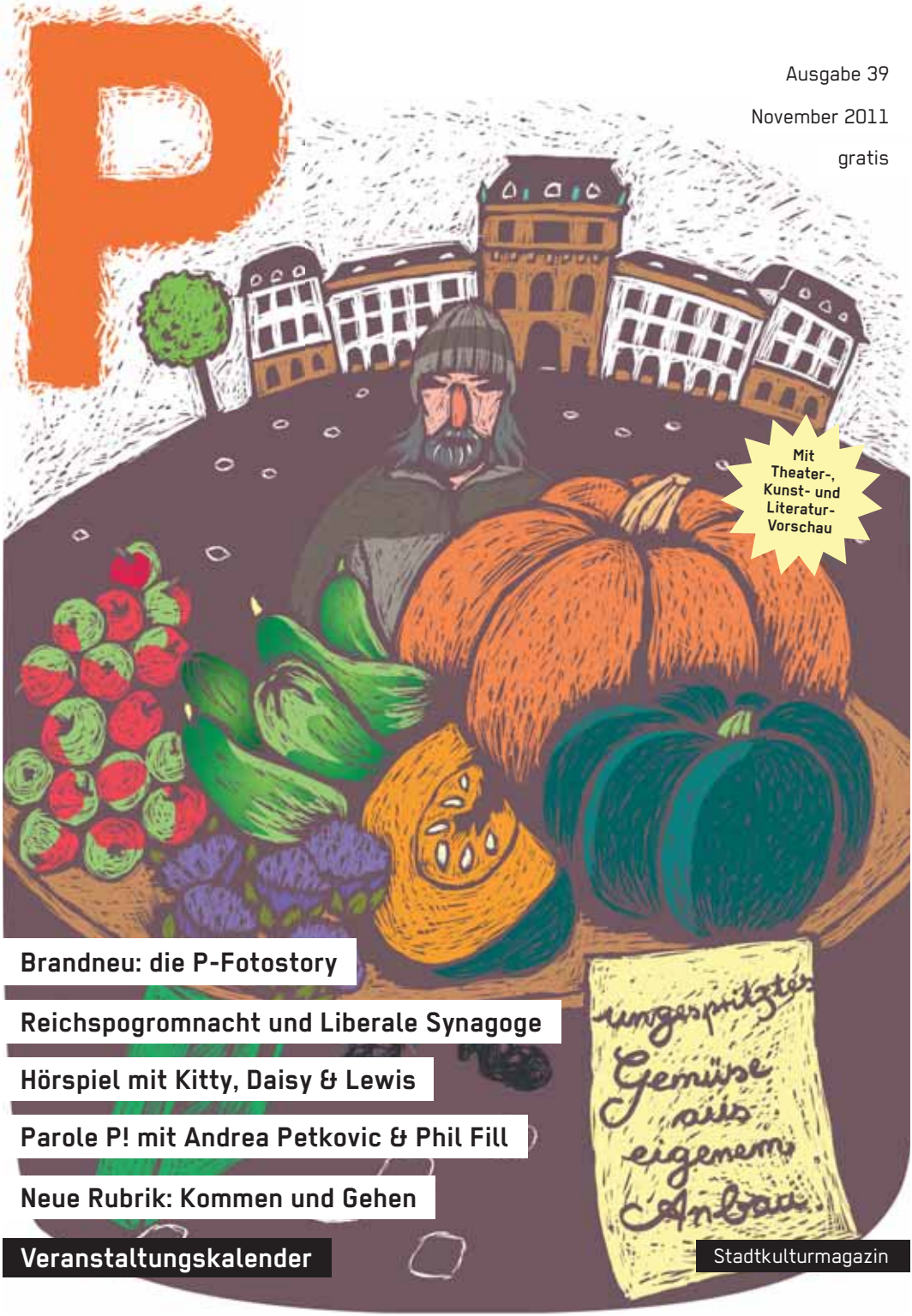
P

Ausgabe 39

November 2011

gratis



Mit Theater-, Kunst- und Literatur-Vorschau

Brandneu: die P-Fotostory

Reichspogromnacht und Liberale Synagoge

Hörspiel mit Kitty, Daisy & Lewis

Parole P! mit Andrea Petkovic & Phil Fill

Neue Rubrik: Kommen und Gehen

Veranstaltungskalender

Stadtkulturmagazin

SAUSALITOS®
viel Spaß!
Dance & Dine
Special Guest DJs
Gratis Martini Royale
für alle Ladies
THE SOUND OF SAUSALITOS
jeden Donnerstag ab 18 Uhr
Landgraf-Georg-Straße 25 • 64283 Darmstadt
www.sausalitos.de

Hallo Darmstadt.

Im Oktober 1965 kam mein **Vater Sinan in diese unsere Stadt**, um Bauingenieurwesen zu studieren. Nach dem Abi an der **Deutschen Schule in Istanbul** hatte er sich Unis in vier deutschen Städten angeschaut, darunter auch die TU München. Die Wahl fiel letztendlich – etwas überraschend – auf Darmstadt und die hier ansässige Technische Hochschule (heute: Technische Universität). **Gut so, denn sonst gäbe es das Stadtkulturmagazin P nicht! … 56 Jahre später steht die Istanbul-Darmstadt-Connection:** Auch heute noch kommen Abiturienten der Deutschen Schule vom Bosporus nach Darmstadt, um hier zu studieren, wie das Darmstädter Echo im Artikel über die Erstsemesterbegrüßung am 17. Oktober 2011 berichtet.

Unterschiede zu damals gibt es viele, ein Aspekt interessiert uns besonders: das **Darmstädter Nachtleben**. Mein Baba erinnert sich: „Damals gab es das Smuggler's Inn in der Bleichstraße [R.I.P.], den Internationalen Studentenkeller [erst im Keller des heutigen 603qm, dann an der Mathildenhöhe, R.I.P.], den Jampot-Keller [an der Stadtmauer, wo heute das Darmstadtium steht, R.I.P.]. Das war's." Heute kloppen sich etliche Clubs, Bars, kleine und große Kulturveranstalter um die Gunst des Darmstädter Ausgeh-Publikums. Das treibt manchmal groteske Blüten, wie der 19. November zeigt (siehe „Favorit des Monats" auf Seite 8). **Aber an sich sollte man sich über ein (zu) großes stadtkulturelles Angebot ja nicht beklagen. Nutzen sollte man es!** Also: „Bleibt hungrig. Bleibt tollkühn." Durchforstet das P-Magazin – und geht aus!
Cem Tevetoğlu für die **P-Redaktion**

Inhalt

Thema	Seite
Vorwort, Inhalt, Impressum	03
Favoriten des Monats	04 – 09
Suche und finde!	11
Halloween auf Burg Frankenstein	12 + 13
Frag Vicky! Darmstadt für Anfänger	14 + 15
Der Eintagsladen in der Centralstation	16
Reichpogromnacht und Liberale Synagoge	18 – 21
Made in Darmstadt:	
Illustrierter Darmstadt-Kalender 2012	22 + 23
DA it yourself! Folge 9	24 + 25
besonders … lichtempfindlich	26 + 27
P-Fotostory, Nummer 1	28 + 30
Parole P! mit Petko & Phil Fill	31
Aufgeschnappt!	32
Das literarische Darmstadt im November	34 + 35
Neues auf Darmstadts Theaterbühnen	36 + 37
Kunstausstellungen im November	38 + 39
Veranstaltungskalender	41 – 60
Out of Darmstadt	64 + 65
Hörspiel mit Kitty, Daisy & Lewis	66 + 67
Iss was! Folge 18: Rinderroulade	69 + 70
Hessisch for runaways, Folge 15	71
Kommen und Gehen	72 + 73
Wrede und Antwort	74
Unter Pappeln, Folge 18	76
Das macht eigentlich … T. Chmielewski	77
Darmstädter Typ: Sergio Perez	78
Rischdisch (un)wischdisch	78

Impressum

Stadtkulturmagazin P 39. Ausgabe – November 2011 **Herausgeber und Chefredakteur (V.i.S.d.P.):** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon (0163) 7929262 **Verlag:** P-Verlag, Schleiermacherstraße 21 (poolX), 64283 Darmstadt **Stellvertretender Chefredakteur:** Tobi Moka (tm), tobias.moka@p-verlag.de **Anzeigen:** Jens Engemann, anzeigen@p-verlag.de, Telefon (0176) 21964883 **Buchhaltung:** Katrin Klopfer, katrin.klopfer@p-verlag.de **Marketing:** Janna Hoffmann (jh), janna.hoffmann@p-verlag.de **Artdirektion:** André Liegl, grafik@p-verlag.de, Lisa Zeißler, lisa.zeissler@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Layout:** Burcu Baytak, Hanka Sedlacek, Silke Widderich, Sandra Wittwer **Coverillustration:** Nicola Koch **Redaktion dieser Ausgabe:** Petra Blank (pb), Charlotte Buisson, Patrick Demuth (pd), Simone Dehmer (shd), Steffen Falk (sf), Steffen Gerth (sg), Paul Gruen (pg), Alexander Heinigk, Meike Heinigk (mei), Antje Herden (ah), Mathias Hill (mh), Kossi, Tabea Köbler (tk), Anna Lähdesmäki, Sascha Löwel, Arkad Mandrysz (am), Victoria Müller (vm), Nicole Neurohr, Jennifer Pahls (jp), Mira Schleinig (mis), Tilmann Schneider (tman), Kai Schuber, Gunnar Schulz (gs), Daniel Wildner (daw), Gerald Wrede (gw) **Fotoredaktion**: Jan Ehlers + Laura Morche, www.janehlers.net **Facebook:** Jo Schulz und Jacob Chromy **Druck:** Druckerei Lokay, Königsberger Straße 3, 64354 Reinheim **Auflage:** 13.000 Exemplare **Verteilung:** über 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 25 Euro) **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben Dezember/Januar und Juli/August) **Nachdruck / Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim P-Verlag. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die im P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur nach schriftlicher Genehmigung des P-Verlags erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. **Nächste Ausgabe:** Doppelausgabe Dezember 2011 / Januar 2012 **Redaktionsschluss (für Dezember- und Januar-Themen):** 10. November **Anzeigenschluss:** 17. November **Veranstaltungskalender (für Dezember- und Januar-Termine):** 17. November **Erscheinungsdatum:** 28. November 2011 **www.p-magazin.net** und **www.facebook.com/pmagazin**

Favoriten des Monats

Filmkreis-Programm 2011/12 — KINO, NICHT NUR FÜR STUDENTEN

Der Studentische Filmkreis der TU Darmstadt meldet sich aus der Sommerpause zurück. Die Kooperation mit dem Programmkino Rex wird ausgebaut – unter anderem mit der Reihe „rexFilmkreis BlindDate", bei der immer am letzten Mittwoch des Monats ein Arthouse-Streifen als Überraschungsfilm vor Bundesstart gezeigt wird. November-Highlights im Audimax: „Von Menschen und Göttern" (O-Ton mit Untertiteln, am 1.), „Der Kameramann" (Stummfilm mit Live-Musikbegleitung, am 8.), „Philed higher and deeper – The PHD Movie" (Rarität im O-Ton, am 15.), „True Grit" (am 17.) und „O Brother, Where Art Thou?" (am 29.). Das komplette Programm gibt es unter: **www.filmkreis.de** (ct)
Audimax (Karolinenplatz 5) + Rex Kino (Grafenstr. 18) / Di + Do (Audimax), jeden Mi (Rex) / 20 Uhr (Audimax), 20.45 Uhr (Rex) / Eintritt 2,50 Euro (Audimax), 3,50 Euro (Rex) – plus 1 x 2,50 Euro für die Jahresmitgliedschaft (nur im Audimax erhältlich)

3 x „Frischzelle", bitte! — KLEINER KELLER SUPERSTAR

Wenn Darmstadts next Rampensäue Nouki und Phil jeden zweiten Mittwoch in den Keller der Knabenschule laden, sollte man sich nicht zweimal bitten lassen. Der „Frischzellen"-November beginnt am zweiten Tag des Monats – mit City of Glass aus Kanada, deren minimalistischer Romantik-Pop selbst Coldplay Beifall klatschen lässt. Zwei Wochen später (am 16.) gibt es Darmstadts massivste Proberaumstürmung ever: In allen anliegenden Proberäumen des „Frischzellen"-Kellers spielen die local heroes Skyle, Branko Slava Superband, The Wolves und Läs Vegäs um die Gunst des Publikums. Zum Monatsende (am 30.) sind die drei Damen von Pony Pack aus den Niederlanden mit bratzigem Pop-Punk zu Gast. Kleiner Keller, große Kultur! (ct)

Bessunger Knabenschule (Keller) / Mi, 2. + 16. + 30.11. / 21.30 Uhr / Eintritt frei!

Interkulturelle Wochen(n) 2011 — 50 JAHRE ANWERBEABKOMMEN MIT DER TÜRKEI

1954 lebten in Darmstadt 40 Menschen aus der Türkei. Nach der Schließung der DDR-Grenze 1961 wurde die Anwerbung von „Gastarbeitern" für die industrielle Produktion, Landwirtschaft und den Dienstleistungssektor im Wirtschaftswunderland BRD systemimmanent. Hunderttausende von türkischen Arbeitsmigranten folgten dem Ruf, viele kamen nach Darmstadt. Am 30. Oktober jährt sich der Abschluss des Anwerbeabkommens mit der Türkei zum 50. Mal. Die Stadt Darmstadt blickt mit Konzert, Vortrag, Vorlesestunde für Kinder, Offenem Forum, Studientag, interreligiöser Ausstellung und Filmvorführung zurück – und zieht Schlüsse für die Zukunft. Krass interkültürell! (ct)
Volkshaus „Halkevi", Stadtbibliothek, „Offenes Haus", Werkhof, Kath. Bildungszentrum + Rex-Kino / Fr, 4., bis Fr, 18.11. / Programm + Details: www.iwo-darmstadt.de

1. Singer & Songwriterslam — LIEDERMACHING

Bei Poetry Slams ist so ziemlich alles erlaubt, nur das Singen nicht. Dabei bieten sich oft die schönsten Reime genau dafür an. Und deswegen dürfen nun auch die Sängerinnen und Sänger selbstverfasster Lieder gegeneinander antreten. Die sind romantisch, politisch oder einfach mal schräg – und werden nicht immer von einer Gitarre begleitet. Für die gerne auch etwas abseitige Abwechslung sorgt Veranstalter und Moderator Tilman Döring. (sf)
Klingt NICHT wie: Bundesvision Song Contest

Ponyhof (Sandbergstraße 30) / Fr, 4.11. / 21.00 Uhr / Abendkasse 7 Euro

Favoriten des Monats

Adam Pierończyk (Polen) & Ensemble — JAZZ

Das Jazzinstitut hat im November wieder ein besonderes Konzert in petto. Direkt vom Internationalen Jazzfest Berlin reist der Saxofonist Adam Pieronczyk mit seinem herausragenden Ensemble nach Darmstadt. Zuletzt widmete er sich der Jazz-Tradition seines polnischen Landsmannes, des Jazz-Pioniers und Film-Komponisten Komeda. Daneben beweisen aber Auftritte mit internationalen Stars wie Greg Osby, Sam Rivers, Archie Shepp und Ted Curson, dass er weltweit als Jazz-Musiker geschätzt wird. (tm)
Klingt wie: Adam Pierończyk (Sax), Gary Thomas (Tenor Sax), Nelson Veras (Guitar), Max Mucha (Bass), Łukasz Żyta (Drums)

Gewölbekeller unterm Jazzinstitut (Bessunger Straße 88d) / Fr, 4. 11. / 20.30 Uhr
Abendkasse 15 Euro (unter 21 Jahren: 3 Euro)

Rockformation Discokugel vs. Läs Vegäs (DA) — POP-PUNK

Bei Konzerten der Rockformation Discokugel kann bekanntermaßen vom Kniefall bis zum Sturzflug alles vorkommen. Fest steht allein, dass dem Vortrag ihrer pop-punkigen, deutschsprachigen Perlen stets eine gewisse Wildnis innewohnt. An diesem Abend fordert die Rockfo mit den gleichgesinnten Läs Vegäs alte Bekannte zum Duell. Von freudigen Ausschreitungen vor der Bühne ist auszugehen. Nach dem Live-Doppel übernimmt das Diskothekerkollektiv Rote Nadel an den Plattentellern. (tk)
Klingt wie: Superpunk, Fehlfarben, Atatak

Schlosskeller / Fr, 4.11. / 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro

„Be Chosen"-Night: Sascha Dive , Martynè & Dos Dos (FFM) — DEEPHOUSE

Sascha Dive mausert sich immer mehr zum Moodymann Frankfurts, denn sein Sound klingt eins zu eins nach tiefstem und bestem Detroit der mittleren und neueren Schule. Intensive tonnenschwere Rhythmen und wohldosierte Dub-Filter lassen bei ihm eine Raumtiefe entstehen, die in eine atmosphärisch beeindruckend dunkle Welt des Deephouse entführt. Das Gegenteil von Ibiza-House. Aber auch perkussive Funkyness und Soul-Preacher-Samples sind ihm nicht fremd. Ein Prediger des Deephouse. Alles in allem wird er seinem Label-Namen Deep Vibes mehr als gerecht. (tm)
Klingt wie: Moodymann, KDJ, Theo Parrish, Carl Craig, Omar S, Arto Mwambe, Chez Damier

Magenta Club (Rheinstraße 40 - 42) / Fr, 4.11. / 22 Uhr / Abendkasse 8 Euro

Ed Banger-Night: Busy P & Krazy Baldhead, Ykel & Beens — ELECTROCLASH

Wilde Geschichten ranken sich um den Franzosen Pedro Winter alias Busy P. Aber man muss wohl auch ein bisschen durchgeknallt sein, um erst als Manager von Daft Punk, später als Gründer des Labels Ed Banger und Entdecker von Justice, SebastiAn, Feadz und Uffie ohne Herzkasper durchzuhalten. Auch den genialen Mr. Oizo hat er reaktiviert. Ohne Pedro Winter wäre der ganze Elektro-Basstard nie so schlagartig erfolgreich geworden. Als DJ steht Busy P seinen Label-Jüngeren in nichts nach. Seinen Ed Banger-Act Krazy Baldhead bringt er gleich mit. French-Touch mit derbem Schmackes. (tm)
Klingt wie: Ed Banger-Backkatalog, Boys Noize, Bloody Beetroots, Modeselektor

603qm (Alexanderstraße 2) / Sa, 5.11. / 23 Uhr / Abendkasse 12 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

Fred Alpi & Gilles Fegeant (Paris) — BLUES-ROCK LIBERTAIRE

Anarcho-Chansonnier Fred Alpi besucht gemeinsam mit Höllengitarrist und Mitstreiter Gilles Fegeant das dritte Mal Darmstadt, um zu zeigen, dass aus einer politischen Haltung poetische Melodien im Rockgewand resultieren können. Alpi, gerne als der „französische Billy Bragg" tituliert, ist aktives Mitglied der anarchosyndikalistischen Confederación Nacional del Trabajo (CNT). Bereits im Berlin der 1980er schrieb er mit der Band „Sprung aus den Wolken" als Teil der Geniale-Dilettanten-Bewegung, zu der auch die Einstürzenden Neubauten zählten, Musikgeschichte. Einziges Konzert der Tour in Süddeutschland. (ct)
Klingt wie: Jay Haze, Luciano, Butch, Dorian Paic, Meat, Sascha Dive, Vera

Bessunger Knabenschule (Keller) / So, 6.11. / 21 Uhr / Abendkasse 6 Euro

Turbostaat (Flensburg) + Atlan (DA) — DEUTSCHPUNK

„Arschkanone", „Die Stulle nach dem Schiss", „Der Frosch hat's versaut", „Haubentaucherwelpen" – mit Songtiteln und -texten voller Poesie schaffen es die Flensburger Turbostaatler seit Jahr und Tag, das oben genannten Genre gerade noch so vor seiner vollkommenen Dosenbierisierung zu retten. Und auch ein Majorplattenvertrag hat sie nicht versaut. Mit dabei: Die Brüder im Geiste, Atlan aus Darmstadt. (mh)
Klingt wie: Blumen am Arsch der Oiro-Sonnenmilch

Oetinger Villa (Kranichsteiner Straße 81) / So, 6.11. / 21 Uhr
Abendkasse 13 Euro

DJ Tulpe & der fette Mann + Don Chrischan (Berlin) — GEISTERGESCHICHTEN

DJ Tulpe & der fette Mann – man mag nicht glauben, dass sich hinter diesen beiden Namen zwei erstklassige Produzenten von Horror-Hörspielen verbergen. Live aufgeführt mit authentischer Geräuschkulisse, thematisch irgendwo zwischen klassischer Vampirstory, Wohlstandsmärchen und dezenter Kritik am „Rationalisierungswahn von Telekommunikations-Unternehmen", sorgen die Storys der Berliner beim Zuhörer für Gänsehaut wie Lachtränen. Mit dabei: Don Chrischan, auch Hauptstädter, der Geschichten aus seiner 1A B-Kultur zum Besten gibt. Absoluter Geheimtipp, hingehen! (pd)

Hoffart-Theater (Lauteschlägerstraße 28a, Hinterhof) / Mi, 9.11. / 20 Uhr
Abendkasse 8 Euro

„Jeszcze po kropelce, poki wodka jest w butelce" — DER FAMILIE POPOLSKI

Was hat die Tigerente mit Dieter Bohlen zu tun? Nix eigentlich, außer Zabrze. Dort wurde 1931 Janosch geboren und hier liegt auch die Wiege der Popmusik. Erfunden hat die Popmusik Pjotrek Popolski – Dieter Bohlen hat alles nur gestohlen. Wer das nicht glaubt, der soll sich von der roten Dorota tief in die Augen blicken lassen, mindestens einen Wodka kippen und sich an Janusz, der „truben Tasse", ergötzen. Seid Ihr dobrze? Dann geht der los! (shd)

Win! Win! Das P verlost 3 x 2 Tickets für das Konzert. **www.facebook.com/pmagazin**

Centralstation (Halle) / Do, 10.11. / 20 Uhr / Abendkasse 27 Euro

Favoriten des Monats

Jack Beauregard (Berlin) & Clarence & Napoleon (HH) — WOHNZIMMER-POP

Der Relaunch des Blumens hat sich gelohnt. Eine angenehm entspannte Atmosphäre versprüht dieser Ort. Passend dazu mittelkleine Konzerte, die diesen Rahmen nicht sprengen, sondern eher dazu beitragen. Das Berliner Duo Jack Beauregard passt da mit seinem verträumten Wohnzimmer-Pop wunderbar rein. Trotz mittlerweile beachtlicher Erfolge gelten sie immer noch als Insider-Tipp. Der Name Lena Meyer-Landruth taucht in der Vita der beiden Musiker auch auf. Aber das sei nur am Rande erwähnt. Schöner Indietronic – mal flott, mal elegisch. (tm)
Klingt wie: Kakkmaddafakka, Hundreds, Finn, I Heart Sharks, Contriva, Talking to Turtles

Das Blumen (Nieder-Ramstädter Straße 75) / Do, 10.11. / 20.30 Uhr
Abendkasse 7 Euro

The Great Park, Thirty Pounds of Bone (UK) — WOHNZIMMERKONZERT

Der Engländer Stephen Burch, der mit seinem Projekt „The Great Park“ bereits letztes Jahr in Darmstadt zu Gast war, greift am liebsten in einer verlassenen Hütte in Irland zur Gitarre. Seine Themen sind Flucht, Verfolgung, Felder und Bauernhäuser. Sein Freund Johny Lamb alias „Thirty Pounds of Bone“ dagegen singt lieber über Trunkenheit, gebrochene Herzen oder die Gefahr, von lebenden Toten aufgefressen zu werden. Verspricht also ein lustiger Abend zu werden im Künstlerkeller! (mh)
Klingt wie: Mojave 3, Current 93, The Band of Holy Joy

Künstlerkeller (im Schloss) / Do, 10.11. / 21 Uhr / Abendkasse 6 Euro

17. Spielefest Darmstadt — SPIELBRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN

Den von zwei oder mehreren Personen unternommenen Zeitvertreib zum Zwecke des Vergnügens nennt man kurz „Gesellschaftsspiel“. Am zweiten Novemberwochenende wird das Darmstadtium zum legalen Zocker-Forum, wenn dort ganz Darmstadt und Umgebung an unzähligen Tischen zusammenkommt und ein breites Spektrum an Brett-, Karten- und sonstwelchen Spielen ausprobieren kann. Dazu Turniere, Flohmarkt, Spielpädagogik und allerlei Info rund um „das Spiel als gesellschaftliches Ereignis“. (mei)

Darmstadtium / Sa, 12., 13 bis 22 Uhr + So, 13.11., 13 bis 19 Uhr
Eintritt 4 Euro, Kinder und Jugendliche frei

Mama Limón (DA) — LATINO

Latino-Grooves im Herrngartencafé: Cumbias, ein wenig Ska und Reggae bestimmen das Programm der erst kürzlich gegründeten Darmstädter Band Mama Limón. Die ausdrucksstarke Stimme der Peruanerin Nira Pumahualca trägt die Kompositionen des venezuelanischen Gitarristen Iván Rodriguez, begleitet werden sie von Julia Ferrarese am swingenden Akkordeon und Christian Paulus an den Congas. Das klingt mal zart, mal temperamentvoll – und ist immer tanzbar. Nach dem Konzert kann zum Mix des Los Maldita Sea DJ-Team noch weiter die Hüfte geschwungen werden. (ah)

Herrngartencafé / Sa, 12.11. / 21 Uhr / Abendkasse 4 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

Skinheads Night Out Part 3 — GOOD NIGHT, WHITE PRIDE!

Stiefel oder Lackschuh? Kleinkariert oder Polo? Gebleicht oder Sta Press? Auf Äußerlichkeiten legen sie schon wert, gegen Rassismus treten die lokalen Anhänger der „Skinheads Against Racial Prejudice"-Bewegung unter anderem auch im heimischen Fußballstadion auf. Über 40 Jahre ist der Kult schon alt, das ist auch den musikalischen Vorlieben der aktuellen Generation anzumerken. Für Abwechslung aus den Boxen – mit Ska, Reggae, Oi und Streetpunk – sorgen Mo van Dutch, The Drifter, Nick La Police und ihre kurzhaarigen Freunde. Vorheriger Friseurbesuch ist nicht verpflichtend. (sf)
Klingt wie: Jay Haze, Luciano, Butch, Dorian Paic, Meat, Sascha Dive, Vera

Bessunger Knabenschule / Sa, 19.11. / 21 Uhr / Abendkasse 3 Euro

Party-Wahnsinn am Samstag, dem 19. November — QUAL DER WAHL

→ Mambo Kurt (Wacken), Maladd in de tête (DA) & DJs in der Mensa der TU Lichtwiese 20 Uhr / 8,50 Euro Knallvolle **Wave Tours-Party** samt Surfmovie „Float" und den DJs Nouki & Flat Revo **→ Solander (SWE) & Rae Spoon (CAN) in der Oetinger Villa / 21.30 Uhr / 7 Euro** Internationales **Knertz-Festival** mit atemberaubend schönem Indie-Folk **→ Live at Kalibou Beach (Leipzig), GirlBoySociety & DJs in der Goldenen Krone / 22 Uhr / 5 Euro** „Fleischerei"-Festival von **Bedroomdisco & DontCanDJ**: 2 Bands & 6 DJs mit Elektro, Minimal, Indie & Bass **→DJ Lightwood (Tübingen), Stevcos, Pandem, MC DubLN im Schlosskeller / 22 Uhr / 5 Euro** 6 Jahre **Pussy Jungle**-Partys – ein feines Jubiläum für das beste Drum'n'Bass-Team der Stadt **→ Krause Duo (Jena/Musik Krause), Ivo & Lorenz im Level 6 / 23 Uhr / 7 Euro** Allerbester House & Techno. Die kongenialen Brüder im Geiste & Stile der Wighnomy Brother (tm)

„Gute Stube" mit Stone Bowels (NL) + Messer Brüder — HÖREN UND SEHEN

Hinter dem Projekt „Stone Bowels" steckt der Holländer Niels Duffhues, der bereits zum zweiten Gastspiel in der „Stube" auftritt. Als begnadeter Musiker wird er dieses Mal seine eigenen Super-8-Filme nicht nur vorstellen – sondern live mit Gitarre und Effektgeräten musikalisch untermalen. Ohne Gesang wird er seine Gäste mitnehmen auf eine audiovisuelle Reise voller spannender Bilder und subtiler Musik. Passend dazu die Messer Brüder, die schon auf dem P-Sampler Vol. 1 mit ihrem Cover der „Drombusch"-Titelmelodie begeisterten. (daw)
Klingt wie: Film meets Musik meets Film.

Hoffart-Theater (Lauteschlägerstraße 28a, Hinterhof) / So, 20.11.
Pünktlich um 20.15 Uhr (direkt nach der „Tagesschau") / Abendkasse 5 Euro

The Puppini Sisters (UK) — SEX, SWING & ROCK'N'ROLL

Die drei hinreißenden Engländerinnen präsentieren ihr neues Album „Hollywood". In ihrer Bühnenshow zwischen Vaudeville und Burlesque interpretiert das Terzett Songs von Dusty Springfield bis Kate Bush und Beyoncé im Stil der 1930er und -40er Jahre. Auch Jazzklassiker werden im dreistimmigen Harmoniegesang à la Andrew Sisters arrangiert. Wunderschöner Swingjazzpop, unwiderstehlich vorgetragen und nostalgisch präsentiert, ohne im Geringsten altmodisch zu wirken. Einfach wundervoll. (tman)
Win! Win! Das P verlost 3 x 2 Tickets für das Konzert. **www.facebook.com/pmagazin**

Centralstation (Halle) / Di, 22.11. / 20 Uhr / Abendkasse 26 Euro (Stehplatz) beziehungsweise 26 und 30,50 Euro (Sitzplatz)

Favoriten des Monats

Lamb (UK) — VORREITER

Lamb zu Gast in Darmstadt! Mit ihrem fünften Album „Five“ werden die beiden Elektronikspezialisten aus Manchester die Besucher der Centralstation in einen Rausch spielen. Ihr Stil irgendwo zwischen Trip Hop, Ambient, Alternative und Drum'n'Bass garantiert einen tanzintensiven Abend. Man darf gespannt sein, wie das Duo seine Musik auf der Bühne umsetzen wird. Eines von nur drei Konzerten in Deutschland nach ihrer sensationellen Reunion – wer nicht kommt, ist selber Schuld.
Das P verlost Karten, also ran an den Speck! (daw)

Win! Win! Das P verlost 3 x 2 Tickets für das Konzert. **www.facebook.com/pmagazin**

Centralstation (Halle) / Do, 24.11. / 20.30 Uhr / Abendkasse 27 Euro

Audiolith-Night: Ira Atari, Captain Capa & Fuck Art, Let's Dance! ELECTRO-POP-PUNK

Audiolith bleibt auf der Erfolgsspur. Mittlerweile bewegt sich das sympathische Label auch nicht mehr ausschließlich in etwas ausgereizten Electropunk-Gewässern, sondern landet mit Ira Atari an den Ufern des ambitionierten Electro-Pop. Und die junge Dame – produziert vom Frittenbuden-Jakob – hat wirklich Talent und Ausstrahlung. Indietronic von Fuck Art, Let's Dance und eben doch wieder Electropunk von Captain Capa zeigen bei diesem Festival einen Querschnitt des Labelkosmos, der selbst Spiegel, FAZ und Zeit aufhorchen ließ. (tm)
Klingt wie: Robyn, Der Tante Renate, Bratze, Egotronic, Frittenbude, Knarf Rellöm, Saalschutz

603qm (Alexanderstraße 2) / Fr, 25.11. / 22 Uhr / Abendkasse 10 Euro

„Cresc“ – Biennale für Moderne Musik 2011 — ZWÖLFTON-MUSIK

Ein Crescendo ungeahnter Klänge“ kündigt die dreitägige Biennale für Moderne Musik an und das Programm klingt vielversprechend. Veranstalter sind das Ensemble Modern, das HR-Sinfonieorchester und das Internationale Musikinstitut Darmstadt. Acht Konzerte – sechs in Frankfurt, zwei in Darmstadt – bilden den Rahmen. Besonders auf Werke des innovativen Komponisten Iannis Xenakis (1922-2001) wird dabei Bezug genommen. Grenzerfahrungen der besonderen Art. **www.cresc-biennale.de**. (tm)

Werke von Iannis Xenakis, Miroslav Srnka und Karlheinz Stockhausen:
Böllenfalltorhalle (Nieder-Ramstädter Str. 170) / Sa, 26.11. / 18.15 Uhr / AK 20 Euro
Reinhold Friedl „Xenakis[a]live!" (2007):
603qm (Alexanderstraße 2) / Sa, 26.11. / 21.15 Uhr / AK 12 Euro

10 Jahre Starwhore — GEBURTSTAGSFESTIVAL

10 Jahre Starwhore-Shows! 10 Jahre international bekannte Bands aus den Genres Rock'n'Roll, Garage, Trash, Punkrock, Hardcore und Artverwandtem! 10 Jahre Herzblut, Engagement und Leidenschaft für die Musik! Das muss gebührend gefeiert werden, wie man es von den Starwhore-Jungs nicht anders gewohnt ist. Live am Start: M.O.T.O. (Garage-Pop-Punk/USA), Columbian Neckties (Rock'n'Roll / Dänemark), The Toyotas (Punk / Münster/Madrid), Kick it! (Punk-Hardcore /Limburg / Darmstadt). Vor, zwischen und nach den Live-Acts lassen die DJs Rockbert (Landau) & Rebel Red (Stuttgart) die Plattenteller rotieren. (gs)

Win! Win! Das P verlost 1 x 2 Gästelistenplätze. **www.facebook.com/pmagazin**

Bessunger Knabenschule (Halle) / Sa, 26.11. / 19 Uhr / Abendkasse bis 20 Uhr: 8 Euro, danach 10 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Abbildung: Lovis Corinth, Triptychon, 1896 © Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Ansichten des Ich

Bilder gesellschaftlichen Wandels 10

Galerie der Schader-Stiftung, Goethestraße 1, Darmstadt

Eine Kooperation der Schader-Stiftung und des Hessischen Landesmuseums Darmstadt

27.10.2011 – 29.01.2012

Öffnungszeiten: Di-Sa 10.00-17.00 Uhr | Mi 10.00-20.00 Uhr
So 11.00-17.00 Uhr | Eintritt frei

www.galerie.schader-stiftung.de und www.hlmd.de

Schader Stiftung

Abbildung: Martin Brand, Punks, 2011, Videostill, Courtesy der Künstler und Olaf Stüber Berlin © Martin Brand

Suche und finde!

Schöner Leben im Lebensraum

Diese Ansammlung von großformatigen Paste-Ups ziert seit einer geraumen Weile eine Wand, die der ein oder die andere vermutlich öfters sieht. Dem Autor dieser Zeilen geht es jedenfalls so. Dabei musste er von einem befreundeten Redakteur darauf aufmerksam gemacht werden, dass es sich bei dem Äffchen ganz rechts um eine eigentlich in Berlin beheimatete Art handelt (www.samcrew.cabanova.de).

Also stellt sich die Frage, welchen Berliner verschlägt es nach Darmstadt? Sollte wirklich jemand die Reise auf sich nehmen, um das hiesige Kulturleben zu genießen? Näher liegt die Vermutung, dass es einen Darmstädter nach Berlin verschlagen hat und er oder sie auf einem Heimatbesuch das Werk angebracht hat. Wie immer bringen solche Spekulationen das Thema nicht unbedingt weiter. Halten wir fest: Es ist ihr oder ihm gelungen, das Darmstädter Kulturleben ein ganz kleines bisschen urbaner zu gestalten. Text + Foto: Paul Gruen

Freiflug über das Reich des Schreckens

Halloween mit der Fledermaus-Airline auf Burg Frankenstein

Ich bin viel größer und schwerer als meine Artgenossen – und habe die bedeutend größeren Flügel. Mein Kopf ist grau, meine Ohren so groß wie der Schnabel eines Storchs und meine Zähne eine Goldgrube für jeden Zahntechniker. Mein Körper ist komplett schwarz und die Fußgelenke sind mit dunklem Fell umschlungen. Ich bin die Halloween-Fledermaus auf Burg Frankenstein.

Mein Reich des Schreckens liegt kurz hinter Eberstadt – auf dem Langen Berg mit besagter Burg. Dort treibe ich pünktlich zu Halloween mein Unwesen. An drei Wochenenden verlasse ich meine Ruhestellung, beende das Baumeln im Fledermausquartier und verabschiede mich schweren Herzens von meinem Rudel, um Euch Zuschauer – und auch meine Horror-Kollegen: Vogelscheuchen, Vampire, Zombies, Henker, Werwölfe, Hexen und Folterknechte – mit meinem imposanten Erscheinungsbild zu beeindrucken.

Erster Stopp bei den Hexen: Vergnügte Hässlichkeit
Unser Flug über die Burg Frankenstein beginnt. Kurz hinterm Burggraben rühren die alten Schachteln der Monstercrew, die Hexen, ihren Zaubertrank an. Es ist jedes Jahr aufs Neue ein Vergnügen zu sehen, dass die Warzennasen keine Fortschritte in Sachen Optik machen. Mit dem Prädikat „hässlichstes Entlein" bewertet die fachkundige Fledermaus-Jury sie noch gnädig. In direkter Nachbarschaft fallen uns plötzlich die Werwölfe an. Mit einem geschickten Flügelschlag rette ich uns jedoch aus den Klauen der heulenden Meute, ihr herzhafter Biss bleibt uns erspart.

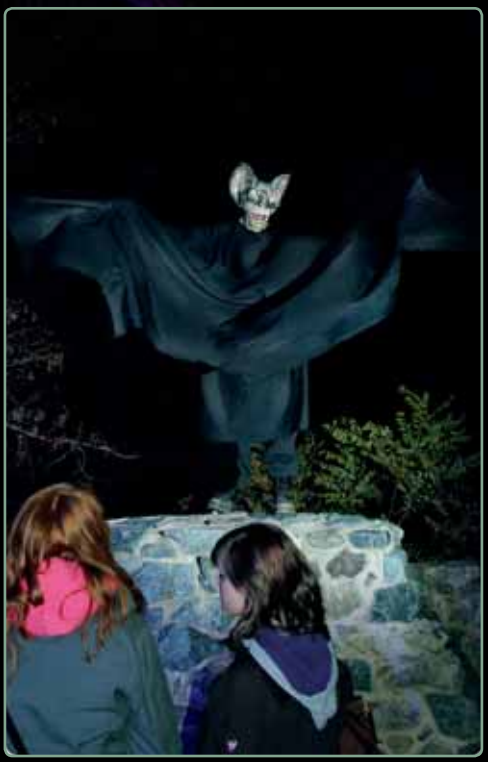
Wir verfolgen aus der Vogelsperspektive, wie die Sumpfmonster in ihrem Revier aus dem Tümpel tauchen. Sie versuchen, uns in den kalten, matschigen und schleimigen Morast zu ziehen. Igitt – ein nasses Flügelkleid kann ich mir nicht erlauben – ich bleibe lässig-elegant! Ihr dagegen schreit hysterisch und rennt wie von der Tarantel gestochen davon, direkt auf den Folterturm zu. Keine gute Idee! Ein junger Mann, nur noch mit Boxershorts bekleidet, wird dort gerade ausgepeitscht, geknechtet und gequält. Nur schnell weg hier! Primitivlinge ade!

Nächster Stopp: Friedhof
Im Steilflug geht es zum Friedhof. Hier fühle ich mich richtig wohl. Und Ihr? Ist bestimmt keine Freude für Euch, dem Tod ins Auge zu blicken und Angst um die eigenen Organe zu haben, oder? Wir setzen gerade wieder zum Flug an, als plötzlich ein Dutzend Zombies auftaucht. „Jetzt bitte keine Eifersuchtsszene", denke ich, „... kann doch auch nichts für meine Präsenz und meine unglaublich fabelhafte Erscheinung!" Die Untoten kreisen uns ein und kommen drohend näher. In letzter Sekunde, sie wollten gerade zupacken und meine Flügel mit ihren messerscharfen Zähnen zerfetzen, starten wir einen Fledermausraketenflug auf die Burgmauer. In Sicherheit gönnen wir uns eine Pause und schauen auf das weitere Monstertreiben auf Burg Frankenstein: Wir sehen, wie die Vogelscheuchen im Burggraben eine ältere Frau an ein Kreuz fesseln und mit Stroh bis zum Verderben kitzeln.

Letzter Stopp: Meeting mit Freddy Krüger, Pinhead und „Mr. Kettensäge"
Auch im Burginnenhof, auf der anderen Seite der Mauer, ist das wilde Treiben der Schreckenswesen in vollem Gange. Hier treffen wir Freddy Krüger, Pinhead, Michael Myers, „Mr. Kettensäge" und die ganzen anderen Rowdys. Mit scharfen Klingen, Axt und Säge bewaffnet machen sie Jagd auf die schauerlustigen Opfer, die jede Schocksituation mit teilweise vier Digicams gleichzeitig für die Nachwelt dokumentieren. Ein letztes Erinnerungsfoto, bevor man von den Gruselgesellen zur Truhe geschleppt, hineingeworfen und eingesperrt wird. Auf Nimmerwiedersehen, vorbei das Blitzlichtgewitter!

Wir kommen ungeschoren davon, aber nur kurzzeitig. Denn hinter uns lauert bereits Frankenstein mit seinen riesigen Pranken, um uns mit einem gezielten Griff am Kragen zu schnappen und zur Henkersbank zu schleifen. Alle Monster zählen – gemeinsam mit dem johlenden Besuchervolk – den Cowndown runter: 3, 2, 1 ...! Das Ende.

Text: Kai Schuber (2009 und 2010 als Fledermaus auf der Burg Frankenstein beschäftigt) Foto: Jan Ehlers | Illustration: Daniel Bat Wiesen



Als Horroranimateur an Halloween auf Burg Frankenstein

Noch bis 6. November geistern beim 35. Halloween 99 Vogelscheuchen, Vampire, Zombies, Henker, Werwölfe, Hexen und Folterknechte auf Burg Frankenstein herum. Dieses Jahr werden zudem die sieben Todsünden Zorn, Neid, Trägheit, Hochmut, Geiz, Wollust und Völlerei von Schauspielern dargestellt. Auf die Besucher warten auf 3.000 Quadratmetern „Die Hölle und die 7 Todsünden". Nicht dabei ist die Fledermaus, die unser Autor Kai Schuber in den vergangenen beiden Jahren auf imposante Weise – 1,90 Meter Größe, 80 kg Gewicht und mit fünf Metern Flügelspannweite – verkörpert hat. Der Hobby-Horroranimateur erklärt: „In Bescheidenheit werde ich meiner Karriere als Fledermaus eine Pause gönnen und dem restlichen Halloweenzirkus in der Manege des Schreckens die Daumen drücken." Und vielleicht steckt er ja doch auch in diesem Jahr unter einer der 99 Masken ...

Burg Frankenstein, Eberstadt
Bis 6. November, jeweils Freitag bis Sonntag
Fr: (sowie an Halloween am 31. Oktober): ab 19 Uhr
Sa: ab 18 Uhr, So: ab 13 Uhr
Eintritt 22 Euro (Sonntag = Familientag: 9 Euro)
Weitere Infos auf www.frankenstein-halloween.de

FRAG VICKY!

PART 02

Darmstadt für Anfänger - erklärt von einer, die es selbst nicht besser weiß

Berlin, Hamburg, London – alles kein Problem. Erst Darmstadt brachte mich an meine Grenzen. Wer wie ich das große Los gezogen hat und an einer der Darmstädter Hochschulen studieren darf, kann, will, soll oder muss, dem wird sicher schnell das ein oder andere Fragezeichen über dem Kopf schweben. Seit drei Jahren weile ich nun schon in dieser Stadt und da mir niemand auf meine Fragen Antwort geben konnte oder wollte, habe ich mir mein eigenes Darmstadt zusammengereimt. Natürlich möchte ich allen Exilanten, Zugezogenen und Studi-Frischlingen mein angeeignetes Wissen nicht vorenthalten. Aber auch echte Heiner dürfen sich angesprochen fühlen, wissen doch auch sie nicht alles über die Stadt, in der sie leben. Diesen Monat widmen wir uns einem Thema, das wohl jedem Heiner gehörig zum Halse heraus hängt. Aber darauf werden wir Exilanten jetzt keine Rücksicht nehmen, schließlich haben wir uns diesen famosen Städtenamen nicht überlegt. Zudem habe ich heute als Germanistin meinen großen Tag, weil ich jetzt eeeeendlich auch mal klugscheißen darf. Wir werden uns dem Thema des Städtenamens nämlich wissenschaftlich nähern – oder zumindest einen Versuch wagen. Es geht um die Antwort auf die Frage:

„Liebe Vicky, was hat es mit diesem unvorteilhaften Städtenamen „Darmstadt“ auf sich?“

Starten wir unseren wissenschaftlichen Exkurs. Ein Teilgebiet der Namenskunde (Onomastik) ist spezialisiert auf Städtenamen: die sogenannte Toponomastik. Diese Wissenschaft befasst sich unter anderem mit der Herkunft von Ortsnamen, die keinesfalls willkürlich vergeben werden. Häufig ist die Herkunft eines Städtenamens auf dessen topografische Lage zurückzuführen. An einem Wasserlauf gelegene Städte haben meist einen namentlichen Bezug zum selbigen (Katzenfurt, Eiterbach), genauso wie Städte an einem Berg (Eiberg), im Tal (Ketzerbachtal) et cetera. Manchmal sind Städte auch nach dessen Einwohnern benannt, lassen Rückschlüsse auf die topografische Lage oder Gepflogenheiten und Eigenschaften der Einwohner zu (Hölle, Pups, Langweiler). Besonders häufig finden sich Städtenamen mit der Endung „-hausen/-husen“ oder „-stadt/-stet“. Erstere ist die einfache Bezeichnung für eine Siedlung (Kothausen, Poppenhausen, Afterhausen), Letztere leitet sich von der Stätte ab (Darmstadt). Genug des intellektuellen

Abb. 1

Getues, weitere wissenschaftliche Erklärungen würden den Rahmen sprengen – können aber jederzeit bei mir erfragt werden.

So mancher Darmstädter zeigt ganz gerne mal mit dem Finger auf andere – vor allem auf diejenigen, die es schlimmer getroffen hat. Deshalb möchte ich folgendes Fallbeispiel bringen, um eben diesen Individuen ein bisschen den Wind aus den Segeln zu nehmen: Wixhausen! Wixhausen wird im Jahr 1172 erstmals namentlich erwähnt und zwar als Wickenhusen, was die unschuldige Bedeutung „Häuser am Weiher“ hat. Das einzig Unschöne an Wixhausen ist wohl der direkte Bezug zu Darmstadt (1977 wurde Wixhausen als Stadtteil eingemeindet).

Zurück zum Thema. Es gibt etwaige Erklärungen, warum Darmstadt Darmstadt heißt. Meine Lieblingsthese ist die vom Wildhübner Darimund, welcher Namensgeber der erstmals im 11. Jahrhundert erwähnten Stadt Darmundestat sein soll. Diese – im Übrigen nicht belegte – These wird vor allem von den Darmstädtern selbst und deren Lokalpresse favorisiert, da sie die einfachste Erklärung darstellt und zudem noch schön

klingt. Die Legende von Arm- und Dummstadt ist aber auch nicht schlecht. Sollte diese Geschichte stimmen, haben sich die Darmstädter von den Umstädtern ordentlich über den Tisch ziehen lassen. Thesen über den Zusammenhang zwischen Darmbach und Darmstadt werden oft verworfen, aber wieso sollte in Darmstadt alles anders sein? Eine Erklärung, die ebenfalls auf die Lage der Stadt zurückgeht, besagt, dass Darmstadt die Siedlung am „befestigten Durchgang" war, da anzunehmen ist, dass Darmstadt ein Vorposten von Frankfurt zum Schutz gegen die Alemannen war. Es gibt unzählige solcher Thesen, die belegt und widerlegt werden. Wo Darmstadt letztendlich seinen Namen her hat, werden wir wohl nie erfahren – aber immerhin landet man regelmäßig auf der Top-10-Liste der skurrilsten Städtenamen.

— Nachklapp: Entgegen der Meinung vieler, die bei intensiver Recherche zur Namensgebung der Stadt zu den utopischsten Schlüssen kamen, sehe ich hierbei einen deutlichen Bezug zum gleichnamigen Verdauungsorgan. Da es montags bis freitags im gesamten Stadtgebiet vor allem zwischen 17 und 18 Uhr regelmäßig zu Verstopfungen kommt, ist ein Bezug zum Städtenamen meiner Meinung nach klar erkennbar. Allerdings müsste dann wohl jede Stadt über 100.000 Einwohner Darmstadt heißen.

Text: Victoria Müller | Foto: Jan Ehlers | Gestaltung: Sandra Wittwer

Wer ist eigentlich Vicky?

Vicky, in einer ostdeutschen Großstadt geboren, in einer westdeutschen Metropole zur Schule gegangen, in einer ausländischen Hauptstadt erwachsen geworden und in Darmstadt am Stagnieren. Die Beendigung des Studiums in absehbarerer Zeit und die Aussicht auf eine Großstadt mit Flussanschluss hält sie hier. Und der Schlosskeller.

Frag Vicky! Du bist Darmstadt-Greenhorn und hast Fragen? Dann frag doch! Am besten per Mail an **redaktion@p-verlag.de.**

Fernab von Kirschkernkissen

Im Eintagsladen in der Centralstation gibt es personalisierte Dinge

So ein verkaufsoffener Sonntag ist was Feines. Man schlendert durch die Innenstadt, trifft sich mit Bekannten, trinkt den einen oder anderen Kaffee und shoppt sich durch die Vielfalt der Darmstädter Geschäfte. Aber Moment mal – Vielfalt?! Zwar nimmt die Zahl inhabergeführter Läden in der Innenstadt – vor allem in der Schulstraße – eher zu als ab. Aber das gilt auch für die Ableger (inter)nationaler Filialisten, für Handyshop, Ein-Euro-Klitschen und die gefühlten 100 Frisörläden dieser Stadt. Gut, dass am Sonntag, dem 6. November, von 13 bis 19 Uhr ein Symbol wider die innerstädtische Uniformität seine Pforten öffnet: der Eintagsladen in der Centralstation. Der Eintritt ist frei.

Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Darmstädter Buchautorin und Künstlerin Antje Herden den Pop-Up-Shop, der für lediglich sechs Stunden Kunden empfängt. Dieses Mal dabei sind 43 junge Künstler und Designer, die Handmade-Produkte – mitunter Einzelstücke – und Kunst präsentieren und zum Verkauf anbieten. Neben Kleidung lokaler Modeschöpfer und handgenähten Taschen gibt es aufwendig gefertigten Schmuck, Accessoires für die Wohnung oder das Büro, Spielsachen, Puppen, Schlüsselanhänger, Wärmflaschen, Schreibutensilien, Bücher und Möbel. Zusätzlich stellen auch Künstler ihre Grafiken, Gemälde oder Collagen aus – und eine Tombola lockt mit Gewinnen, die von den anwesenden Ausstellern gestiftet werden. Eine „verrückte Modeschau“ soll die Veranstaltung für einen Moment aus dem Rahmen hebeln.

Anspruch des Eintagsladens ist, den Besuchern das Gefühl des Augenblicks zurückzugeben – sich treiben zu lassen, die Zeit zu vergessen, einzutauchen in die für manchen sicherlich fremde Welt der Selbstmachkultur. Antje Herden beschreibt es so: „Die Künstler hier sind mit dem Herzen dabei und bieten dem Besucher so auch ein Stück, das von Herzen kommt.“ Etwas Anonymes bekomme man in jedem Laden. „Das Schöne ist, dass die Sachen im Eintagsladen personalisierte Dinge sind, die immer ein Stück des Künstlers in sich tragen.“ Der Gast habe die Möglichkeit, fernab vom üblichen Einkaufsverhalten, die Menschen hinter den Produkten kennenzulernen, mit den Künstlern zu sprechen, ihre Produkte zu hinterfragen und die Geschichten hinter dem Selbstkreierten zu erfahren. Auf diese Weise entstehe ein ganz anderer Bezug zum erworbenen Stück. Im Eintagsladen geht es also nicht nur um Konsum. Vielmehr um Inspiration: Vielleicht entsteht ja später im eigenen Zuhause, motiviert durch die gesammelten Eindrücke, etwas eigenes Kreatives.

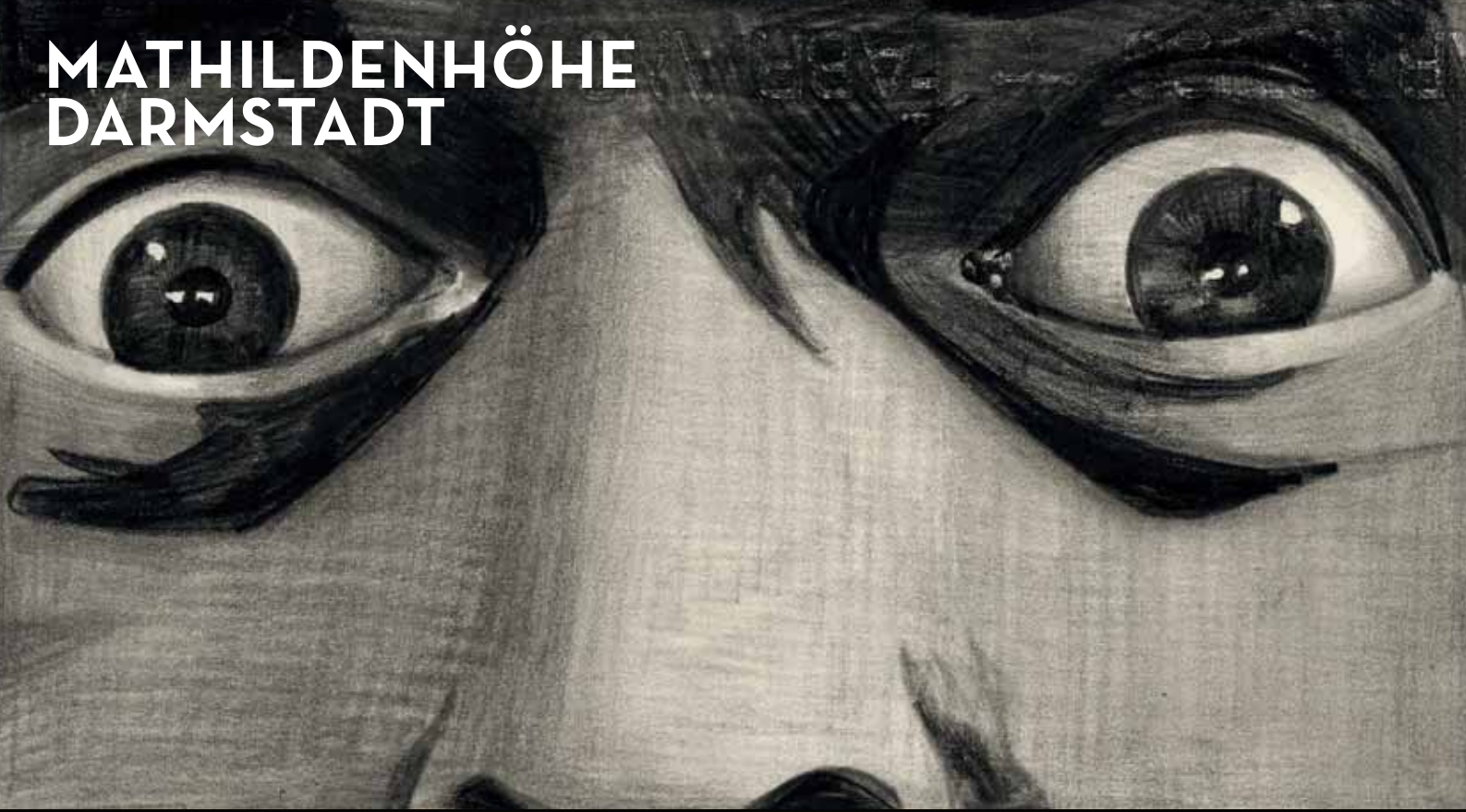
Unkonventionell leben, unkonventionell Geschäfte machen: Davon lässt sich Antje Herden antreiben, wenn sie monatelang mit der Planung des Eintagsladens beschäftigt ist. Auch bei ihr begann alles mit einer kreativen Eingebung, als sie vor Jahren an der US-Küste Menschen beobachtete, die Strandgut liebevoll in kleine (un)nütze Dinge verwandelten und auf Märkten verkauften. Zurück in Deutschland vermisste sie die kleinen, ausgeflippten Kunstbasare in Amerika – die Idee des Eintagsladens war geboren. Einen lokalen „Craft Market“ zu schaffen, fernab von Kirschkernkissen und zünftigen, regionalen Mittelalter- oder Handwerksmärkten. „Inzwischen gibt es viele dieser Handmade-Märkte“, weiß Antje, um kritisch anzufügen: „Leider ist dort genauso ein Geschäftsgebaren entstanden wie in normalen Geschäften. Oft ist es zu kommerziell geworden, es fehlt an Lust und Liebe im Detail. Da ist einfach der Spirit verloren gegangen.“ Auch das ist ein Grund, weshalb die Darmstädterin entgegen dieses Trends den besonderen Charakter ihres Eintagsladens unbedingt behalten möchte.

Mehr Infos: **www.ah-rauschmittel.blogspot.com**

Text: Daniel Wildner | Foto: Antje Herden

Noch ein Craft Market: der Dreitageladen

Fr, 25.11. bis So, 27.11. in der Büro- und Ateliergemeinschaft Im Niederfeld 8 mit zwölf Künstlern und Kreativen, Eintritt frei.
Fr, 25.11., 20.30 Uhr: Eröffnung mit Candyjane (Saloonmusik), Glühwein und Chili.
www.dreitageladen.de



MATHILDENHÖHE
DARMSTADT

MARCEL VAN EEDEN

13.11.2011 – 19.2.2012

WWW.MATHILDENHOEHE.EU

Zukunft braucht Erinnerung

Über die Reichspogromnacht und die Gedenkstätte Liberale Synagoge

Am 9. November kollidieren wieder zwei historische Ereignisse der jüngeren deutschen Geschichte, die konträrer kaum sein könnten: der Fall der Mauer 1989 und die Reichspogromnacht 1938. Ein ambivalentes Datum im Gedenken. In der Freude über die Grenzöffnungen zwischen Ost und West droht das Entsetzen über die Gewaltexzesse an Menschen jüdischen Glaubens oder jüdischer Herkunft in der Erinnerung allmählich zu verblassen. Dabei ist das Gedenken an den 9. November 1938 eine Verantwortung, der sich auch diese Stadt und seine Bürger immer wieder stellen sollten. Das heute relativ weltoffene, tolerante und oberbürgermeisterlich grün regierte Darmstadt war mal – man glaubt es kaum – eine braune Hochburg im Dritten Reich.

Zerstörte Liberale Synagoge am 10. November 1938

Von 1919 bis 1945 war Darmstadt Landeshauptstadt des damaligen „Volksstaates Hessen". Eine konservative Beamtenstadt mit dem Sitz des Landesparlaments im später zerstörten Ständehaus am Luisenplatz. Noch vor der Machtübernahme erzielte die NSDAP bei der Landtagswahl 1931 bereits 45 Prozent der Stimmen Darmstädter Bürger, bei der Reichstagswahl 1933 stieg der Anteil auf 50 Prozent. Beide Werte lagen landes- und reichsweit im Vergleich weit über dem Durchschnitt.

In Darmstadt wohnten zu dieser Zeit rund 3.000 Bürger jüdischen Glaubens. Sie blickten zurück auf eine jahrhundertelange Tradition jüdischen Lebens in dieser Stadt (erster schriftlicher Nachweis aus dem Jahr 1529). Sie waren eng verbunden mit der deutschen Kultur und – trotz mancher antisemitischer Ressentiments – durchweg integriert in das bürgerliche Leben. Innerhalb der jüdischen Gemeinde Darmstadts gab es schon seit 1863 die Spaltung in eine kleinere orthodoxe und eine weitaus größere liberale Strömung. Die 1906 eingeweihte Wickopsche Jugendstilsynagoge (orthodoxe Synagoge, benannt nach dem Baumeister Georg Wickop) befand sich in der Friedrichstraße, der heutigen Bleichstraße. Direkt gegenüber: die 1876 eingeweihte Liberale Synagoge.

Liberal oder orthodox?

Die liberalen Reformjuden beriefen sich auf die Blütezeit der deutsch-jüdischen Aufklärungsbewegung um 1770/1780, der sogenannten Haskala. Deren Grundgedanke besagte, dass Gottes Gebote aufgrund veränderter Lebensbedingungen immer wieder neu interpretiert werden dürfen. Daher gilt das weltweite Reformjudentum auch heute noch als weltzugewandter, toleranter und ferner von Dogmen als orthodoxe Juden, die sich auf die „reine Lehre" und schriftgenaue Auslegung der Tora („Die fünf Bücher Mose") und des Talmud („gesammelte Schriften der Lehren und Regeln") beziehen.

Mit der Machtübernahme der Nazis begann die anfangs schleichende, aber bereits systematische Diskriminierung, Beraubung und Entrechtung von Menschen jüdischen Glaubens – auch in Darmstadt. Berufsverbot und Ausschluss von Universitäten waren die Regel, Autofahren, Radiohören, Zeitunglesen, Schwimmen oder ins Kinogehen verboten. An der Orangerie, dem Woog oder der Bessunger Turnhalle hingen – von der Stadt verordnet – Schilder mit der Aufschrift „Für Juden verboten". Der Luisenplatz hieß Adolf-Hitler-Platz.

„Schlägerkolonnen von SA und SS demolieren Gemeinderäume, Anwaltsbüros und Privatwohnungen. Noch verbliebene jüdische Geschäfte werden zerschlagen und geplündert. […] Brutale Misshandlungen führen zu ersten Todesfällen. Aaron Reinhardt, der Herausgeber des „Arheilger Anzeigers" erhängt sich, nachdem er vom Tod seiner Tochter erfährt. Sie stürzte sich aus Angst vor den NS-Schergen aus dem Fenster. […] Die Caféhausbesitzerin Dora Stern stirbt einige Tage später an Kopfverletzungen. Am 10. November werden die ersten jüdischen Männer ins Konzentrationslager Buchenwald deportiert. Einige kommen nach Wochen kahl geschoren und halb verhungert zurück. Andere nicht."

„Mein Schlüssel hat das Haus verloren.“

Rose Ausländer (1901-1988)

Liberale Synagoge

Die Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 (in der Nazisprache verklärend als „Reichskristallnacht“ tituliert) bedeutet auch in Darmstadt eine weitere Zäsur: den Übergang von permanenter Diskriminierung mit vereinzelter Gewalt hin zum systematischen, staatlich verordneten Gewaltexzess gegen Deutsche, die sich in nichts von ihren Mitbürgern unterschieden – bis auf ihren jüdischen Glauben oder ihre jüdische Herkunft. Zu dieser Zeit lebten noch etwa 700 Juden in Darmstadt. Einige Ereignisse und Schicksale der Novembertage 1938 sind in den Zitat-Boxen aufgeführt (Quelle: Info-Touchsreens der Dauerausstellung in der Gedenkstätte Liberale Synagoge).

Zukünftiger Dr. Julius-Landsberger-Platz

„1942 werden auch die letzten verbliebenen Juden in die furchtbare Maschinerie der „Endlösung“ einbezogen. Über 1.000 Juden, Sinti und Roma aus ganz Südhessen werden in der Darmstädter Justus-Liebig-Schule zusammen getrieben und bei dünner Wassersuppe festgehalten […] und am 20. März 1942 vor aller Augen quer durch die Stadt zum Güterbahnhof getrieben und mit Stockschlägen misshandelt. Von dort werden sie in einem Zug nach Polen deportiert. Zielort Konzentrationslager.“

Erst im Herbst 2003 werden bei den Bauarbeiten des neuen Krankenhauses für Innere Medizin auf dem Gelände des Städtischen Klinikums Fundamentreste der in Brand gesetzten und danach gesprengten Liberalen Synagoge gefunden. Ein sofortiger Baustopp durch den damaligen Oberbürgermeister Peter Benz und die Schaffung einer städtischen Gedenkstätte – eingebettet in den Klinik-Neubau – stieß damals auf massiven Widerstand: Benz gefährde durch den Baustopp das Leben von Patienten, es sei alles mit zu hohen Kosten verbunden oder – gar antisemitisch – „für die paar Juden?“. „Unsensibel und unverständlich“, konstatiert Martin Frenzel. Der Historiker und Stadtredakteur befasst sich seit knapp zehn Jahren mit jüdischem Leben in Darmstadt und war Mitglied des „Runden Tisches“ (2003 - 2005), der die Konzeption der Gedenkstätte entwarf.

„13 SA-Männer in Zivil ziehen bewaffnet mit Äxten, Kreuzhacken, einem Sack Heu und einer Gießkanne mit Benzin zur Orthodoxen Synagoge und der jüdischen Schule in der Bleichstraße. Erst beim dritten Versuch geraten die massiven Gebäude in Flammen und brennen vor den inzwischen versammelten Schaulustigen völlig aus. Um das Übergreifen des Feuers auf andere Gebäude zu verhüten, sind Feuerwehr, Polizei und viele Parteifunktionäre anwesend. In der Liberalen Synagoge in der Friedrichstraße beginnt ein SS-Trupp mit der Demolierung. Zahlreiche Zuschauer beobachten das entfachte Feuer, der Oberbürgermeister von Darmstadt, Wambold, ist auch dabei.“

„Die Nazis stellten der Jüdischen Gemeinde damals sogar noch eine Rechnung zur Beseitigung des Schutts nach der Sprengung. Die Fundamentreste sind kein Kunstwerk. Es handelt sich hier um den erhaltenen Tatort eines politischen Verbrechens gegen die Menschlichkeit. Da ist es nur recht und billig, wenn wir heute als Stadtgemeinschaft die Kosten der Gedenkstätte übernommen haben. Ein Akt der wenigstens ansatzweisen Wiedergutmachung des NS-Unrechts“, kommentiert Frenzel. Der gebürtige Mainzer, selbst evangelisch getauft, veröffentlichte 2008 das umfangreiche Buch „Eine Zierde unserer Stadt: Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Liberalen Synagoge Darmstadt“, das sich eingehend mit jüdischem Leben und der braunen Vergangenheit Darmstadts befasst (P-Ausgabe 13, April 2009).

Im Januar 2011 gründete Martin Frenzel den Förderverein „Liberale Synagoge Darmstadt – Förderverein für Erinnerungskultur“, dem mittlerweile viele (prominente) Darmstädter angehören und der sich nicht ausschließlich dem Gedenken an die Liberale Synagoge widmet. Vielmehr sieht man sich als „Lobby für eine aktive Erinnerungsarbeit und für ein weltoffenes, tolerantes und liberales Darmstadt“. Über dem damaligen Eingangsportal der Liberalen Synagoge stand richtungweisend ein Spruch des Propheten Jesaja: „Dieses Haus möge offen sein für alle Völker.“

Martin Frenzel

Am jetzigen 9. November 2011 wird auf Initiative des Fördervereins ein bisher namenloser Platz auf der Rückseite des Klinikums – in unmittelbarer Nähe der Gedenkstätte – nach Dr. Julius Landsberger (1819–1890) benannt, dem ersten Rabbiner der Liberalen Synagoge. Landsberger galt nicht nur als jüdischer Gelehrter, er war – scheinbar paradox – auch Orientalist, sprach fließend Arabisch und schrieb Werke über persische Geschichte. Genau das zeugte von seiner Auffassung einer liberalen und weltoffenen Glaubensauslegung.

Exempel für Liberalität

Während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 wurden muslimische Kriegsgefangene, die französischen Kolonialtruppen angehörten, auf dem „Griesheimer Sand" (heutiges Gelände des August-Euler-Flugplatzes) interniert. Sie äußerten den Wunsch nach einer muslimischen Predigt, was ihnen nach den 1864 in Kraft getretenen Genfer Konventionen (Regeln des humanitären Völkerrechts im Falle eines Krieges) auch zustand. Es fand sich auf Seiten der Deutschen aber niemand, der Arabisch sprach, um aus dem Koran zu rezitieren – bis auf den Rabbiner Landsberger. So verlas der Darmstädter jüdischen Glaubens vor Muslimen eine Koran-Predigt auf Arabisch.

Heute leben in Darmstadt Menschen aus über 140 Nationen, verschiedener Hautfarben, unterschiedlicher oder gar keiner Religion zugehörig. Ein Beweis für ein neues weltoffenes Gesamtbild dieser Stadt.
Das Gedenken am 9. November ist dabei nicht nur ein Erinnern an die damaligen Opfer, es ist auch eine stete Mahnung, es nie wieder so weit kommen zu lassen. Denn eine funktionierende Demokratie bemisst sich auch am Umgang mit ihren Minderheiten.
Frenzel mahnt abschließend: „Die größte Katastrophe in unserer Zivilgesellschaft ist das Wegschauen."

Text: Tobi Moka | Fotos: Laura Morche / Stadtarchiv
Gestaltung: Silke Widderich

Gedenken, Zuhören, Nachdenken

Gedenkstätte Liberale Synagoge
Zugang über den Klinikeingang Bleichstraße (zwischen Neubau Klinikum und Bleichstraße 19)
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Sonntag von 11.30 Uhr bis 16 Uhr

Veranstaltungen des Fördervereins
Vortrag von Prof. Ulrich Herbert über den SS-Intellektuellen und Holocaust-Organisator Werner Best (1903 geboren in Darmstadt):
Justus-Liebig-Haus (Große Bachgasse 2)
Di, 8. November / 19.30 Uhr / Eintritt frei

Einweihung des Dr. Julius-Landsberger-Platzes zum Gedenken an die Reichspogromnacht:
An der Gedenkstätte Liberale Synagoge
Mi, 9. November / 11 Uhr / Eintritt frei

Prof. Götz Aly liest aus seinem Buch „Warum die Deutschen? Warum die Juden?":
Justus-Liebig-Haus / Do, 24. November / 19.30 Uhr
Abendkasse 5 Euro

www.liberalesynagoge-darmstadt.de

Foto-Suchaktion

„Wer hat ein Foto von der brennenden Liberalen Synagoge vom November 1938?", fragt der Förderverein. Einsendungen bitte **bis 20. November** an: Förderverein Liberale Synagoge e. V. - Verein für Erinnerungskultur c/o Martin Frenzel, Heidenreichstr. 39, 64287 Darmstadt, E-Mail: **martin.frenzel@liberalesynagoge-darmstadt.de**

Fundamentreste der Liberalen Synagoge

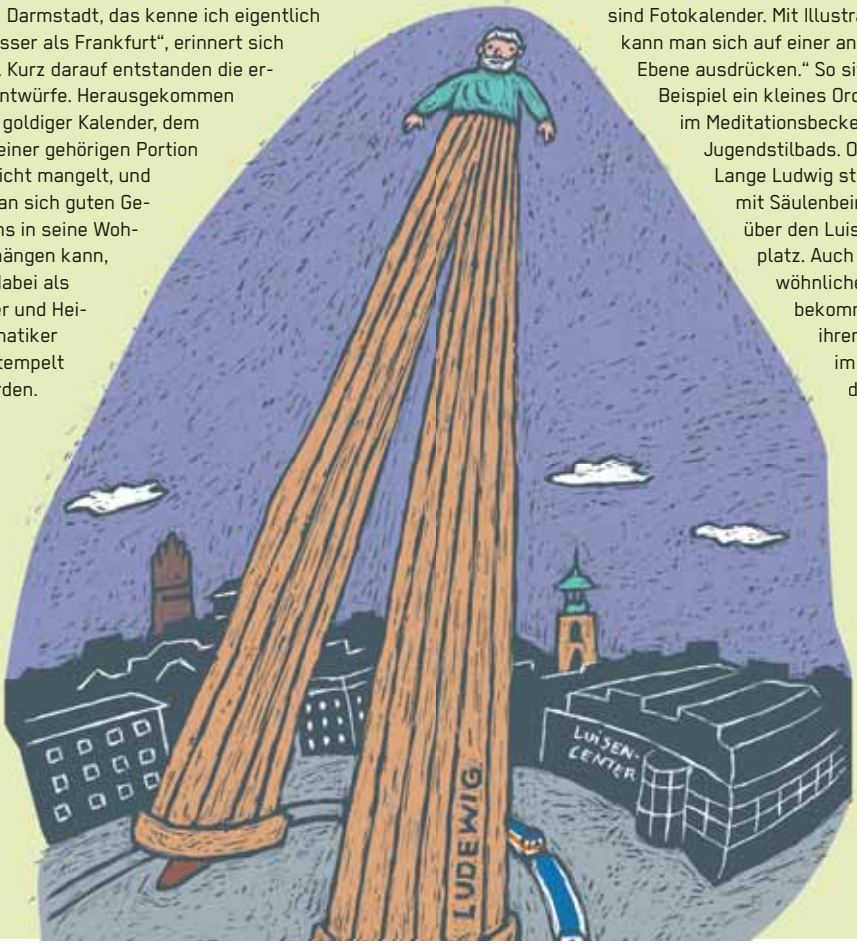
MADE IN DARMSTADT

Nicola Kochs illustrierter Darmstadt-Kalender 2012

Kalender sind allgegenwärtig. Sie hängen in Küchen, Büros und Schlafzimmern, es gibt sie mit Tierfotos, afrikanischen Volksweisheiten, Comics und und und. Wenn man nach einer entsprechenden App fürs Smartphone sucht, wird man von mehr als 200 Ergebnissen fast erschlagen. Auch Darmstadt-Kalender existieren en masse. Die Künstlerin Nicola Koch hat für das kommende Jahr allerdings eine Version im A3-Format geschaffen, die aus dem Gros der Mathildenhöhe-bei-kitschigem-Sonnenuntergang-Fotos heraussticht: den liebevoll illustrierten Darmstadt-Kalender 2012.

Die Idee entstand 2008 bei der Mitarbeit an einem ähnlichen Projekt in Frankfurt: „Ich dachte dann: Ich lebe in Darmstadt, das kenne ich eigentlich viel besser als Frankfurt“, erinnert sich Nicola. Kurz darauf entstanden die ersten Entwürfe. Herausgekommen ist ein goldiger Kalender, dem es an einer gehörigen Portion Witz nicht mangelt, und den man sich guten Gewissens in seine Wohnung hängen kann, ohne dabei als Spießer und Heimatfanatiker abgestempelt zu werden.

Nicola kam ursprünglich für ihr Grafikdesign-Studium nach Darmstadt – und ist hier geblieben. Sie ist Mitglied des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) und des Vereins Darmstädter Illustratoren. Bisher hat die 44-Jährige vor allem als Selbstständige Bücher illustriert, nachdem sie aus der Werbe- und Designbranche ausgestiegen ist. Und nun ein Kalender. Warum? „Man kann auf große Formate gehen, das hat natürlich seinen Reiz“, erklärt Nicola. Außerdem will die gebürtige Marburgerin ihre Wahlheimat Darmstadt in neuem Glanz erstrahlen lassen: „Das ist eine ganz neue Sicht auf Darmstadt: humorvoll, leicht, verspielt. Etwas in der Richtung gab es in letzter Zeit nicht. Die meisten Kalender sind Fotokalender. Mit Illustration kann man sich auf einer anderen Ebene ausdrücken.“ So sitzt zum Beispiel ein kleines Orchester im Meditationsbecken des Jugendstilbads. Oder der Lange Ludwig stakst mit Säulenbeinen über den Luisenplatz. Auch ungewöhnlichere Orte bekommen ihren Platz im Kalender:



der Woog im Winter, das Oberfeld oder Nicolas „Hausgarten“, der Herrngarten. Kostproben finden sich hier – und auf dem Cover dieser P-Ausgabe.

Die Arbeit am Mammutprojekt „illustrierter Darmstadt-Kalender“ war kein Zuckerschlecken: „Es war verdammt viel Arbeit, ich habe die Stunden nicht mehr gezählt.“ Die ersten Bilder fertigte Nicola bereits 2009 mit Schabekarton (ähnlich dem Linoldruck) an – was in Deutschland eine Seltenheit ist. Das Material musste in England bestellt werden. Abgesehen von den Illustrationen gab es viel Organisatorisches zu erledigen. Nicola gründete sogar eigens den Verlag „Edition Aquarius“, um ihren Traum verwirklichen zu können. Die Druckkosten sind durch den Vorverkauf bereits gedeckt. Wie fühlt sich so was an? „Ich bin stolz. Stolz auf mich“, sagt Nicola schlicht. Und sie ist mittlerweile vom Kalenderfieber gepackt: „Ich habe weitere Ideen. Es gibt noch genug Motive für einen neuen Kalender.“ Na, dann sind wir gespannt. Denn Nicola und Kalender – des basst wie de Faust uffs Gretsche.

Text: Charlotte Buisson | Illustrationen: Nicola Koch | Foto: Laura Morche

Illustriertes Darmstadt 2012

Zu kaufen gibt es den Kalender für 19,90 Euro in allen Buchhandlungen Darmstadts und Umgebung, außerdem im Ticketshop im Luisencenter, im Jugendstilbad, im Museumsshop der Mathildenhöhe und in kleineren Läden wie Format, Grüner Salon, Enterieur und Hidden. Er kann auch im Internet über Amazon oder das Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB) bezogen werden.

Mehr Infos auf **www.nicolakoch.de**

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

Lamb
24. November 2011

04.11. Science Slam
04.11. Klaus Doldinger’s Passport (Staatstheater Darmstadt)
05.11. Mundstuhl
06.11. Darmstädter Bigband feat. Herb Geller
08.11. RockLounge: Wortblind
09.11. Manolito y su Trabuco
10.11. Der Familie Popolski
11.11. Volker Klüpfel & Michael Kobr
11.11. The Big Beat VII
13.11. Fischer-Z
16.11. Wladimir Kaminer
17.11. Christoph Maria Herbst (darmstadtium)
18.11. Dorian Gray@Centralstation
19.11. Weltenbummler: Eric Bibb & Staffan Astner
22.11. The Puppini Sisters
27.11. Johannes Flöck
29.11. Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit... P wie Petko & Phil Fill
30.11. Weltenbummler: Ensemble Fisfüz
01.12. Götz Alsmann (+02.12.)

DESIGN: FORMALIN.DE

Jeden Samstag: Mellow Weekend
Für jeden Geschmack die richtige Party!

PARTNER FÜR KUNST UND KULTUR

HSE

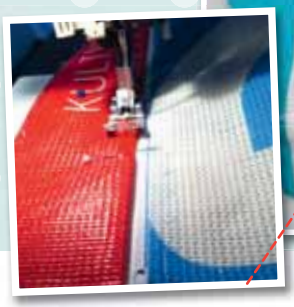
CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS ZUM AUSDRUCKEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: (06151) 3 66 88 99
RMV-KOMBITICKET: WWW.ZTIX.DE/RMV

DA it yourself

Das P macht sich Darmstadt, wie es ihm gefällt – Folge 9: „Darmstädter Kulturbeutel“

„Zwei rechts, zwei links, widiwidi-wer will’s von uns lernen? Wir machen uns die Stadt widiwidi-wie sie uns gefällt!“, sangen wir im November vergangenen Jahres – und eine Idee war geboren: Wir machen Darmstadt selbst – „DA it yourself!“.

Seitdem hat das P die Stadt Darmstadt in Form von Handcraft-Objekten interpretiert. Zum Abschluss dieser Rubrik schenken wir Euch einen mit Kultur gefüllten Beutel: den „Darmstädter Kulturbeutel“. Wir stecken Freikarten hinein und was man sonst noch so braucht, wenn man sich auf den Weg zu einem coolen Kultur-Event in Darmstadt aufmacht. Und wir verlosen das Ganze an Euch. Danke für ein Jahr Mitmachen, Nachnähen, Stricken, Häkeln und Basteln!



Und so geht’s:

Wenn Ihr ganz mutig seid, mopst Ihr des Nachts Stoffbanner oder Fahnen von der Fassade eines Kulturinstituts Eurer Wahl, wobei wir Euch das natürlich nicht empfehlen! Aber die sind in der Regel schön bunt, fest und wasserdicht. Ansonsten benötigt Ihr einen entsprechenden wasserfesten Stoff, damit auch mal ein Duschgel auslaufen darf. Mit einem Reißverschluss, Nähmaschine und Garn sowie einer Schere könnt Ihr direkt loslegen.

1. Ihr nehmt den Reißverschluss als Maß für die Breite des Kulturbeutels (22 cm wären perfekt), die Länge dann entsprechend auf zirka 42 cm abmessen, das Ganze ungefähr mit 1 cm Nahtzugabe ausschneiden und rundum einmal mit Zickzackstich känteln.

2. Das untere schmale Ende zirka 1 cm nach innen umbügeln (Kante von der schönen auf die olle Innenseite umknicken) und den Reißverschluss (vorher öffnen!) mit einer Seite bündig an die Schmalseite von rechts annähen.

3. Das Gleiche auf der anderen Schmalseite: Von rechts auf links 1 cm umfalten und festbügeln und an der anderen Seite des Reißverschlusses bündig festnähen, so dass ein „geschlossenes System“ mit zwei seitlichen Öffnungen entsteht.

4. Nun dreht Ihr die Arbeit auf links (Innenseite nach außen) und entscheidet Euch, wo der Reißverschluss sitzen soll (maximal 5 cm unterhalb der oberen Beutelkante). Dann näht Ihr die Seiten gerade runter zusammen, rechts und links an den Reißverschlussenden vorbei. Die Nähte schön verkänteln, wenn man ordentlich ist. Wichtig: Vor dem Nähen den Reißverschluss bis zur Hälfte öffnen, damit man die Arbeit danach wieder von links auf rechts umdrehen kann.

5. Jetzt die Arbeit von links auf rechts drehen – fertig ist das Kulturbeutelchen.

The history of: DA it yourself!

Darmstadt kann man sich selbst machen, das wollten wir Euch zeigen. Wir haben ein Jugendstil-Sitzkissen genäht (für die P-Doppelausgabe Dezember 2010/ Januar 2011), danach einen Lilienschal mit Mütze gestrickt, der den Lilien offenbar zum Aufstieg verholfen hat. Zu Fastnacht gab es eine „Goldene Krone", die Monate darauf einen schmucken Cityring, den Hochzeitsturm als Häkelwerk und den Langen Lui in Form einer Nackenrolle. Im Sommer haben wir für und mit Euch P-Lesern fleißig an der Herrngarten-Gemeinschaftspicknickdecke gearbeitet – und auf ihr an einem spätsommerlichen Sonntag gemeinsam im Herrngarten gepicknickt. Frankensteins Monsterfüße, selbstgestrickt und -gehäkelt, haben sich zu Halloween und Herbstbeginn um Darmstädter Laternenpfähle gewunden. **Nun, zum Abschluss der „DA it yourself!"-Rubrik, präsentieren wir den Darmstädter Kulturbeutel, den wir exklusivst an Euch verlosen!**

Lilien-Set (Februar 2011)

Der Cityring (April 2011)

Der Hochzeitsturm (Mai 2011)

Der Nacken-Lui (Juni 2011)

Frankensteins Monsterfuß (Oktober 2011)

Goldene Krone (März 2011)

P-icknickdecke (Juli/August 2011)

Win! Win! ... den Kulturbeutel, mit Kultur aus Darmstadt gefüllt

Gewinnertypen schicken bis 28. November eine E-Mail an redaktion@p-verlag.de, Betreff: Widiwidi. **Wer das Pippi-Langstrumpf-Lied am originellsten auf das P umdichtet, gewinnt den Darmstädter Kulturbeutel, gefüllt mit:**

- 1 Zahnbürste
- 1 Packung Aspirin
- 1 Warmup-Schnapsfläschen
- 1 Schokoriegel
- 1 Mini-Deo
- 2 Freikarten für das Konzert von Monster Magnet am 6. Dezember in der Centralstation
- 2 Freikarten für die Ausstellung „Kunsthalle Darmstadt macht Schule" (noch bis 8. Januar 2012)
- 2 Freikarten für das Schauspiel „Engel der Armen" am 16. Dezember in den Kammerspielen des Staatstheaters
- 2 Freikarten für „Roman Flügel's Fatty Folder Christmas Special" (Dial Records) mit Roman Flügel, Gerd Janson & Oliver Hafenbauer am 25. Dezember im 603 qm

Strick happens! Macht's gut!

Das „DA-it-yourself!"-Team für die gesamte P-Redaktion: Meike Heinigk, Antje Herden, Anna Lähdesmäki, Nicole Neurohr

Fotos: Jan Ehlers | Grafik: Burcu Baytak

besonders … lichtempfindlich

Der Baukultur auf der Spur: verwandlungsfähige Gebäude

„Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir." Diesem Motto werden wir im November unweigerlich begegnen. Mit dem Herbst und der nasskalten Jahreszeit schwindet auch das natürliche Licht in unserer Stadt. Am Morgen taucht sie in ein nebliges Hellgrau, das dann gegen Abend ins Dunkelschwarze changiert. Aus dem Ende der Sommerzeit am letzten Oktoberwochenende resultieren tausendfache „Klicks": Lichtschalter haben wieder Hochkonjunktur, die Stromzähler viel zu tun.

Wenn die Stadt vorwiegend durch künstliches Licht erhellt wird, nehmen wir sie anders wahr. Sonnig vertraute Fleckchen wie zum Beispiel der Herrngarten werden im Winter von den Ängstlichen unter uns gemieden. Schöne Beleuchtungssituationen dagegen können den Menschen – den Motten gleich – zu einem Gebäude oder Ort locken. Sie vermitteln Wärme und Orientierung trotz ungemütlicher Nässe oder klirrender Kälte. Ein architektonisch noch so gelungenes Gebäude funktioniert im Dunkeln nur aufgrund eines mit ebengleicher Sorgfalt geplanten Beleuchtungskonzeptes. Es lohnt sich, einen Nachtspaziergang durch Darmstadt zu unternehmen, und sich auf die Lichter unserer Stadt einzulassen. Drei für unseren Geschmack gelungene Beispiele beleuchten wir für Euch:

Auch, wenn man den Charme eines kleinen Programmkinos mit roten Kuschelsofas nicht verleugnen mag: Das dem Hauptbahnhof vis-à-vis gelegene Cinemaxx hat die alte Bezeichnung „Lichtspielhaus" beim Wort genommen und präsentiert sich bei Ankunft am preisgekrönten Jugendstilbahnhof als riesiger „Rubik's Cube", der im Dunkeln nichts macht, als auf beschauliche Weise mit dem Licht zu spielen. Die 22 Meter hohe, filigran und kühl wirkende Stahl-/Glasfassade erhält durch die farbige Illumination des Foyers allabendlich eine spektakuläre Signalwirkung und kann sich ebenso sehen lassen wie manch einer der dort dargebotenen Kinofilme.

Einen Einblick der besonderen Art bietet auch das mehrgeschossige Produktionsgebäude von „Evonik Industries" an der Bismarckstraße, Ecke Kirschenallee. Das „Beleuchtungskonzept" des Klinkerbaus mit der großen Stahl-/Glas Fassade aus den 1950er Jahren bestand vermutlich lediglich darin, dass es innen einfach nur hell genug ist. Bei Dunkelheit verwandelt sich die Fassade jedoch von außen in einen schillernden Screen mit großer Tiefenwirkung und zeigt modernste Anlagentechnik von ihrer poetischen Seite.

Viel Einblick gewähren auch die Bewohner des Büro- und Wohngebäudes in der Ploenniesstraße, das vom Büro Opus Architekten auf geniale Weise saniert wurde. Das ursprünglich zweigeschossige Gründerzeithaus am westlichen Ende des Martinsviertels wurde aufgestockt, die benachbarte Baulücke mit einem modernen Glasbau geschlossen. Während die Transparenz des Anbaus bei Tageslicht von außen weniger wahrgenommen wird, entfaltet sich mit Einbruch der Dämmerung und Aktivierung der Lichtquellen ein einladendes Ambiente, so dass man am liebsten klingeln und fragen möchte, ob man mit zu Abend essen oder noch ein bisschen am Laptop arbeiten darf...

Text: Meike + Alexander Heinigk
Fotos: Jan Ehlers, Laura Morche, Opus Architekten

P-Fotostory Nummer 1

Mandy & Sandy unterwegs!

Es ist Donnerstagabend und Mandy und Sandy, die beiden Darmstädter Party-Girls, wollen was erleben. Heute gehen sie in die Rocky Bar der „Krone". Vielleicht treffen sie ja wieder diesen beiden süßen Typen von neulich ...

Die beiden Mädels haben sich wie immer viel zu erzählen.

Da taucht ein Typ an der Theke auf, den Sandy schon mal gesehen hat.

Aber noch bevor sie sich über Rocky Raketes saustarkes neues Outfit unterhalten können, werden sie angesprochen.

Da platzt Mandy der Kragen und sie schubst den Typen brutal zur Seite.

Da hat wohl jemand ihr Gespräch belauscht. Diesen Schnösel haben die beiden hier noch nie gesehen.

Der reiche Typ schmeißt 'ne Lokalrunde. Wenn es Kurze umsonst gibt, sind natürlich alle dabei.

Auf der Tanzfläche wird jetzt ordentlich abgerockt. Und Rocky Rakete hat anscheinend ein Auge auf Sandy geworfen.

Sandy und Mandy bleiben bis zum Schluss. Aber dann wird es Zeit zu gehen.

Ende

Das war ein typischer Abend mit den Party-Girls Mandy und Sandy. Sei dabei, wenn es im nächsten P heißt: P-Fotostory Nummer 2. Mal sehen, wen wir dann durch Darmstadt begleiten...

Idee & Text: Petra Blank | Fotos: Jan Ehlers | Models: Rocky Beach Boys & Girls

P wie … Petkovic

Am 29.11. legt die Darmstädter Weltklasse-Tennisspielerin Lieblingsplatten auf

Was haben Andrea Petkovic & Phil Fill, Jochen Partsch, Uli Partheil und das Parole P DJ-Team gemeinsam? Sie leben und wirken in Darmstadt, sind mindestens stadtbekannt, sehr musik-affin – und ihre Nachnamen beginnen mit dem vermeintlich schönsten Buchstaben des Alphabets: einem P. Kein Zufall also, dass gerade diese Darmstädter Persönlichkeiten das Line-Up einer kleinen DJ-Reihe bilden, die das Stadtkulturmagazin P und die Centralstation in Kooperation veranstalten: Bei „Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit …" legen die genannten Protagonisten jeweils einen Abend lang ihre Lieblingsplatten in der Lounge der Centralstation auf. Musikalisch gibt es keine Grenzen: Jeder spielt, was ihm gefällt und wozu er gerade Lust hat. Der Eintritt ist frei!

Den Auftakt macht die **Darmstädter Weltklasse-Tennisspielerin Andrea Petkovic**. Auf ihrer Website veröffentlicht die 24-jährige Musik-Liebhaberin seit geraumer Zeit „Petkos Soundtrack", ihre aktuellen Lieblingssongs, die ihr nicht nur über unglückliche Niederlagen auf dem Center Court hinweghelfen oder sie große Siege feiern lassen: „Musik ist neben Tennis ein zweiter wichtiger Bestandteil meines Lebens. Einen Großteil meiner Zeit verbringe ich damit, neue Musik zu suchen oder alte Musik wieder zu entdecken. Einer meiner noch unerfüllten Träume wäre es, irgendwann einmal ein Plattenlabel zu besitzen, das jungen, unbekannten Musikern die Chance gibt, von ihrer Musik zu leben", erklärt die Hobby-Gitarristin und -Schlagzeugerin. Gemeinsam mit dem Darmstädter Musik-Multitalent **Phil Fill**, mit dem Petkovic vor drei Jahren in Eigenproduktion den Song „Ich will 'ne Band sein" eingesungen hat und der auch ihren „Petko Dance" vertonte, steht sie am **Dienstag, dem 29. November, in der Centralstation-Lounge** an den Plattentellern.

„Petko" wird eher Gitarrenlastiges mit Indie-Einschlag auflegen, Phil Fill veredelt den ersten „Parole P"-Abend mit funky Schätzen aus den Tiefen seiner Plattenkiste.

Weiter geht es durch die Darmstädter Nacht am **Dienstag, dem 20. Dezember** – dann mit **Darmstadts grünem Oberbürgermeister Jochen Partsch** als DJ. Partsch ist bekennender Jimi-Hendrix-Fan, aber auch andere Giganten des Rock stehen in seiner Gunst weit oben.

Am **Donnerstag, dem 22. Dezember**, lässt **Jazzpianist Uli Partheil**, unter anderem Träger des Darmstädter Musikpreises 2008, seine Lieblingsplatten der Genres Jazz und Latin (und darüber hinaus) erklingen.

Zum Abschluss am **Dienstag, dem 27. Dezember**, gibt es eine bunte Melange aus Funk & Soul, Indie, Elektronik, Punk und gutem Pop – aufgelegt von **Redakteuren, Grafikern und Fotografen des Stadtkulturmagazins P**.

Wie im vergangenen Jahr, als die Reihe „Durch die Darmstädter Nacht mit…" ihre Premiere mit lokalen Szenegastronomen als DJs feierte, haben alle Beteiligten auch dieses Mal beschlossen, ihre Gage der Nordoff / Robbins-Stiftung zu spenden, die unter anderem Musiktherapien für Kinder unterstützt.

Weitere Informationen unter **www.andreapetkovic.de**, **www.myspace.com/philfill**, **www.jochen-partsch.de**, **www.ulipartheil.de**, **www.p-magazin.net** und **www.musik-hilft.de**

Text: Cem Tevetoğlu | Foto: Florian Schüppel (www.florian-schueppel.com)

Darmstädter P-ersönlichkeiten legen auf

Stadtkulturmagazin P und Centralstation veranstalten in Kooperation:
Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit …
Dienstag, 29. November: **P wie Petko & Phil Fill**
Dienstag, 20. Dezember: **P wie Partsch**
Donnerstag, 22. Dezember: **P wie Partheil**
Dienstag, 27. Dezember: **P wie Parole P DJ-Team**

In der Lounge der Centralstation
Eintritt immer frei! Einlass ist jeweils um 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr

Aufgeschnappt!

Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene

Die lokale Kulturszene ist ständig in Bewegung – da bekommt man viele interessante Neuigkeiten nur am Rande, viel zu spät oder gar nicht mit. Schluss damit: An dieser Stelle gibt es immer alle Info-Häppchen, welche die P-Redaktion in den letzten Wochen aus der Darmstädter Kulturszene aufgeschnappt hat.

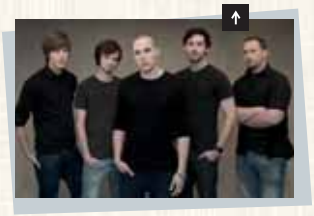
Umzug: Das einjährige Jubiläum des **„Vorsprechtermins“** konnte noch im Hoffart-Theater gefeiert werden. Ab Sonntag, dem 6. November, findet die monatliche Lesebühne von Tilman Döring und Egon Alter nun regelmäßig im Ponyhof in der Sandstraße statt. Mehr auf **www.egonalter.blogsport.de** oder bei Facebook nach „Vorsprechtermin“ suchen.

Blog: Das engagierte HipHop-Label **IDC Records** wird ab sofort auch auf **www.idcrecords.blogspot.com** aktuelle News zum Label, Veranstaltungen und Veröffentlichungen publizieren. Da lohnt definitiv ein regelmäßiger Klick.

Aktion: Der Paulusplatz (im Paulusviertel) soll in ursprünglicher Schönheit erstrahlen. Die Stadt hat kein Geld, daher gibt es jetzt die **Initative Paulusplatz** mit der Aktion **„Kunst hilft Denkmal“**. Der Künstler Thomas Duttenhoefer hat in limitierter Auflage eine Bronze-Skulptur für Spender geschaffen, die mindestens 750 Euro für die Sanierung des Paulusplatzes stiften. **www.initiative-paulusplatz.de**

Kreativ: Die Initiative **SchuleKreativ** hat eine neue Webseite, die anschaulich darstellt, um was es bei der Idee geht. In Kurzform: Künstler unterschiedlicher Genres für kreative Projekte an Darmstädter Schulen zu vermitteln. Dahinter steht die Idee der Teilhabe, um die Kreativität und Entfaltung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. In Langform auf **www.schulekreativ-darmstadt.de.**

Video: Der Medienrummel um die Darmstädter Crossover-Band **Wortblind** geht weiter. Ihr Musikvideo zum Song „Dein Weg“ ist unter den nominierten Kurzfilmen bei der 24. Visionale, dem Jugendmedienfestival im Frankfurter Gallustheater vom 18. bis 20. November. Wir drücken ganz dolle die Daumen. **www.wortblind.de**



Chapeau: In Zusammenarbeit mit Behindertenverbänden hat das **Staatstheater** durch Baumaßnahmen den Zugang für Besucher mit körperlichen Handicaps verbessert. Behindertenaufzüge, Treppenlift, Blindenleitsystem, induktive Höranlagen und persönliche Betreuung gestalten den Besuch nun deutlich **barrierefreier**. **www.staatstheater-darmstadt.de**

Graffiti legal: Die **Unterführung Stadtkirche/Justus-Liebig-Haus** wurde mit einer neuen Wandgestaltung versehen, die bunter und flippiger kaum sein könnte. Unter Leitung von Jörn Heilmann in Kooperation mit dem Straßenverkehrsamt durfte sich vor allem ein Kunstkurs des Ludwig-Georg-Gymnasiums im Rahmen eines Graffiti-Workshop dort austoben.

Foto: Vom 20. bis 22. April 2012 wird es die siebten **Darmstädter Tage der Fotografie** geben (Thema: „Bildspuren – Unruhige Gegenwarten“). Zur Teilnahme an den Ausstellungen im Rahmenprogramm und vor allem zur Bewerbung um den Merck-Preis (dotiert mit 5.000 Euro) beachte man den **Einsendeschluss 11. November 2011**. Mehr auf **www.dtdf.de**.

Tonträger: **Corti Organ** haben eine neue EP veröffentlicht. Die sechs Stücke pendeln zwischen Elektro-Akustik-Pop und Sci-Fi-Jazz. Unser Urteil: besonders empfehlenswert. **www.youtube.com/user/TheCortiOrgan**.

Gleiche Empfehlung gilt dem neuen Album „Black Ash Sunday“ von **Bushfire**. Im November als 180g-Vinyl, mit neuem Artwork und auf 300 Stück limitiert. Das wird ein Dampfhammer. **www.bushfiremusic.com**

Movember: ist ein Kofferwort aus Moustache (Oberlippenbart) und November. Überall auf der Welt lassen sich im November Männer Oberlippenbärte wachsen um Spenden für die Erforschung und Vorbeugung von Prostatakrebs zu sammeln. Movember-Headquarter in Darmstadt ist das **Crossroads** am Kopernikusplatz. Mehr Infos: **www.facebook.com/DarmMos**

Text: Patrick Demuth + Tobi Moka

Schickt uns Eure News an **aufgeschnappt@p-verlag.de**. Konzertankündigungen bitte weiterhin an **redaktion@p-verlag.de**.

DARMSTÄDTER MUSIKANTEN, HÖRT DIE SIGNALE!

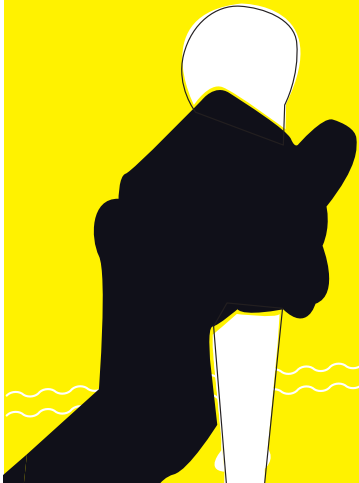
P-Sampler Volume 2, letzter Aufruf ...

Das Stadtkulturmagazin P bietet ein zweites Mal ein Sprungbrett, Eure Songs dem mehrtausendköpfigen Publikum der P-Leser und all ihrer Freunde vorzustellen, nämlich einen **zweiten P-Sampler**, der als CD im Pappschuber einer der nächsten Ausgaben kostenlos beiliegen soll.

Und die gute Nachricht: **Es sind noch Plätze frei für Songs, die sich kreativ und produktiv mit dem Thema „Darmstadt und ich" auseinandersetzen.** Wenn Du also dabei sein möchtest, dann **schick' uns Deinen Song** auf CD oder per Downloadlink **bis allerspätestens 15. Januar 2012**.

Hier erwischst Du uns:

Per Post: P-Verlag, Stadtkulturmagazin P, Stichwort „Sampler", Schleiermacherstraße 21 (poolX), 64283 Darmstadt
Per Mail: sampler@p-verlag.de



MAGENTALOUNGE
November 2011
Rheinstr.40-42 . 64283 Darmstadt www.magentalounge.com

Fr. 04.11.:
Be Chosen Label Night
SASCHA DIVE | MARTYNÉ
be chosen / deep vibes
cecille / be chosen
DOS DOS
be chosen

Fr. 11.11.:
Let There Be House
DANIEL TRABOLD
oose control / magenta booking
MIKEL
plastic city / circus recor

STIL VOR TALENT

Fr. 18.11.:
Re:Fresh
mit STIL VOR TALENT
CHROMA | SKAI | STEFF
stil vor talent berlin
cocoonclub
circus records

Fr. 25.11.:
Let There Be House
PATRICK KUNKEL live
cocoon recordings
JULIAN BEST
magenta booking

JEDEN SAMSTAG
HIP HOP | R'N'B | DANCEHALL
DJ MIKE LA ROCK harlem new york
DJ CORLEONE black beats ffm
Eintritt frei !

Freitags & Samstags ab 22 Uhr - open end

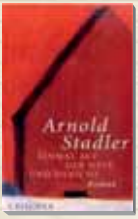
Raveline CIRCUS

KLEIST, ALIGHIERI UND DAS ADRESSBUCH

Das literarische Darmstadt im November

Wer dreht heutzutage schon gerne an der Heizung? Doch warum immer zuhause in der kalten Wohnung zittern? Das vielfältige lokale Literaturprogramm bietet genug Gelegenheit, sich schnell die Jacke überzuziehen, um in den nächsten gut beheizten Veranstaltungsort zu eilen. Dort wird uns wieder ganz warm ums Herz.

01. NOVEMBER



„Einmal auf der Welt. und dann so.“: Zwischen Melancholie und Komik bewegen sich die frühen autobiografisch geprägten Werke von **Arnold Stadler**. Am Dienstag, dem 1. November, liest er anlässlich einer neuen Edition aus seinen ersten drei Romanen ab 19 Uhr im **Literaturhaus**.

02. NOVEMBER

Am Mittwoch, dem 2. November, werden am selben Ort Genregrenzen überwunden und ausgelotet, denn ab 20 Uhr begegnen sich dort mit ihren Vorträgen **Tilman Döring** mit seiner Slam-Poetry und **Thomas Kurze** mit seinen „mikrotonalen“ Essays.

03. NOVEMBER

Dass ein Kleist-Jahr stattfindet, könnte einem glatt entgehen. Aber das **Literaturhaus** ist auch eine Bildungsstätte und so hat am Donnerstag, dem 3. November, die Rechtswissenschaftlerin **Barbara Dölemeyer** aus Bad Homburg um 19.30 Uhr Wissenswertes über „Kleists Prinz Friedrich von Homburg – Historie und Dichtung” zu berichten.

Nicht jeder, der mal kurz Zigaretten holen geht, kommt nicht wieder. **Hannes Köhler** hat sich in seinem Debütroman „In Spuren“ aber nicht vor der klischeebeladenen Variante gescheut und beschreibt, was ein suchender Freund am Verschwundenen und sich selbst entdeckt. Mehr zu entdecken gibt es ebenfalls am 3. November ab 20 Uhr für die Besucher des **Künstlerkeller im Schloss**.

06. NOVEMBER

Alles andere als komisch empfanden Zeitgenossen die „Comedia“ von **Dante Alighieri**. Kurt Flasch ist ein profunder Experte auf dem Gebiet der mittelalterlichen Philosophie und hat diesen spätantiken Klassiker neu übersetzt. Am Sonntag, dem 6. November, findet um 11.30 Uhr in der **Stadtkirche** die Buchpremiere statt.

Eindeutig komödiantisch dürfte sich dagegen die „Heitere Darmstädter Adressbuch-Lesung“ um 19.30 Uhr von und mit **Peter Dinkel in der Gaststätte Gebhart** am Mollerplatz ausnehmen. Hoffen wir, dass der „Mundwerker“ nicht bei den Seiten mit „Mü“ stecken bleibt.

08. NOVEMBER

„Literarisches und Kulinarisches“ können wir am Dienstag, dem 8. November, ab 19.30 Uhr im **Lokal Müller & Müller** in der Mühlstraße 60 genießen. Für den kulturellen Teil haben Schauspieler der Neuen Bühne in Zusammenarbeit mit Darmstadts unabhängigen Buchhandlungen Empfehlungen für den literarischen Herbst als Lesung vorbereitet.

10. NOVEMBER

Nicht nur in einer Stadt steckengeblieben ist die Autorin **Antje Herden**, die ihre Erfahrungen mit der Welt und den Menschen in verträumt komische Kurzgeschichten einfließen lässt. Am Donnerstag, dem 10. November liest sie ab 20 Uhr in den **Weststadtlofts** im Neuwiesenweg 2 schon veröffentlichte sowie auch noch unveröffentlichte Texte, dazu werden auch kleine Speisen angeboten.

11. NOVEMBER

Die schon stammgastierenden **Volker Klüpfel** und **Michael Klobr** lesen am Freitag, dem 11. November, um 20 Uhr in der **Centralstation** aus „Schutzpatron – Kluftingers neuer Fall“ (seit Wochen ausverkauft!).

12. NOVEMBER

„Literaturheilkunde“ nennt **Robert Pfeffer** sein aktuelles Lesepotpourri, das er mit seinen eigenen Geschichten, aber auch mit Auszügen aus den Werken von Rafik Schami und anderen gestaltet. Ob das alles zusammenpasst, kann am Samstag, dem 12. November, um 19.30 Uhr im **Darmstädter Hof** in Weiterstadt überprüft werden.

13. NOVEMBER

In Darmstädter Hauptbahnhofsnähe, im **Vinocentral** am Platz der Deutschen Einheit 21, präsentiert **Friedrich Ani** am Sonntag, dem 13. November, ab 11 Uhr seinen neuen

Krimi „Süden und die Schlüsselkinder“, in dem der Ermittler Tabor Süden einen verschwundenen Jungen auffinden muss.

Gleich zwei neue Bücher hat **Franz Hohler** im Gepäck, aus denen er in der **Stadtkirche** lesen wird. Ab 11.30 Uhr gibt er dort Kurzgeschichten aus „Der Stein“ und Kindergedichte aus „Es war einmal ein Igel“ zum Besten.

14. November

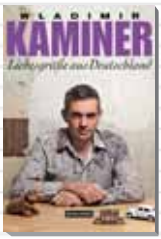
Mit „Gerron“ widmet sich **Charles Lewinsky** dem Schicksal des einstigen Bühnen- und Filmstars **Kurt Gerron**, der 1944 von den Nazis in das Konzentrationslager Theresienstadt interniert und sechs Monate später in Auschwitz ermordet wurde. Am Montag, dem 14. November, liest Lewinsky in der **Stadtkirche** ab 19.30 Uhr aus seinem Gerron-Roman.

15. November

Begleitend zur aktuellen Ausstellung in der Kunsthalle drehen sich die Texte, die **Peter Bichsel** am Dienstag, dem 15. November, ab 19 Uhr im **Literaturhaus** vorträgt, rund um das Thema „Schule“. Davor, ab 18 Uhr: Führung durch die Ausstellung in der Kunsthalle.

Am selben Abend um 19.30 Uhr gibt **Klaus Merz** in der **Stadtkirche** Einblicke in „Frühe Lyrik & Frühe Prosa“, die ersten zwei Bände seiner Werkausgabe. Zudem stellt die Autorin **Melinda Nadj Abondij** mit „Tauben fliegen auf“ ihren Roman über das Milieu jugoslawischer Einwanderer der ungarischen Minderheit in der Schweiz vor.

16. November



Integrierte schreiben öfter mal über ihre Integration, keiner kann das so gewitzt und spiegelvorhaltend wie **Wladimir Kaminer** aus Berlin. Seine „Liebesgrüße aus Deutschland“ unterzieht er am Mittwoch, dem 16. November, ab 20 Uhr einem Test vor einem bestimmt bunt gemischten Publikum in der **Centralstation**.

„Nach Berlin“ hat es auch den Züricher Wenzel Morgenthaler in dem Roman von **Kaspar Schnetzler** verschlagen. Mit **Susanna Schwager** und ihrer Liebesgeschichte „Ida“ kommt ein weiterer Gast aus der Schweiz ab 19.30 Uhr in die **Stadtkirche.**

17. November

In „Ein Traum von einem Schiff“ hat **Christoph-Maria Herbst** seine Erlebnisse während der Dreharbeiten für eine berühmte ZDF-Vorabendserie verarbeitet. Ob diese Form der Therapie gelungen ist, kann erfahren, wer am Donnerstag, dem 17. November, um 18.30 Uhr auf Einladung der Centralstation ins **Darmstadtium** geht.

21. November

Am Montag, dem 21. November, werden Liebhaber von **Heinrich von Kleist** vor die Wahl gestellt: „Jeder trägt den leidgen Stein zum Anstoss in sich selbst“ scheint das **Literaturhaus** zu kommentieren. Dort rezitiert um 19 Uhr der Schauspieler **Horst Schäfer** Texte des vor 200 Jahren verstorbenen Dichters – und um 20 Uhr tragen Mitglieder des Schauspielensembles des **Staatstheater**s unter dem Motto „Nun, o Unsterblichkeit bist du ganz mein!“ in den Kammerspielen ihre Auswahl vor.

22. November

„Er war wahrhaft und litt viel“ – so äußerte sich die Schriftstellerin Rahel Varnhagen nach dem Begräbnis von **Kleist.** Dies ist nur eine von mehreren Persönlichkeiten, die sich über ihren Zeitgenossen äußerten und die die Schauspieler **Simon Köslich** und **István Vincze** am Dienstag, dem 22. November, um 17 Uhr in den **Kammerspielen des Staatstheaters** zu Wort kommen lassen.

In „Das Labyrinth des Schattens“ hat sich die Journalistin Sabine-Esther Morane verlaufen und versucht zwischen polnischer Vergangenheit und deutscher Gegenwart zu Gott zu finden. **Lothar Schöne** hat diesen Weg in einem Roman beschrieben und stellt ihn am selben Abend um 19 Uhr im **Literaturhaus** vor.

29. November

Einen Einblick in das Werk des österreichischen Autors **Clemens Berger** gewährt der Schauspieler Heinz Kloss am Dienstag, dem 29. September um 17 Uhr in den **Kammerspielen des Staatstheaters**.

Der Verein **„Buch des Monats“** stellt am selben Abend um 19 Uhr im **Literaturhaus** ebenjenes vor. Wer der Überraschungsgast sein wird, stand bei Redaktionschluss noch nicht fest – und soll ja auch eine Überraschung sein.

30. November

Düster verabschiedet wird der Monat am Mittwoch, dem 30. November, im **Jagdhofkeller** in Bessungen. Dort liest ab 20.30 Uhr der Regisseur und Sprecher **Gordon Piedesack** aus dem Hörspiel „Darkside Park“ von **Ivar Leon Menger.**

Text: Steffen Falk | Buchcover: Verlage

Apocalypse soon!

Auf Darmstädter Bühnen im November

Ein eher düsteres Bild der Gegenwart stellt sich uns, passend zum grauen November, bei vielen aktuellen Inszenierungen auf Darmstadts Theaterbühnen dar: Rezession, Arbeitslosigkeit, Migration und der Klimawandel werden thematisiert. Sogar das Staatstheater, das sich nicht zu schade war, uns zum Auftakt der Opernsaison ein Elton-John-Musical vorzusetzen, lässt sich etwas Besonderes zum Thema einfallen und lädt zu einer „Textinstallation über die Sehnsucht der Lebensmüden" in den Keller des Gebäudes! Da nach dem „ewigen" Maya-Kalender, der am 1. August 3114 v. Chr. beginnt und am 21. Dezember 2012 endet, die Welt ohnehin nächstes Jahr untergeht, können wir uns ja ruhig jetzt schon mal in Endzeitstimmung bringen.

Oder wir betrachten das Ganze etwas rationaler und gehen davon aus, dass wir nächste Weihnachten nicht automatisch von allen Problemen befreit sein werden. Angenehm undidaktisch regt das **Theaterlabor** mit seiner Inszenierung von Roland Schimmelpfennigs **„Der goldene Drache"** zum Nachdenken an. Das Stück, das im vergangenen Jahr den angesehenen Mülheimer Dramatikerpreis verliehen bekam, zeigt die Schicksale „illegaler" Menschen am Beispiel der Küchenmannschaft des Asia-Fastfood-Glutanesen um die Ecke. Zu fünft wird auf engstem Raum geschuftet, Zahnschmerzen werden schnell zur existenziellen Bedrohung, und die Träume von Freiheit enden in körperlicher Ausbeutung. Die zu Beginn noch hoffnungs- und humorvolle Stimmung des Stücks rutscht langsam, aber unerbittlich ins Dramatische, ein von den Darstellern einfühlsam umgesetzter Wandel von der leichten Muse zum schweren Tobak. Überhaupt kann sich Max Augenfeld in seiner Inszenierung ganz auf das Ensemble verlassen: Rund zwanzig verschiedene große und kleine Rollen werden von den fünf Schauspielern mit viel Spielfreude, gutem Timing und oft verblüffender Wandlungsfähigkeit überzeugend in Szene gesetzt. Der Spannungsbogen hat keine Dellen, man folgt dem knapp anderthalbstündigen Stück dank des hohen Tempos, der schönen Regieeinfälle und der dramatischen Entwicklung gebannt bis zum Schluss. Auch das symbolisch ausdrucksvolle, reduzierte Bühnenbild und die sparsame Requisite tragen ihren Teil dazu bei: Die Bilder entstehen im eigenen Kopf und hinterlassen so auch nach dem Ende der mit viel Applaus bedachten Vorstellung ihre Spuren. Im November noch vier Mal im Theater **Mollerhaus** zu sehen, alle Termine unter **www.theaterlabor-darmstadt.de.**

Das **TUD-Schauspielstudio** zeigt bis Dezember **„Der Besuch der alten Dame"** von Friedrich Dürrenmatt. Die Premiere der Tragikomödie ist am Samstag, dem 5. November, im **Köhlersaal** des Alten Hauptgebäudes der TU Darmstadt in der Hochschulstraße 1 und beginnt, wie alle weiteren Vorstellungen, um 20 Uhr. Informationen zum Ensemble und Reservierungen unter **www.tud-schauspielstudio.de**.

„The Purple Rose of Cairo", Neue Bühne

Selber Tag, selbe Uhrzeit, gleicher Anlass in Arheilgen: Die **Neue Bühne** spielt zum ersten Mal **„The Purple Rose of Cairo"**. Die romantische Komödie von Woody Allen sollte eigentlich jeder mal gesehen haben. Nicht nur passt der Spielort – die ehemaligen Arheilger Lichtspiele – prima zum Thema des aus Liebe von der Leinwand in die Realität fliehenden Filmhelden, auch lässt sich eine Bühnenadaption des wunderschönen Films über die Macht der Liebe und die Liebe zum Film sicher spannend umsetzen. Vorstellungen an den Wochenenden bis Ende Februar in der Frankfurter Landstraße 195, alle Termine unter **www.neue-buehne.de.**

Das **Staatstheater** bringt im November fünf neue Stücke auf den Spielplan. Den Beginn macht Tanztheater-Chefin Mei Hong Lin mit einer neuen Interpretation des **„Romeo und Julia"**-Themas frei nach Shakespeare, die

Musik wurde eigens zum Stück von Serge Weber komponiert. Uraufführung am Freitag, dem 4. November, um 19.30 Uhr im **Kleinen Haus**. Es folgt am nächsten Abend zur selben Uhrzeit im **Großen Haus** **„Lucia di Lammermoor“** von Gaetano Donizetti. Die Handlung der in Schottland spielenden Oper erinnert ein wenig an den Loriot-Sketch von Priscilla und Gwyneth Molesworth aus Nether Addlethorpe und Middle Fritham, was aber gar keine Rolle spielt, da sowieso italienisch gesungen wird. Der Hit ist Lucias berühmte „Wahnsinnsarie“, die gegen 21.30 Uhr erklingen dürfte, wenn sich Lothar Krause mit seiner Inszenierung nicht doch enger an die ursprüngliche dramatische Konzeption der oft gekürzt aufgeführten Oper halten sollte. Im November ist dann auch wieder Zeit für das alljährliche „Weihnachtsmärchen“ für Zuschauer ab fünf Jahren, dieses Jahr **„Der Zauberer von Oz“**. Die meistens schön aufwendig ausgestatteten Inszenierungen werden vom Ensemble oft nicht so streng eingehalten wie bei anderen Stücken, was zur Dynamik der Vorstellungen beitragen kann. Hinreißend ist auch die unmittelbare Reaktion der Kinder auf die Handlung (200 Kinderstimmen: „Achtung, der Löwe!“). Ab Sonntag, dem 20. November, um 11.30 Uhr im **Kleinen Haus**.

In den **Kammerspielen** steht wieder mal ein selbstreflexives Stück Theater auf dem Spielplan: Georg Taboris **„Goldberg-Variationen“** beschreibt die Entstehung einer Inszenierung in sieben Tagen analog zum göttlichen Schöpfungsprozess. Passenderweise führt hier Martin Ratzinger Regie, der tatsächlich mit dem gleichnamigen Ex-Kardinal und heutigen Papst Benedikt XVI. verwandt ist. Premiere am Freitag, dem 25. November, um 20 Uhr. Und dann erschließt das **Staatstheater** noch einen neuen Spielort im eigenen Haus, was immer wieder für eine ganz eigene Stimmung sorgt. In Erinnerung ist uns noch Helmut Zhuber, der als „Bartsch, Kindermörder“ Auge in Auge mit einer Handvoll Zuschauer im Lastenaufzug spielte. Zum Glück nicht im Aufzug spielt **„Wünschte, Maschine stürzt ab“**: Für die musikalische und literarische Textinstallation mit den letzten Worten berühmter Selbstentleiber von Kleist bis Cobain und ihren Gedanken an den Tod steigen wir in die Gruft des **Theaterkellers K1**. Premiere am Mittwoch, dem 30. November, um 22 Uhr, Treffpunkt am Verwaltungseingang (an der Westseite des Theaters). Der komplette Spielplan unter **www.staatstheater-darmstadt.de**.

Die **Komödie Tap** verlängert wegen des großen Erfolges **„Das andalusische Mirakel“**. Die mit viel Wortwitz und unkonventionellen Wendungen ausgestattete Komödie der für die Serie „Stromberg“ mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten Lars Albaum und Dietmar Jacobs ist noch bis Januar dienstags bis sonntags im Abendprogramm zu sehen. Alle Termine unter **www.die-komoedie-tap.de**.

DJ Tulpe & der fette Mann produzieren Horror-Hörspiele. Am Mittwoch, dem 9. November, gastieren die Berliner um 20 Uhr zusammen mit Don Chrischan im **Hoffart-Theater**. Eine einmalige Show aus liebevoll hingerotzten Trash-Horror-Kleinoden mit verblüffenden Live-Soundeffekten. Hört sich an wie Die Maus mit ausgestrecktem Mittelfinger und Godzilla statt Elefant. Hingehen! **www.hoffart-theater.de**

Die **Bessunger Knabenschule** hat im November zwei Theaterensembles zu Gast: **„Glaube Liebe Hoffnung“** ist ein Theaterprojekt der **Spiel&TheaterWerkstatt Frankfurt**. **„Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern“**, so nennt Ödön von Horváth (1901-1938) sein Theaterstück aus dem Jahr 1933 über Rezession, Arbeitslosigkeit und das Ende der Republik. Am Sonntag, dem 6. November, um 18 Uhr. Die **„Berliner Compagnie“** zeigt ein Theaterstück zu Klimawandel und Bürgerprotest: **„So heiß gegessen wie gekocht“** thematisiert den Klimawandel und seine katastrophalen Folgen. Ein Kohlekraftwerk soll in unmittelbarer Nähe eines Gasthofs entstehen. Dessen Küche wird zum Widerstandsnest. Am Donnerstag, dem 17. November, um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter **www.knabenschule.de**.

Wieder mal ein sehr abwechslungsreicher Theatermonat. Wir wünschen Euch viel Spaß und bleibende Eindrücke! Text: Tilmann Schneider | Fotos: Veranstalter

„Das andalusische Mirakel“ in der Komödie Tap

Phönix, Raku und Hyperbel

Darmstädter Kunstausstellungen im November

Eine große thematische Bandbreite bieten die Herbst- und Winterausstellungen der Darmstädter Galerien und Museen. Die Architekturentwürfe eines angehenden Expressionisten sind von den gehäkelten Hyperbeln einer Mathematikprofessorin mit dem Fahrrad nur zehn Minuten voneinander entfernt. In Darmstadt ist eben alles um die Ecke, man muss nur hingehen (beziehungsweise -radeln)!

Die **Galerie Ulrich Haasch** stellt unter dem Titel **„Wie Phönix …“** Acrylmalerei der Darmstädterin **Christel Prümm** aus. Vernissage ist am Samstag, dem 5. November, ab 17 Uhr. Ihre Porträts und Landschaftsbilder sind noch bis zum 21. Januar in der Martinstraße 73 samstags von 14 bis 18 Uhr, während der Veranstaltungen des Rahmenprogramms (zum Beispiel der Lesung von Ursula Teicher-Meier am Samstag, dem 26. November, um 17 Uhr) oder nach Vereinbarung unter fu.haasch@gmx.de zu sehen. **www.galerie-ulrich-haasch.de**

„Werbung und Fotografie der 60er und 70er Jahre“ zeigt die **Galerie in den Weststadtlofts** im Neuwiesenweg 2. Vernissage ist am Freitag, dem 11. November, um 20 Uhr. Geöffnet ist hier montags bis freitags von 10 bis 17.30 Uhr und samstags von 14 bis 18 Uhr. Nähere Informationen unter **www.weststadtlofts.de**.

Im Ausstellungsgebäude auf der Mathildenhöhe wird am Sonntag, dem 13. November, die Ausstellung **„Schritte ins Reich der Kunst“** mit Arbeiten des niederländischen Zeichners und Konzept-Künstlers **Marcel van Eeden** eröffnet. Seine Bildsequenzen im Stil von Filmstills oder literarischen Comics beziehen sich ausschließlich auf die Zeit vor seiner Geburt 1965. Für seine bislang umfassendste Einzelausstellung realisiert van Eeden eine spannungsreiche Totalinstallation, in der sich Zeichnung und Raum ebenso wie Realität und Fiktion kunstvoll verzahnen. Enthalten sind, neben den Zeichnungen, Wandmalerei, skulpturale Objekte, ein raumfüllendes Videospiel mit Modell und Produktionsmaterialien sowie eine große Architekturskulptur als Kinobox. Van Eeden verwandelt das Ausstellungsgebäude mit niedrigen Gängen und hohen Hallen in ein Labyrinth der Erinnerung. Dienstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr. Das **Museum Künstlerkolonie** zeigt die frühesten Werke **Ernst Ludwig Kirchners** – des Architekten, wohlgemerkt. Der spätere Protagonist des Expressionismus studierte in Dresden Architektur. Zwar übte Kirchner diesen Beruf nie aus, dennoch musste er sich in jungen Jahren unter anderem mit den Details einer Entwurfszeichnung für einen Bauernhof mit „6 Kühen, 2 Stück Jungvieh, 2 Muttersauen, 2 Mastsauen, 1 Pferd und Federvieh“ auseinandersetzen, bevor er nach seinem Diplom umgehend die Künstlergruppe „Brücke“ mitbegründete. Da bei seinem Studienbeginn 1901 das Curriculum auch Interieurs, Dekors und andere künstlerische Elemente jenseits des reinen Baukörpers umfasste, kann der Expressionist in seinen Entwürfen bereits sichtbar werden. Zeitgenössische Werke seiner Lehrer und Kommilitonen ergänzen die schöne Ausstellung, die noch bis 8. Februar gezeigt wird. Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr. **www.mathildenhoehe.info**

Am Sonntag, dem 13. November, um 11.30 Uhr eröffnet **Gloria Hasse** in ihrer **Galerie Keramikum**, Untere Mühlstraße 26 in Arheilgen, eine neue Ausstellung mit dem Titel **„Raku, Porzellan und Holzbrand“**. Zu sehen sind Gefäße und Objekte der beiden Keramikerinnen **Liesbeth de Jonge** aus Holland und **Juliane Herden** aus Halle, die beide zur Eröffnung anwesend sein werden. Die Ausstellung kann bis Samstag, den 3. Dezember,

Kirchner auf der Mathildenhöhe

Gefäße und Objekte in der Galerie Keramikum

Donnerstag bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr besucht werden. **www.keramikum.de**

Die Herbstausstellung der **Galerie Netuschil** widmet sich dem Prinzip Collage. Unter dem Titel **„Zerstückte Welt – geklebt, gerissen, verbunden und montiert“** präsentieren 14 Künstler Werke aus fast allen möglichen Materialien. Noch bis zum 19. November jeweils dienstags bis freitags von 14.30 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr. Am Freitag, dem 11. November, um 19 Uhr gibt es eine Führung mit Katrin Simons-Kockel, Professorin für Kunstgeschichte und Spezialistin für das Genre. **www.galerie-netuschil.net**

Die **Kunsthandlung Langheinz** in der Schulstraße zeigt in ihrer Ausstellung **„Landschaft usw.“** eine Auswahl aus dem Werk von **Dietlinde Andruchowicz**. Die Grafiken und Gemälde sind noch bis zum 19. November jeweils Montag bis Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr zu sehen. Kontakt und weitere Informationen unter (06151) 24264 oder **www.kunsthandlung-langheinz.de.**

„Kunsthalle Darmstadt macht Schule – Motive von Erziehung und Autonomie“ setzt die Serie von Ausstellungen zu Alltagssujets in der Kunsthalle fort. Die Künstler thematisieren die soziale Grundgröße schulischer Erziehung: Auslöser sind sowohl persönliche Erinnerungen als auch Grundbedingungen der zeitgenössischen Gesellschaft. In der Ausstellung stehen Motiven von Erziehung symbolisch verdichtet Konzepte persönlicher Autonomie gegenüber. Mit Werken von: **Günther Beckers, Joseph Beuys, Esra Ersen, Anselm Kiefer, Simone Lucas, David Nash, Andrea Robbins & Max Becher, Jack Vanarsky, Joel-Peter Witkin, Michael Fieseler und Heinrich Zille.** Geöffnet bis 8. Januar 2012, Dienstag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr, sams-, sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr. **www.kunsthalledarmstadt.de**

Der Schauraum der Darmstädter Tage der Fotografie zeigt noch bis zum 6. Januar 2012 **„Sifir alti – Null Sechs Ankara“ von Lale Çakmak**. Die dritte Ausstellung in diesem Jahr ist ein Portrait der türkischen Hauptstadt. Die Fotografien sind im **Literaturhaus (Kennedyhaus)** in der Kasinostraße / Ecke Rheinstraße zu sehen. Öffnungszeiten: mittwochs 8 bis 12 Uhr, freitags 13 bis 15 Uhr, zu den Veranstaltungen des Literaturhauses oder nach telefonischer Vereinbarung unter (06151) 133339. **www.literaturhaus-darmstadt.de**

In der **Galerie der Schader-Stiftung** sind Porträts in ihren vielgestaltigen Ausprägungen in Malerei, Skulptur und Film Thema der zehnten Ausstellung der Reihe **„Bilder gesellschaftlichen Wandels“**, die gemeinsam mit dem Hessischen Landesmuseum kuratiert wird. **„Ansichten des Ich“** umfasst Kostbarkeiten aus den Beständen des Landesmuseums von **Max Pechstein, Ernst-Ludwig Kirchner, Käthe Kollwitz** und anderen bis zu den Porträts von Jugendlichen aus sozialen Randgruppen des Kölner Video-Künstler **Martin Brand.** Noch bis zum 29. Januar 2012 in der Goethestraße 1 in Bessungen, Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, Mittwoch 10 bis 20 Uhr und Sonntag 11 bis 17 Uhr geöffnet. **www.galerie.schader-stiftung.de**

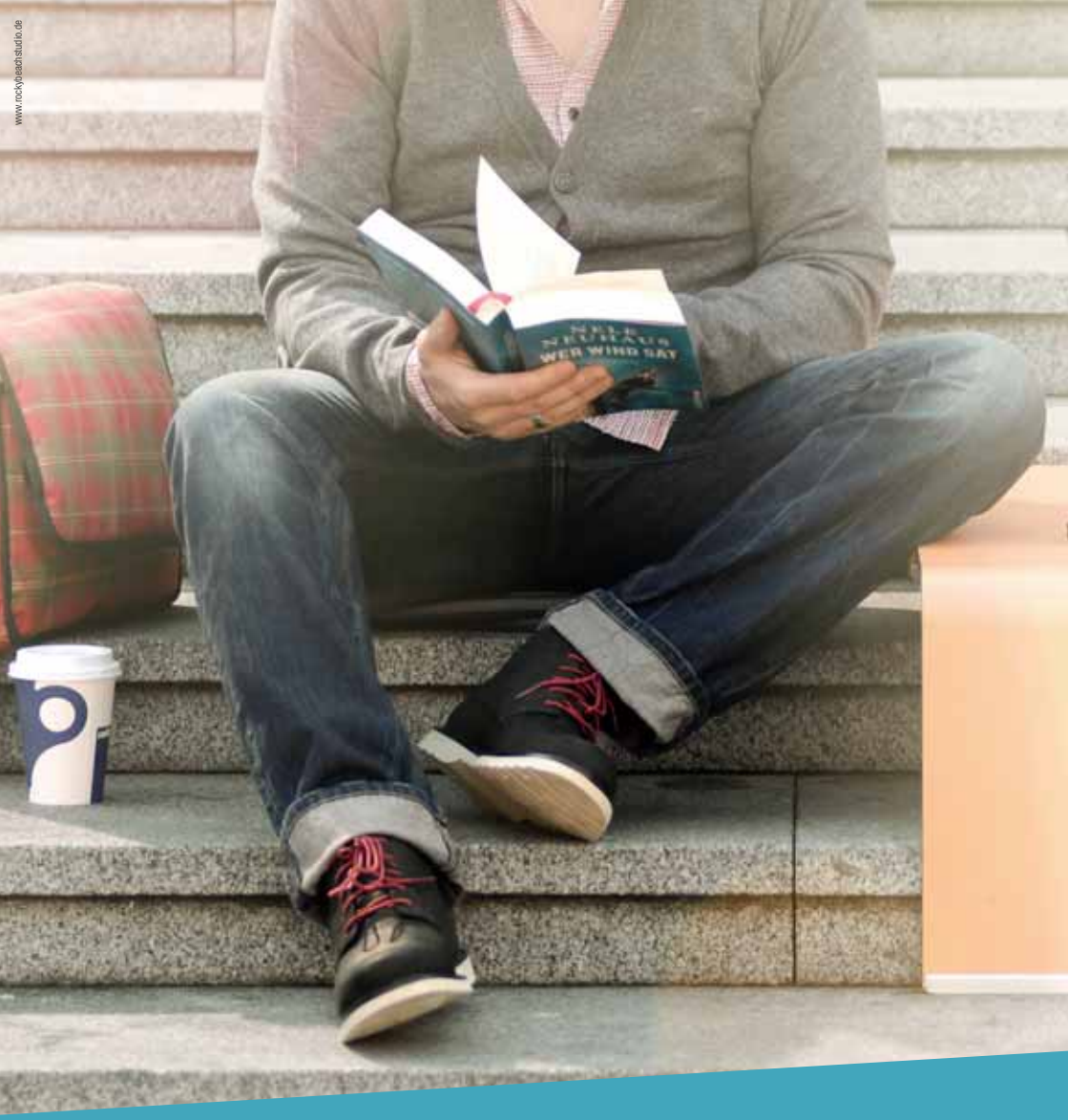
Im **Kunst Archiv Darmstadt** zeigt **„Entlang des Fadens – Das Textile als Medium der zeitgenössischen Kunst“**: Ausgestellt sind Arbeiten von Künstlern, die textile Materialien und Techniken als Medium ihrer Kunst entdeckt haben. Die rund 80 Werke von 20 Künstlern, entstanden zwischen Otzberg und Berlin, Belo Horizonte und Riga, umfassen künstlerische Positionen wie Skulptur, Zeichnung, Neue Medien, Malerei, Environment, Fotografie und Performance. Nur ein Beispiel für die Vielschichtigkeit des Sujets: Die New Yorkerin Daina Taimina übersetzt mathematisch hyperbolische Flächen in Häkel-Modelle. Muss man gesehen haben. Noch bis 2. März 2012 in der Kasinostraße 3, Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 bis 13 Uhr, Donnerstag 10 bis 18 Uhr. **www.kunstarchivdarmstadt.de**

Im **Institut für Neue Technische Form (INTEF)** am Friedensplatz läuft noch bis 13. November die Ausstellung **„Hommage an eine Gründergeneration“** mit 90 Werken der Konkret-Konstruktiven Kunst. **www.intef.de**

Text: Tilmann Schneider | Fotos: Veranstalter

Die Kunsthalle macht Schule

Collagen in der Galerie Netuschil



www.rockyboachstudio.de

Wellness ohne Aufpreis

Für entspanntes Shoppen, einen Kaffee mit Freunden oder einfach nur zum Pause machen: Das CITY CARREE bietet für jeden etwas – über 40 Läden und Locations sowie ganz viel Frischluft. Attraktiv, lebendig, persönlich: Willkommen im CITY CARREE!

www.city-carree.com **www.facebook.com/citycarree**

CITY CARREE DARMSTADT

KALENDER NOVEMBER 2011

Dienstag, 01.11.2011

Kneipenabend - Vinyl: Jumping Jack Flash + ...	21:00 h	603qm	
Live: Feuerwehrblueskapelle Smack The System	20:30 h	Schlosskeller	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Darhelljer Kerb		Arheilgen (Ortsmitte)	
Pub Quiz	20:30 h	Crossroads	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Comedy: Ottfried Fischer: Wo meine Sonne scheint	20:30 h	HalbNeun Theater	
Lesung: Arnold Stadler: Einmal auf der Welt. Und dann so	19:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	→ Seite 34
Show: Kulturhäppchen: Early Late Night Show - SNOTLDAD	20:30 h	Schlosskeller	
Verleihung des Darmstädter Musikpreises 2011	19:00 h	Centralstation	
Film: Gigola	18:30 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Film: Kaboom	21:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	

Mittwoch, 02.11.2011

Akkordeon-Konzert: Lydie Auvray	20:30 h	HalbNeun Theater	
Frischzelle: City Of Glass (live)	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 04
Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé	
Info: Café Freiraum	11:00 h	603qm	
Theater: Sandmann	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	

Donnerstag, 03.11.2011

Deutsche Schlagernacht mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
Jam-A-Coustic: Folk & More (live)	20:00 h	Roßdörfer Biergarten
Erasmus Party	21:00 h	603qm

ANZEIGE

Darmstadt präsentiert:
KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG IN DER

LEGO LOUNGE

IN DER CENTRALSTATION
- ab sofort wieder jeden ersten Samstag im Monat und an allen Adventssamstagen
- von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Darmstadt ist...
LEBEN

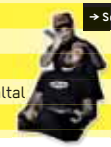
Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.darmstadt-citymarketing.de

LEGO CENTRALSTATION NIEDER-RAMSTÄDTER DIAKONIE da da

Basement Grooves: Kultur ist mehr als Orchester	22:00 h	Schlosskeller	
Club-Therapie mit DJ Daniel + Gast DJ	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyp	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	→
Konzert: 3. Kammerkonzert	20:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Nichts Schöneres	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Film: The Big Lebowski	20:00 h	Audimax, TU	
Film: Westwind	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	

Freitag, 04.11.2011

Into The Lion's Den (Reggae & Dancehall Party)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Konzert: Klaus Doldinger's Passport (Jubilee Tour)	20:00 h	Staatstheater	
Disco 45 - 'Still Alive' mit DJ Michael Herd	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Konzert: Rockformation Diskokugel + Läs Vegäs	22:00 h	Schlosskeller	→ Seite 05
Halloween 2011: Höllenfeuer und Todsünden	19:00 h	Burg Frankenstein, Eberstadt	→ Seite 12
90's Dance Experience mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Singer-, Songwriter-Slam + DJ Shock Travolta	19:00 h	Ponyhof	→ Seite 04
Emanon-Party mit DJ Fire + DJ Disdain	21:00 h	Roßdörfer Biergarten	
Konzert: The Smokin' Mojo Filters (Cover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Wish You Were Beer mit Cessenaro + Phantozzi	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Lio Big Band	19:00 h	603qm	
Jazz-Konzert: Adam Pieronczyk feat. Gary Thomas	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	→ Seite 05
Stimmen der Nachtliebe mit A.Lee + Daniel Mendez	22:00 h	Enchilada, Kasinostr. 5	
Be Chosen Labelnight (3 DJs)	22:00 h	Magenta Club	→ Seite 05
Weekend Warm-Up mit DJ Olaf	22:00 h	Musikclub Rabe	
Disco rund um die 50	21:00 h	Herrngartencafé	
Time Warp - Die Party wie damals	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Bushfire Vinyl Release Party - Black Ash Sunday	20:00 h	Lowbrow	→



ANZEIGE

MERCK

Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Kultur zu fördern.

www.darmstadt.merck.de

Konzert: The Capones (Akustik Rock)	21:30 h	An Sibin	
Best of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Theater: Der goldene Drache	20:30 h	Theater Moller Haus	
Theater: Der goldene Drache	11:00 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Hengstmannbrüder: Ein Fall Für Zwei	20:30 h	HalbNeun Theater	
Info: Science Slam Darmstadt - Wissenschaft mit Witz	20:30 h	Centralstation	
Konzert: Eröffnungskonzert des Forum Belcantofreunde		Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Tanz: Romeo und Julia (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 37
Theater: Nachtgeschichte	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Film: I'm Still Here (O.m.dt.U.)	21:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Film: Utopia Ltd.	23:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Beginn der Interkulturellen Wochen		Darmstadt	

Samstag, 05.11.2011

Klub: Busy P + Krazy Baldhead (live) + Support-DJs	23:00 h	603qm	→ Seite 05
Halloween 2011: Höllenfeuer und Todsünden	18:00 h	Burg Frankenstein, Eberstadt	→ Seite 12
Live: Tony Mourztzis und das Orfeo Greco-Ensemble	20:00 h	Hotel Jagdschloss Kranichstein	
Mellow Weekend mit D Ander + Shamir Liberg	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Börek-Beats mit Kemal	22:00 h	Hillstreet Club	
Konzert: The Barbers (Rock'n'Roll)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Hells Kitchen - Nu Metal, Metal & Metalcore mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Satellite + Shereliha + Red Hill	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Resident Night (6 DJs)	23:00 h	Level 6	
Golden Age mit DJ Mike La Rock + DJ Corleone		Magenta Club	
Herbststurm Abend mit DJ JayJay	22:00 h	Musikclub Rabe	
Tanzsalon Ü30 mit DJ Capo	21:30 h	Linie Neun, Griesheim	
Kellergymnastik mit Leo Yamane + Leo Sakaguchi	22:00 h	Schlosskeller	
Woodstock-Party mit DJ Opal & Friends	22:00 h	Herrngartencafé	

ANZEIGE

UNSERE KINO-HIGHLIGHTS

Anonymus — **Pali**

Großbritannien, Deutschland 2011 | Regie: Roland Emmerich | Darsteller: Rhys Ifans, Vanessa Redgrave, Joely Richardson FSK: 12 | Laufzeit: 130 Minuten | Filmstart: 03. November

Seit Jahrzehnten regiert Queen Elizabeth I in England. Wie aus dem Nichts reift Schauspieler William Shakespeare zum Theaterautor, der mit seinen Stücken die menschliche Natur wie auch die politische Situation im Land spiegelt und damit das Volk begeistert. Nur wenige wissen, dass der Earl of Oxford, Erzfeind von Elizabeths intrigantem Berater, der eigentliche Verfasser dieser Werke ist.

Breaking Dawn — **Quadro Feature 20.11.2011 um 10 Uhr + Ladykino 23.11.2011 um 20:30 Uhr** — **Darmstädter Kinos**

USA 2011 | Regie: Bill Condon | Darsteller: Kristen Stewart, Robert Pattinson, Taylor Lautner | FSK: 12 | Laufzeit: 114 Minuten | Filmstart: 24. November

Bella hat eine ereignisreiche Zeit hinter sich: Hin und her gerissen zwischen ihren leidenschaftlichen Gefühlen zum Vampir Edward und ihrer tiefen Zuneigung zum Werwolf Jacob hat sie sich nun endgültig entschieden. Für Edward. Um ihre Liebe unumstößlich zu besiegeln, beschließen sie zu heiraten. Und dann passiert etwas, das es zuvor in der Geschichte der Menschen und Vampire nie gegeben hat: Bella wird schwanger. Wie gefährlich der Weg ist, den sie nun beschreiten, zeigt sich schon sehr bald und das gemeinsame Glück droht für immer zerstört zu werden.

Der Gott des Gemetzels — **Pali**

Frankreich, Deutschland u.a. 2011 | Regie: Roman Polanski | Darsteller: Kate Winslet, Jodie Foster, Christoph Waltz | FSK: 6 | Laufzeit: 79 Minuten | Filmstart: 24. November

Zwei Ehepaare, Penelope und Michael respektive Nancy und Alan, stehen sich als Gastgeber und Gäste gegenüber. Penelope und Michaels Sohn hat bei einer Schlägerei zwei Zähne eingebüßt und Nancy und Alans Jungen als Täter genannt. Jetzt will man sich aussprechen, entschuldigen beziehungsweise verzeihen, über alles reden. Zunächst geht es noch gesittet zu, der gemütliche Michael reicht die Hand zur Versöhnung.

CinemaxX Darmstadt
Goebelstraße 11
Infos & Tickets:
(06151) 8705868

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
Infos & Tickets:
(06151) 29789

www.facebook.de/KinosDarmstadt
www.facebook.com/ProgrammkinoRex

CINEMAXX Darmstadt
citydome

Mehr Infos im Kino und unter www.kinos-darmstadt.de

Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Rämschter Party Night	20:00 h	Bürgerzentrum, Nieder-Ramstadt	
Saturday Night Karaoke	21:30 h	An Sibin	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Comedy: Mundstuhl: Sonderschüler	20:00 h	Centralstation	
Comedy: Alfred Mittermeier: Sündenbockerei	20:30 h	HalbNeun Theater	
Show: 38. Mollerkoller	20:30 h	Theater Moller Haus	
Die Welt der Lieder, die Sprache der Musik	19:00 h	Bürgerh. Zöllerhannes, Griesh.	
Theater: The Purple Rose Of Cairo (Premiere)	20:00 h	Neue Bühne	
Theater: Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt	
Tanz: 8. Benefizball des Lions-Club Darmstadt	19:00 h	Darmstadtium	
Theater: Die Nibelungen	19:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Lucia Di Lammermoor	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	→ Seite 37
Theater: Engel der Armen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Die Birnen von Ribbeck	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Oper: Live-Opern-Übertragung: Wagners Siegfried	17:00 h	Citydome Kino →	
Oper: Live-Opern-Übertragung: Faust (Gounod)	19:00 h	Citydome Kino →	
Film: Westwind	21:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Film: Sing! Inge, sing!	18:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Film: Utopia Ltd.	23:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Info: Rosenschnittkurs mit Heinrich Strauch	10:00 h	Rosenhöhe →	
Tanz: Einführung in Contact Improvisation	11:00 h	Bessunger Knabenschule	

Sonntag, 06.11.2011

Konzert: Darmstädter Bigband feat. Herb Geller	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Konzert: Turbostaat + Atlan	20:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 06
Halloween 2011: Höllenfeuer und Todsünden	13:00 h	Burg Frankenstein, Eberstadt	→ Seite 12
Konzert: Fred Alpi & Gilles Fegeant	21:00 h	Bessunger Knabenschule	→ Seite 06
Kuchen-Contest & Kalorien abtanzen	14:00 h	Herrngartencafé	
Verkaufsoffener Sonntag	13:00 h	Innenstadt →	
Konzert: Paulus-Chor & Maurice Duruflé: Requiem	17:00 h	Pauluskirche	
Theater: Match (Streichholz)	18:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Heitere Darmstädter Adressbuch-Lesung	19:30 h	Gaststätte Gebhart	→ Seite 34
Eintagsladen 4	13:00 h	Centralstation	→ Seite 16
Konzert: Soli Fan Tutti	11:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Theater: Das Ende des Regens	16:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Comedian Harmonists Teil 2 - jetzt oder nie	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Fräulein Else	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	

ANZEIGE

Kaffee
Tee
Kakao
Schokolade
bio & fair
Schmuck
Accessoires
Geschenkartikel
... und vieles mehr
aus Fairem Handel

...wo Sie die Welt fair-ändern

Weltladen
DARMSTADT

Elisabethenstr. 51
Tel. 06151-21 9 11

www.weltladen-darmstadt.de

Konzert: Herbstkonzert in memoriam Grazyna Bacewicz	18:00 h	Hotel Jagdschloss Kranichstein	
Show: Vorsprechtermin (Slam Poetry, Liedermaching u.a.)	20:00 h	Ponyhof	→ Seite 32
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller	
Film: I'm Still Here (O.m.dt.U.)	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Film: Sing! Inge, sing!	16:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Theater: Froschkönig	16:00 h	Hoffart Theater	
Tanz: Einführung in Contact Improvisation	11:00 h	Bessunger Knabenschule	

Montag, 07.11.2011

Konzert: Dystonia	21:00 h	An Sibin
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Film: AlleWeltKino: Tatil Kitabi - Sommerbuch	20:15 h	Rex Programmkino
Film: CinemaFoyer: Soul Kitchen	20:00 h	Staatstheater (Foyer)
Wohnzimmer (Spieleabend)	20:00 h	Das Blumen
Film: Westwind	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt

Dienstag, 08.11.2011

RockLounge: Wortblind (live)	21:00 h	Centralstation (Lounge)
Kneipenabend - Vinyl: DJ Dubs	21:00 h	603qm
Quiz Night	21:00 h	An Sibin
Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Film: Creativity and the Capitalist City	20:00 h	Cowo21, Holzhofallee 21
Info: Vortrag: Werner Best – SS-Intellektueller und Holocaust-Organisator	19:30 h	Justus-Liebig-Haus → Seite 21
Lesung: Literarisches und Kulinarisches zum Herbst	19:30 h	Restaurant Müller & Müller → Seite 34
Info: Lichtbildshow: Europas wilde Wälder	20:00 h	Schaafgasse 2, Griesheim
Film: Der Kameramann (Stummfilm mit Pianobegleitung)	20:00 h	Audimax, TU
Kulturhäppchen: Café Fernweh	20:30 h	Schlosskeller
Film: I'm Still Here (O.m.dt.U.)	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt

Mittwoch, 09.11.2011

Salsa-Konzert: Manolito y su Trabuco	20:30 h	Centralstation (Halle)
Punto Jazz - Konzert: Monofunk	18:00 h	Vinocentral
Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
Theater: Der goldene Drache	11:00 h	Theater Moller Haus

ANZEIGE

grow! shop

Wir sind umgezogen!
Neue Adresse:
Elisabethenstr. 34
(im Innenhof)

Comedy: Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater	
Info: Café Freiraum	11:00 h	603qm	
Theater: Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Film: Willkommen bei den Sch'tis	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
DJ Tulpe & der fette Mann (Hörspiele)	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 06

Donnerstag, 10.11.2011

Live: Der Familie Popolski - Get The Polka Started	20:00 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 06
Konzert: Jack Beauregard + Clarence & Napoleon	20:00 h	Das Blumen	→ Seite 07
Konzert: The Great Park + Thirty Pounds Of Bone	21:00 h	Künstlerkeller im Schloss	
Fachschaftsparty FB 16: Bedroomdisco + ...	22:00 h	218qm	
Konzert: Foundation	21:00 h	Oetinger Villa	
Basement Grooves: Simon Dörken (Elektrofunk)	22:00 h	Schlosskeller →	
Club-Therapie mit DJ Daniel + Gast DJ	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco) →	
Tischfussballturnier KroneDyp	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe) →	
Theater: Der goldene Drache	11:00 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater	
Info: Vortragsreihe: Energie für die Zukunft	18:00 h	Hochschule (HDA)	
Lesung: Slam Poetry & Abendbrot - Antje Herden	20:00 h	Weststadtlofts	→ Seite 34
Theater: Dramoletti	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Film: The King's Speech (OmU)	20:00 h	Audimax, TU	
Film: Belgrad Radio Taxi	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	

Freitag, 11.11.2011

9. LanParty Girls Only	17:00 h	TUD	

ANZEIGE

☐	The Wolves 5th Anniversary Party	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
☐	Konzert: Popp-y-Grupo	20:00 h	Schlösschen, Prinz-Emil-Garten →
☐	All You Can Beat mit Phonk D	22:00 h	Hillstreet Club →
☐	Live: Stimming + DJ-Support	23:00 h	Level 6
☐	The Big Beat VII	22:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Konzert: Marder (Postpunk, Kopfrock aus Ffm)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Dance Experience mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
☐	Maschinenpakt (Industrial, Electro, Ebm)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Let There Be House: Daniel Trabold + Mikel	22:00 h	Magenta Club
☐	Rabe Rocks mit DJ Jörg	22:00 h	Musikclub Rabe →
☐	Elektroschule mit DontCanDJ	22:00 h	Schlosskeller
☐	American Folk mit DJ Opal & Friends	21:00 h	Herrngartencafé
☐	Live: New Evil Music Festival V (4 Bands)	19:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	11.11.11-Party mit Liveband	22:00 h	Huckebein
☐	Konzert: Solara (Rock)	21:30 h	An Sibin
☐	Best of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon
☐	Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Lesung: Volker Klüpfel und Michael Kobr: Schutzpatron	20:00 h	Centralstation → Seite 34
☐	Comedy: Kabbaratz: Eine sichere Bank	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Oper: Lucia Di Lammermoor	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Theater: Das Ende des Regens	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Film: Nokan ? Die Kunst des Ausklangs	21:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Film: Noise And Resistance (O.m.dt.U.)	23:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Tanz: Gemelli de Filippis Eco's Love	20:30 h	Theater Moller Haus

Samstag, 12.11.2011

☐	Mellow Weekend mit DJ Flat Revo + Nouki	22:00 h	Centralstation (Halle) →
☐	Back 2 Life mit Thomas Hammann + Thorsten Scheu	22:00 h	Hillstreet Club

ANZEIGE

DARMSTÄDTER SUPERSALE
CENTRALSTATION
12 -17 Uhr 12.11.

.dressroom
Heckmann
Incognito
Pentagon
P 2
Railslide
Ulli Lindemann

DIE VERFÜHRUNG TEIL 1 ODER
SCHATZ, ICH HABE NICHTS ZUM ANZIEHEN.

Darmstadts Szeneläden räumen ihre Lager!
Begehrte Markenartikel zu tollen Preisen sowie modisch-geschmackvolle Superschnäppchen.
Und vielleicht findet sich ja sogar das für immer verloren geglaubte Lieblingsstück doch noch wieder?

Eintritt frei!

☐	Ponyhof Party: Ein Pony kommt selten (2 Floors)	23:00 h	603qm	
☐	Konzert: Mama Limón + Los Maldita Sea DJ-Team	21:00 h	Herrngartencafé	→ Seite 07
☐	Konzert: Tox-x (Grungerock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
☐	Strictly British mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
☐	Konzert: Koda (Alternative-Rock)	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
☐	Neulich in der Rockybar: DJ Sonix	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar) →	
☐	Golden Age mit DJ Mike La Rock + DJ Corleone		Magenta Club →	
☐	Disco Party (70er, 80er)	20:00 h	Weststadtclub	
☐	Darmstädter Super Sale	12:00 h	Centralstation (Saal)	
☐	Nachtfieber mit DJ JayJay	22:00 h	Musikclub Rabe	
☐	Radaudisko mit DJ Robert & Carsten Caleu	22:00 h	Schlosskeller	
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
☐	Diwali-Fest (Hinduistisches Kulturfest)	19:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
☐	Saturday Night Karaoke	21:30 h	An Sibin →	
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
☐	Konzert: Klavierabend mit Aleksandra Mikulska	20:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	
☐	Comedy: Thomas Reis: Reisparteitag	20:30 h	HalbNeun Theater	
☐	Jugend: Klassengeflüster	17:00 h	Gemeindehaus, Kiesstr. 17	
☐	Theater: The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne	
☐	Theater: Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt	
☐	Ausstellungseröffnung: Marcel van Eeden	18:30 h	Mathildenhöhe	→ Seite 38
☐	Lesung: Robert Pfeffer - Literaturheilkunde	19:30 h	Darmstädter Hof, Weiterstadt	→ Seite 34
☐	Theater: Nachtgeschichte	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
☐	Tanz: Blind Date Variationen	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
☐	Oper: Das Rheingold	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
☐	Theater: Leutnant Gustl	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
☐	Konzert: Kammerkonzert	15:30 h	Staatstheater (Foyer)	
☐	Film: Mein blaues Cello	18:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
☐	Film: Belgrad Radio Taxi	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
☐	Film: Noise And Resistance (O.m.dt.U.)	23:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
☐	Info: Darmstadt spielt (Familienspielfest) & Spielmarkt		Darmstadtium	→ Seite 07
☐	Tanz: Gemelli de Filippis Eco's Love	20:30 h	Theater Moller Haus	

Sonntag, 13.11.2011

☐	Konzert: Fischer-Z + Support	20:30 h	Centralstation (Halle)
☐	Konzert: Billy & The Fendermen (Rock 'n' Roll)	11:00 h	Staatstheater (Foyer)
☐	Konzert: Josiah & Liz Wolf	21:00 h	Oetinger Villa →
☐	Live: Primordial + Moonsorrow + Tyr + Crimfall	19:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal

ANZEIGE

Kuchen-Contest & Kalorien abtanzen	14:00 h	Herrngartencafé	
Show: Dixon: Alles Hokus-Pokus	15:00 h	HalbNeun Theater	
Konzert: 3. Kammerkonzert	16:00 h	Orangerie	
Lesung: Franz Hohler: Der Stein	11:30 h	Stadtkirche	
Lesung: Friedrich Ani: Süden und die Schlüsselkinder	11:00 h	Vinocentral	→ Seite 34
Tag der freien Träger	10:00 h	Centralstation	
Jugend: Klassengeflüster	17:00 h	Gemeindehaus, Kiesstr. 17	
Ausstellungseröffnung: Raku, Porzellan, Holzbrand	11:30 h	Keramikum, Arheilgen	→ Seite 38
Info: Architektenausbildung einst und jetzt	15:00 h	Mathildenhöhe	
Theater: Engel der Armen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Oper: Die Walküre	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Einen Jux will er sich machen	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller →	
Konzert: Mein blaues Cello (+ Konzert)	15:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Theater: Ronja Räubertochter	16:00 h	Hoffart Theater	
Film: Belgrad Radio Taxi	18:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Film: Nokan ? Die Kunst des Ausklangs	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Info: Darmstadt spielt (Familienspielfest) & Spielmarkt		Darmstadtium	→ Seite 07

Montag, 14.11.2011

Orgel-Konzert: Barbara Dennerlein		Evangelische Michaelskirche	
Manic Monday - Erasmus Party	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Open Frame (Prog-Rock)	21:00 h	An Sibin	
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub →	
Konzert: Org'n Xplos'n: Barbara Dennerlein	20:00 h	Evangelische Michaelskirche	
Theater: Match (Streichholz)	19:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Charles Lewinsky: Gerron	19:30 h	Stadtkirche	→ Seite 35
Film: Football Is Freedom	18:30 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Film: AlleWeltKino: Hayat Var - Mein Sonnenschein	20:15 h	Rex Programmkino	
Theater: Maria Stuart	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	

Dienstag, 15.11.2011

Kneipenabend - Vinyl: Leo Yamane (Basem. Grooves)	21:00 h	603qm →	
Kulturhäppchen: Reizend - ElectroMashupJamSession	20:30 h	Schlosskeller	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Pub Quiz	20:30 h	Crossroads	

ANZEIGE

Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Comedy: Johannes Flöck	20:00 h	Centralstation	
Theater: Match (Streichholz)	19:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Melinda N. Abonji + Klaus Merz	19:30 h	Stadtkirche	→ Seite 35
Lesung: Peter Bichsel liest zur Ausstellung	19:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	→ Seite 35
Musical: Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Info: Theaterführung für Familien	15:30 h	Staatstheater	
Film: Piled Higher And Deeper (Originalversion)	20:00 h	Audimax, TU	
Film: Nokan ? Die Kunst des Ausklangs	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	

Mittwoch, 16.11.2011

Frischzelle: Kellerparty in allen Räumen	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 04
Live: Vomitory + Prostitute Dis?gurement + ...	19:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé	
Comedy: Nightwash Club	20:00 h	Jagdhofkeller	
Konzert: Org'n Xplos'n: Misty Schaffert	20:00 h	Evangelische Michaelskirche	
Lesung: Wladimir Kaminer: Liebesgrüße aus Deutschland	20:00 h	Centralstation	→ Seite 35
Comedy: Die Distel	20:30 h	HalbNeun Theater	
Lesung: Susanna Schwager + Kaspar Schnetzler	19:30 h	Stadtkirche	→ Seite 35
Vernissage: Foto-Ausstellung Island	18:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Info: Café Freiraum	11:00 h	603qm	
Theater: Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Konzert: Musikalischer Nachmittag	16:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater	
Jugend: Theaterlabor Projekttag	09:00 h	Theater Moller Haus	

Donnerstag, 17.11.2011

Basement Grooves: Step.Edit.Klub	22:00 h	Schlosskeller

ANZEIGE

Club-Therapie	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	→
Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyp	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Lesung: Christoph Maria Herbst: Ein Traum von einem Schiff	19:30 h	Darmstadtium	→ Seite 35
Lesung: Ralph Ruthe	21:00 h	603qm	
Theater: Sandmann	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Tanz: Romeo und Julia	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Der Mann der mit Jimi Hendrix tanzte oder ...	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Theater: So heiß gegessen wie gekocht	19:30 h	Bessunger Knabenschule	→ Seite 37
Konzert: 20. HarfArt Konzert: Seriöse Musik für Optimisten	19:30 h	Kübelhaus, Schloßgartenplatz	
Jugend: Theaterlabor Projekttag	09:00 h	Theater Moller Haus	

Freitag, 18.11.2011

Dorian Gray - Party (2 Floors)	22:00 h	Centralstation	→
Live: Mord In Der Disko + Tournée Du Chat Noir	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Orbital Jazz Club mit Kemal	22:00 h	Hillstreet Club	→
Privataudienz mit Basti Grub + John Lemon + ...	23:00 h	Ponyhof	
Studentenparty FB Biologie	21:00 h	Goldene Krone	
Trinkhalle: Supertrash DJ-Team (Battle Of Trash)	23:00 h	603qm	
Gregor Kempf + Tobi + Marc B.	23:00 h	Level 6	
Re:Fresh mit Chroma + Skai + Steff	22:00 h	Magenta Club	
Weekend Warm-Up mit DJ Chappi	22:00 h	Musikclub Rabe	
Schrill und Laut: Sixties Evolution Revolution	22:00 h	Schlosskeller	
Velvet Underground mit DJ Opal & Friends	21:00 h	Herrngartencafé	
Meltdown mit DJ Doom + DJ Möhrchen	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Students Party	21:30 h	An Sibin	
Best of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon	

ANZEIGE

☐	Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Konzert: Org'n Xplos'n: Bernhardt Brand-Hofmeister	20:00 h	Evangelische Michaelskirche
☐	Comedy: Dieter Thomas: YouBub	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Theater: Match (Streichholz)	20:30 h	Theater Moller Haus
☐	Lesung: Christian Haller + Ralph Dutli	19:30 h	Stadtkirche
☐	Theater: The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Theater: Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt
☐	Info: Symposium: Teilhabe von Menschen mit Demenz	10:00 h	EFH, Zweifalltorweg 12
☐	Theater: Fräulein Else	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Theater: Dramoletti	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Theater: Einen Jux will er sich machen	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Konzert: Chorkonzert	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Konzert: Franz Liszt für alle	19:30 h	Orangerie
☐	Film: Der Solist	21:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Film: Pina	18:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Film: Sigur Ros 'Inni'	23:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt

Samstag, 19.11.2011

☐	Konzert: Eric Bibb & Staffan Astner	20:00 h	Centralstation (Saal)	
☐	Mix Fight Gala XII (Kampfsport-Gala)	18:00 h	Böllenfalltorhalle	
☐	Konzert: Solander + Rae Spoon	21:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 08
☐	Konzert: Romeo Franz Ensemble	20:30 h	Jagdhofkeller	
☐	Mellow Weekend mit DJ Peter Gräber + Shamir Liberg	22:00 h	Centralstation (Halle)	
☐	We Like To Move It mit Flo Schropp	22:00 h	Hillstreet Club →	
☐	Wave Tours Party 2011 - Let's Go Surfing!	20:00 h	Mensa Lichtwiese (TUD)	→ Seite 08
☐	Die Fleischerei (2 Bands + DJs)	22:00 h	Goldene Krone	→ Seite 08
☐	Konzert: Oberrheinische Bluesgesellschaft (Blues)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
☐	Krause Duo + Ivo & Lorenz	23:00 h	Level 6	→ Seite 08
☐	Golden Age mit DJ Mike La Rock + DJ Corleone		Magenta Club	

ANZEIGE

☐	Sofakonzert: Madeleine Persson + Alles Cord	20:30 h	Kulturwerk, Griesheim
☐	Stoffwechsel mit DJ Klaus	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Konzert: Martin Goldenbaum (Singer/Songwriter)	21:00 h	Green Sheep Pub →
☐	80er Party mit DJ Dominatrix & Co.	21:30 h	Linie Neun, Griesheim
☐	6 Jahre Pussy Jungle (Drum 'n' Bass-Party)	22:00 h	Schlosskeller
☐	Konzert: Brakemen (Blues-Rock)	21:00 h	Herrngartencafé
☐	Konzert: Obo	20:30 h	Wasserturm
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Skinheads Night Out Part 3	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
☐	Live: Emilio Solla & The Tango Jazz Conspiracy	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
☐	Konzert: Mallet (Rock)	21:30 h	An Sibin
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Info: Repräsentation im Tode	15:00 h	Stadtkirche
☐	Comedy: Zu Zweit: Ich war's nicht	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Theater: The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Theater: Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt
☐	Theater: Sandmann	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Oper: Lucia Di Lammermoor	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Theater: Der Mann der mit Jimi Hendrix tanzte oder ...	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Konzert: Kammerkonzert	15:30 h	Staatstheater (Foyer)
☐	Show: Orpheus in der Unterwelt	20:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Konzert: Franz Liszt für alle	19:30 h	Orangerie
☐	Film: Pina	21:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Film: Sigur Ros "Inni"	18:00 h	Justus-Liebig-Haus
☐	Jugend: Wir sind viele (Theater)	20:30 h	Theater Moller Haus

→ Seite 08

→ Seite 08

Sonntag, 20.11.2011

☐	Afro-Tanz Fest mit Live-Musik	15:00 h	Bessunger Knabenschule
☐	Konzert: Polar Bear Club + The Departed + ...	20:00 h	Oetinger Villa

ANZEIGE

Lianda

GENUSS AUF ITALIENISCH

Wir bieten Ihnen stets frisch zubereitete, italienische Küche und Kaffeespezialitäten.

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 9.00 – 22.30 Uhr
Fr. – Sa. 9.00 – 23.30 Uhr

am Pali-Parkplatz (Schleiermacherstr. 2), DA

Telefon: 0 61 51 - 9 50 62 62

www.Lian-da.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Lianda-Team

Gute Stube: Stone Bowels (live) + Messer Brüder	20:15 h	Hoffart Theater	→ Seite 08
Kuchen-Contest & Kalorien abtanzen	14:00 h	Herrngartencafé	
Oper: Siegfried	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: 18/66! Eine Art 'Harold & Maude' - Hommage	18:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Urs Widmer: Stille Post	11:30 h	Stadtkirche	
Info: Mit festem Fundament und jugendlicher Keckheit	15:00 h	Mathildenhöhe	
Lesung: Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller →	schlosskeller
Film: Ein Sommer in New York - The Visitor	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	

Montag, 21.11.2011

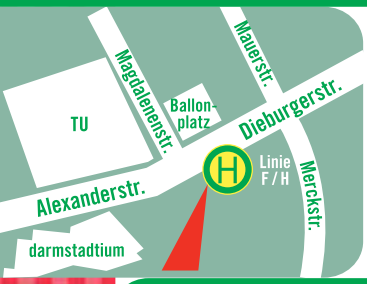
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Film: AlleWeltKino: Our Grand Despair	20:15 h	Rex Programmkino	
Lesung: Nun, o Unsterblichkeit bist du ganz mein!	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 35
Wohnzimmer (Spieleabend)	20:00 h	Das Blumen →	blumen
Film: Der Solist	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
Jugend: Theaterlabor Projekttag	09:00 h	Theater Moller Haus	
Sichten fünfzehn (Ausstellung)		Centralstation	

Dienstag, 22.11.2011

Konzert: The Puppini Sisters	20:00 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 08
Kneipenabend - Vinyl: Cessenaro (Funkyelectro)	21:00 h	603qm	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin →	
Pub Quiz	20:30 h	Crossroads →	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub →	
Comedy: Noch 'n Gedicht - Der große Heinz Erhardt Abend	20:15 h	Die Komödie Tap	
Lesung: Lothar Schöne: Das Labyrinth des Schattens	19:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	

ANZEIGE

Besuchen Sie uns auf Facebook:
facebook.com/grashuepfer.darmstadt



Alexanderstr. 39
64283 Darmstadt

Fon: (0 61 51) 66 04 214

Öffnungszeiten:
Montag-Samstag: 11-22 Uhr
Sonn- und Feiertags: 12-22 Uhr

+ frische hausgemachte Nudeln
+ täglich wechselnde Suppen, Hauptspeisen und Desserts
+ frische saisonale Salate
+ Alles auch zum Mitnehmen

GRASHÜPFER
NUDELN & MEHR

☐	Theater: Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt
☐	Theater: Leutnant Gustl	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Lesung: Hörbar	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele) → Seite 35
☐	Film: Kulturhäppchen: Compact+Cut - Kurzfilminstallation	20:30 h	Schlosskeller
☐	Film: Ein Sommer in New York - The Visitor	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Jugend: Theaterlabor Projekttag	09:00 h	Theater Moller Haus
☐	Sichten fünfzehn (Ausstellung)		Centralstation

Mittwoch, 23.11.2011

☐	Konzert: Uxnxs + Candelilla + Post Honeymoon	21:00 h	Oetinger Villa →
☐	Konzert: Beoga (Irish Folk)	20:30 h	Jagdhofkeller
☐	Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé
☐	Info: Café Freiraum	11:00 h	603qm
☐	Theater: Nichts Schöneres	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Der Theatermacher - Der Raub der Sabinerinnen	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Konzert: Chorkonzert	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater
☐	Info: Diavortrag: Die Provence des Lavendels	19:30 h	Lichtwiesenweg 15
☐	Sichten fünfzehn (Ausstellung)		Centralstation

Donnerstag, 24.11.2011

☐	Konzert: Lamb	20:30 h	Centralstation (Halle) → Seite 09
☐	Basement Grooves: Tapejam (Indietronic Freakout)	22:00 h	Schlosskeller →
☐	Kaiser's Café Revival Party mit Francois Fritz	21:00 h	Herrngartencafé
☐	Club-Therapie mit DJ Daniel + Gast DJ	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Konzert: Manfred Bründl?s Silent Bass	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
☐	Karaoke Night	21:00 h	An Sibin

ROCK'N'ROLL SIEGT IMMER!
tapejam

ANZEIGE

TREFFPUNKT HERRNGARTENCAFÉ
Kennenlernen im November

Für die Uni und Angehörige

Bis 30. November 2011
Mittagstisch für 6,50 € inkl.
einem alkoholfreien Getränk

Anmeldung per E-Mail unter
info@herrngarten-cafe.de

NEU!

Candlelight Dinner
Dienstag bis Samstag
18:00 - 22:00 Uhr

www.herrngarten-cafe.de
(06151) 101 84 22

Noch freie Termine für Partys und Weihnachtsfeiern im Dezember verfügbar!

☐	Indieclub	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Tischfussballturnier KroneDyp	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Info: Vortragsreihe: Energie für die Zukunft	18:00 h	Hochschule (HDA)
☐	Lesung: Buchvorstellung mit Prof. Götz Aly	19:30 h	Justus-Liebig-Haus
☐	Theater: Die Nibelungen	19:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Oper: Nabucco	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Film: Midnight in Paris	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Sichten fünfzehn (Ausstellung)		Centralstation

→ Seite 21

Freitag, 25.11.2011

☐	Audiolith Nacht	22:00 h	603qm
☐	Musikflohmarkt (mit DJ Terri Tory Tiler)	18:00 h	Centralstation (Halle)
☐	Mojo-Beats mit Arndt Jahraus	22:00 h	Hillstreet Club
☐	Karaoke mit Stritti	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
☐	Kronisch Elektronisch mit DJ Jan F.	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Kultur ist mehr als Orchester	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
☐	Konzert: Ravefruit + Constant Motion	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
☐	Let There Be House: Patrick Kunkel (live) + ...	22:00 h	Magenta Club
☐	Weekend Warm-Up mit DJ Tom	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Komm Grün - Geh Blau	21:30 h	Evangelische Hochschule (EHD)
☐	Latin Dance Night	21:00 h	Linie Neun, Griesheim
☐	Konzert: Dokkerman + Support: Solara	22:00 h	Schlosskeller
☐	Hippie-Train-Party mit DJ Opal & Friends	21:00 h	Herrngartencafé
☐	Konzert: Obo	20:30 h	Wasserturm
☐	All You Need Is Party	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Sichten fünfzehn - Party	21:00 h	Centralstation (Saal)
☐	Konzert: Andreas Kümmert	21:30 h	An Sibin
☐	Best of Discofox & Dance mit DJ Thomy	20:00 h	Tanzcafé Papillon

→ Seite 08

ANZEIGE

HEAG mobiBUS

Der AirLiner – Ihr Bus zum Flug

- **Kurze Fahrzeit:** In nur 30 Minuten von Darmstadt zum Flughafen Frankfurt
- **Dichter Zeittakt:** Über 30 Mal täglich zum Terminal 1 und 2
- **Weniger Kosten:** Sie sparen Parkgebühren
- **Kein Autobahnstress:** Sie kommen entspannt und sicher an

Ein Unternehmen der HEAG mobilo GmbH

www.heagmobibus.de

☐	Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
☐	Late-Night-Shopping: Feuer & Eis		Innenstadt	
☐	Show: Richard Martin & Vera Spillner: Tales And Music	20:30 h	HalbNeun Theater	
☐	Info: Der Politische Salon	21:03 h	Menschenskinder, Landwehrstr.	
☐	Theater: The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne	
☐	Theater: Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt	
☐	Konzert: Keltisches Harfenkonzert von Peter Wucherpfennig		Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
☐	Tanz: Romeo und Julia	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
☐	Oper: Lucia Di Lammermoor	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
☐	Theater: Die Goldberg-Variationen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 37
☐	Lesung: Lesung: Claus-Peter Leohnhardt	20:00 h	Das Blumen	
☐	Film: Chanson der Liebe	21:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	
☐	Dreitageladen		Im Niederfeld 8	→ Seite 16
☐	Sichten fünfzehn (Ausstellung)		Centralstation	

Samstag, 26.11.2011

☐	Konzert: Last Orders (Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
☐	10 Jahre Starwhore (4 Bands + DJs)	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	→ Seite 08
☐	Benefiz-Konzert: Line Seven	19:00 h	Ev. Südostgemeinde	
☐	Oldie-Night mit Just For Fun (live)	20:30 h	Jagdhofkeller	
☐	Mellow Weekend mit DJ Defunk + Elmar Compes	22:00 h	Centralstation (Halle)	
☐	Rumble In The Jungle mit Nouki	22:00 h	Hillstreet Club	
☐	DJ Arons Trashpop-Party	23:00 h	Goldene Krone (Disco)	
☐	Diskothekerkollektiv Rote Nadel (Indie)	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
☐	Konzert: The Rollin' Rockets + The Silverballs	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
☐	Illario Alicante + Flo Dalinger + Bulu	23:00 h	Level 6	
☐	Golden Age mit DJ Mike La Rock + DJ Corleone		Magenta Club	
☐	Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
☐	Konzert: The Flying Eyes + Cogans Bluff	21:00 h	Oetinger Villa	↑

Darmstadt ist...
LEBEN

Darmstädter Schausteller-verband e.V.

Wissenschaftsstadt Darmstadt

☐	Bar Dancing mit DJ Daniel	22:00 h	Musikclub Rabe
☐	Konzert: Cashma Hoody	21:00 h	Linie Neun, Griesheim
☐	70er80er Party mit DJ Jasmin	22:00 h	Schlosskeller
☐	Jeans-Party von Jack & Jones + Vero Moda	22:00 h	Herrngartencafé
☐	Konzert: Obo	20:30 h	Wasserturm
☐	Underground Evolution (Gothic, Industrial, Metal)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Die Tanzalternative mit DJ Capo	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
☐	Saturday Night Karaoke	21:30 h	An Sibin
☐	Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
☐	Comedy: Sabine Wiegand: Dat Rosi räumt auf	20:30 h	HalbNeun Theater
☐	Konzert: Roman Kuperschmidt & Klezmer Band	19:30 h	Schloss Heiligenberg, Seeh.-Jugenh.
☐	Konzert: Cantatei	19:00 h	Stadtkirche
☐	Theater: The Purple Rose Of Cairo	20:00 h	Neue Bühne
☐	Theater: Die Nibelungen	19:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Theater: Engel der Armen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
☐	Musical: Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Konzert: Kammerorchester TUD - Licht und Hoffnung	19:30 h	Johanneskirche, Liebigstr. 11
☐	Film: Midnight in Paris	21:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Film: Mein Freund Knerten & anschl. Basteln	14:30 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Film: Kinshasa Symphony	18:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Dreitageladen		Im Niederfeld 8
☐	Sichten fünfzehn (Ausstellung)		Centralstation

Sonntag, 27.11.2011

☐	Konzert: Max Raabe & Palast Orchester		Darmstadtium
☐	Konzert: Scales (Jazz-Rock-Funk)	11:00 h	Staatstheater (Foyer)
☐	Kuchen-Contest & Kalorien abtanzen	14:00 h	Herrngartencafé
☐	Konzert: Adventsmusik	17:00 h	Pauluskirche

ANZEIGE

echo-auktion.de

☐	Oper: Götterdämmerung	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
☐	Lesung: Zimt und Zauber	17:00 h	Neue Bühne
☐	Show: Theaterkiste: So ein Circus	15:00 h	HalbNeun Theater
☐	Theater: Das Ende des Regens	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
☐	Theater: Fräulein Else	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)
☐	Kindersachenflohmarkt	15:00 h	Das Blumen →
☐	Flohmarkt für Kindersachen	15:00 h	Linie Neun, Griesheim
☐	Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)	17:00 h	Schlosskeller
☐	Film: Midnight in Paris	18:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Film: Chanson der Liebe	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt
☐	Theater: Froschkönig	16:00 h	Hoffart Theater
☐	Film: Kinshasa Symphony	16:00 h	
☐	Dreitageladen		Im Niederfeld 8

Montag, 28.11.2011

☐	Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
☐	Film: Midnight in Paris	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt

Dienstag, 29.11.2011

☐	Kneipenabend - Vinyl: Mikiko Morohashi	21:00 h	603qm
☐	Parole P! Durch die Darmstädter Nacht mit ... P wie Petko & Phil Fill	21:00 h	Centralstation (Lounge) → Seite 31
☐	Kulturhäppchen: Singer/Songwriterabend	20:30 h	Schlosskeller →
☐	Quiz Night	21:00 h	An Sibin
☐	Pub Quiz	20:30 h	Crossroads
☐	Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub

Mer sin widder do...

Guuuude!

Das ***Restaurant Vivarium*** hat nach Komplettumbau ab dem 29.10.2011 wieder wie gewohnt für Euch geöffnet. Von Dienstag bis Sonntag von 11.30h bis 15.00h und von 18.00h bis 23.00h, montags Ruhetag. Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen!

Mit den besten Grüßen,
Oli & Team
Tel.: 0 61 51 - 4 76 51
Schnampelweg 4
64287 Darmstadt

Lesung: Verein Buch des Monats	19:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	→ Seite 35
Theater: Der Besuch der alten Dame	20:00 h	TU Darmstadt	
Theater: Leutnant Gustl	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele-Bar)	
Lesung: Hörbar: Heinz Kloss liest Clemens Berger	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 35
Film: Chanson der Liebe	20:00 h	Kommunales Kino Weiterstadt	

Mittwoch, 30.11.2011

Konzert: Ensemble Fisfüz	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Frischzelle: Pony Pack (live)	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 04
Konzert: Ray Barracks + Uschi Peng!	22:00 h	Schlosskeller →	
Salsa mit DJ Jcc	20:30 h	Herrngartencafé	
Lesung: Entdecken Sie das dunkle Geheimnis von Porterville	20:30 h	Jagdhofkeller	→ Seite 35
Info: Multimedia-Vortrag: Island	18:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Info: Café Freiraum	11:00 h	603qm	
Theater: Die Goldberg-Variationen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Oper: Die Zauberflöte	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	

Dieser Veranstaltungskalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT + THEATERAMT**
Alle Events, die **bis zum 17. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** oder **www.theateramt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im Stadtkulturmagazin P.

ANZEIGE

Leckeres Frühstück und frische Tellergerichte

CARPE DIEM

Bistro Carpe Diem
Schuknechtstr. 1, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/79181
Öffnungszeiten: 09:00 bis 01:00 Uhr

Steinbruch-Theater

Discothek - Eventhalle - Cocktailbar - Restaurant - Biergarten

Felerkultur seit 1980

Freitag, 11.11.11
New Evil Music Festival V
mit Eisregen & Supports

Sonntag, 13.11.11
Dead Tyrants Tour 2011
mit Primordial & Supports

Mittwoch, 16.11.11
Vomitory & Supports (Live)

Montag

Rock-, Dance- & Oldie-Monday

Donnerstag

Club-Therapie (Pop, Dance, Charts, ...)

Freitag

Time Warp - Die Party wie damals (1. Freitag)

Pippos Vinylparty (2. Freitag)

Meltdown - Party hard (3. Freitag)

All you need is Party (4. Freitag)

Samstag

Underground Evolution

Öffnungszeiten:

Mo. Do. Fr. Sa. ab 21.00 Uhr
(Sonderveranstaltungen abweichend)

Unser Monatsprogramm findet Ihr im Veranstaltungskalender dieser Zeitschrift und auf den folgenden Internetportalen:

partyamt.de wasgehtab.de

Außerdem in folgenden Communities:

facebook myspace wer-kennt-wen twitter

...und natürlich auf:

www.steinbruch-theater.com

Steinbuch-Theater | Odenwaldstr.26 | 64367 Mühltal

Club Huckebein

Freitags

Ü30 PARTY

Samstags

Saturday´s Finest
all time greatest

November Special´s

Fr.11.11.
11.11.11 Party
Brad Heart Live

Sa.12.11.
BACK to the 90´s
mit Magic Affair

Sa.26.11.
Marc Terenzi
Live

www.huckebein.de
Heidelbergerstr.89a - Darmstadt

46 mm - 210 mm

11

Veranstaltungen auf 603qm

05*11*/SA	KLUB AUF 603qm
	Vinyl: Busy P (Ed Banger) Live: Krazy Baldhead (Ed Banger) Support: YKEL (Dont Believe The Hype/Full Clip), BEENS (La Bombe/Full Clip)
12*11*/SA	PONYHOF TRIFFT TANZLOKAL AUF 603qm
	Vinyl: Re-UP (UPON.YOU records, Venedig), Robert Rizzi (Ponyhof Regensburg), Basti Pieper (Herz ist Trumpf), le Worschté, John Lemon & Jimmy Lesson, Cihan (Ponyhof Darmstadt)
17*11*/DO	LESUNG AUF 218qm
	Live: Ralph Ruthe ... liesst aus *Gefällt mir*
18*11*/FR	TRINKHALLE AUF 603qm
	Vinyl: Supertrash DJ-Team (Battle of Trash) Eintritt für Studenten bis 0:00 Uhr frei
25*11*/FR	AUDIOLITH AUF 231qm
	Live: Ira Atari, Captain Capa, Fuck Art, Let*s Dance!
26*11*/SA	CRESC... AUF 231qm
	Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main Festival-Ticket: www.cresc-biennale.de

> weitere Informationen auf: www.603qm.de
603qm, Alexanderstrasse 02, 64283 Darmstadt

BKS
BESSUNGER KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt
November 2011

Mi 02.+16.+30.11 | 21.00 Uhr | Im Keller
Frischzelle Livacts, Drinks, Snacks

So. 06.11. | 18.00 Uhr | Theater nach Horváth
Glaube Liebe Hoffnung

Sa 05.11. | 21.00 Uhr | Konzert im Keller
Fred Alpi Blues-Rock Libertaire (F)

Sa 12.11. | 19.00 Uhr | Indisches Lichterfest
Diwali Deutsch-Indische Gesellschaft

Do 17.11.| 19.30 Uhr | Berliner Compagnie
So heiß gegessen wie gekocht

Sa 19.11. | 20.30 Uhr | Argent. Tango-Jazz
Emilio Solla & Band

Do. 24.11. | 20.00 Uhr | Jazz-Talk #086
Manfred Bründl's Silent Bass

Sa 26.11. | 20.00 Uhr | M.O.T.O. u.a.
10 Jahre Starwhore

Sa 26.11. | 21.00 Uhr | DJ Capo im Keller
Die Tanzalternative

DA | Ludwigshöhstr. 42 | Fon 06151-61650
www.knabenschule.de

www.weststadtlofts.de
CoWorking | Event | Kultur

28.10. **Finissage**
Re-Flectionism
-Marc Bartolo-

29.10. **Audiophilez**
Mit spawn, Malice & budoka (Drum & Bass)

10.11. **SlamPoetry und Abendbrot**
-Antje Herden-

11.11. **Vernissage**
Werbung und Fotografie der 60er und 70er Jahre

03.12. **Bücherbörse**
Fotografie, Architektur und Design

04.12. **Lesenachmittag**
für Kids ab 10 Jahren

NOVEMBER@
LINIENEUN
Café Bar Bühne
05.11. TANZSALON Ü30 dj capo
06.11. TANGOBRUNCH
19.11. 80er PARTY dj dominatrix
25.11. LATIN DANCE NIGHT salsa & merengue party
26.11. CASHMA HOODY live
27.11. FLOHMARKT kindersachen
www.linieneun.de
facebook.com/linieneun

KULTURWERK
Sofakonzert
Singer & Songwriter
Madeleine Persson
Frankfurt
ALLES CORD
Weinheim
19.11.'11
20.30 Uhr
Einlass ab 20 Uhr
4,- EUR VVK
6,- EUR AK
Karten & Infos
www.kulturwerk-griesheim.de

KONZERTE+ THEATER KNEIPE
Krone-November 2011
05.11. **The Barbers** Rock'n'Roll
11.11. **Marder (Frankfurt)** Postpunk / **Hausfrauendisko mit D.JFK / Maschinenpakt** Industrial-EBM
12.11. **Krone Newcomer Night mit Koda** Alternativ-Rock / **Tex-x** Grungerock / **Neulich in der Rocky Bar mit DJ Sonix**
19.11. **Die Fleischerei** Elektro, Indie **mit Kalibou Beach (Leipzig), TRSHRKT (Mainz), Benjamin Hübner (Ffm), DontCanDJ, Bedroomdisco, Not a jukebox, Girl Boy Society und Clair.**
26.11. **DJ Aron's Trashpop-Party**
Jeden Do: **Indie Club** mit DJ Kai
Schoppestund': Montag bis Samstag 19 bis 20 Uhr in der Krone-Kneipe!

SCHLACHTHOF
www.machinehead.com
MACHINE HEAD
+ Special Guest
BRING ME THE HORIZON
DevilDriver
darkest hour
24.11. DO / 18:00
AK: 43,00 € / VVK: 41,95 €
Hugenottenhalle Neu-Isenburg
IN FLAMES
+ Special Guest
TRIVIUM
Soul
insense
22.11. DI / 17:30
AK: 40,00 € / VVK: 39,95 €
Stadthalle Offenbach
www.inflames.com
www.schlachthof-wiesbaden.de

50 Jahre 1960 – 2010

Tap

die komödie

Abendprogramm 2011
mittwochs bis samstags 20.15 Uhr,
sonntags 18.00 Uhr

Das andalusische Mirakel

Komödie von **Albaum & Jacobs**
Inszenierung **Dieter Rummel**

Noch ´n Gedicht – der große Heinz Erhardt Abend
mit **Hans-Joachim Heist**
November (22.)
Dezember (13. 27.)

Änderungen vorbehalten

Kinderprogramm

Informationen und Termine:
www.die-komoedie-tap.de
Telefon 06151.33 555

Bessunger Str. 125, 64295 Darmstadt

Jagd hof keller

Bessunger
Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com

NOVEMBER

night wash

16.11. NIGHTWASH CLUB
mit Onkel Fisch (Moderation), Christian Schiffer, Klaus Renzel und Sören Eiko Mielke

19.11. ROMEO FRANZ ENSEMBLE FEAT. JOE BAWELINO

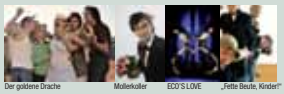
23.11. BEOGA
Die New Folk Wizards

26.11. JUST FOR FUN
Oldie-Night zum Tanzen mit Oldies für Oldies.

30.11. DARKSIDE PARK
Der Sprecher, Texter und Regisseur Gordon Piedesack liest aus dem DARKSIDE PARK von Ivar Leon Menger.

Tickets über www.jagdhofkeller.com
oder im Ticketshop Luisencenter
Tel. 06151 13 45 35
oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

THEATER MOLLER HAUS


Der goldene Drache · Mollerkoller · ECO'S LOVE · „Fette Beute, Kinder!"

November 2011

Abendveranstaltungen

Fr **04.11.** Der goldene Drache | 20.30
Theaterlabor Darmstadt
Sa **05.11.** 33. Mollerkoller | 20:30
Theater Rainer Bauer
So **06.11.** Match (Streichholz) | 18:00
Human Natural Theater *(Laszlo Kocsis)*
Fr **11.11.** ECO'S LOVE | 20:30 **PREMIERE**
Gemelli de Filippis
Sa **12.11.** ECO'S LOVE | 20:30
Gemelli de Filippis
Mo **14.11.** | Di **15.11.** | jew. 19:00 Fr **18.11.** | 20:30
Match (Streichholz)
Human Natural Theater *(Laszlo Kocsis)*
Sa **19.11.** Wir sind viele | 20:30
Theater Transit
So **20.11.** 18/66. Eine Art „Harold & Maude"-Hommage | 18:00
Theater Transit & Theater Lakritz *ab 14 Jahren*

Kindertheater

So **13.11.** | 15:00 | Sa **19.11.** | 15:00 | So **20.11.** | 11:00 | Sa **26.11.** | 15:00 | So **27.11.** | 11:00
„Fette Beute, Kinder!" – *ein Piratenstück mit Musik und 16 Kindern* **Theater Transit**
So **27.11.** Himmel und Meer | 15:00
theater die stromer

Theater Moller Haus, Freie Szene Darmstadt e.V.
Sandstraße 19, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151-26540
Bürozeiten: Mo. – Fr. 10 –13 Uhr
kontakt@theatermollerhaus.de
www.theatermollerhaus.de

ESG

Darmstadt | Dieburg

Ev. Studierenden- & Hochschulgemeinde

Do 17. November / 18:00 – 21:30 Uhr
WAS MEIN LEBEN SINNVOLL MACHT
Workshop zum Sinn des Lebens

Do 24. November / 19:00 – 21:00 Uhr
INDIEN
Auslandspraktikum oder Studienreise?

Fr 02. Dezember / 19:00
FRAUEN IN AFRIKA
Zwischen Tradition und Moderne

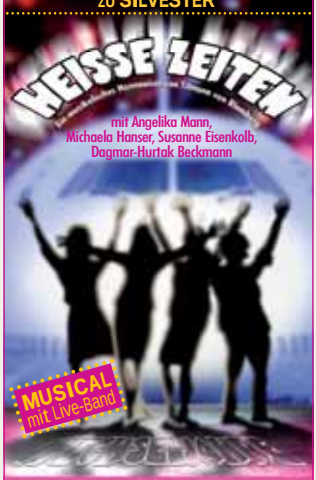
Do 08. Dezember / 19:00
Hochschulstraße 1 / Hörsaal 123 / Gebäude S1 03
VON DER KUNST DES LEBENS
Vortrag

Sa 10. Dezember / 10:00 – 17:00 Uhr
WORKSHOP ÜBER GEDÄCHTNISTECHNIKEN
„Wie war nochmal dein Name?"

Di 13. Dezember / 19:00
INDIVIDUELLE SCHMINKTIPPS
Kostenfreier Workshop – Anmeldung erwünscht

Robert-Schneider-Str.13 | 64289 Darmstadt
www.esg-darmstadt.de

MUSIKALISCHER LADY-KRACHER ZU SILVESTER



Samstag, 31.12.2011, 21.00 Uhr
darmstadtium wissenschaft | kongresse
Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen wie:
Darmstädter Echo, Fritz Ticket & More,
Info Darmstadt - Ticketshop oder unter
www.eventim.de, Tel. 01805 - 57 00 70

Mitmieter/in gesucht

Arbeitsplatz in schöner Altbau-Bürogemeinschaft frei!

- Im Johannesviertel
- Schöner und heller Raum mit Blick in den Herrngarten
- Nette Mitmieter aus den Bereichen Kommunikation und Architektur

170 EUR pro Monat
Tel.: 06151 4605000

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

Das P schaut für Euch über die Stadtmauern. Hier werden erwähnenswerte und monatsaktuelle Veranstaltungen im Rhein-Main-Neckar-Gebiet – in erster Linie Konzerte, aber auch Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen und so weiter – kurz und knackisch vorgestellt. Im November sind es:

Mekons (UK)

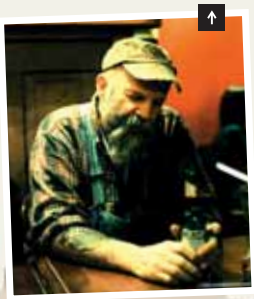
Gegründet als Punk-Band, hat man sich heute dem Folk-Rock und Folk-Punk verschrieben.
Sinkkasten Arts Club, Frankfurt
Mi, 2. November / 21 Uhr
Abendkasse 17 Euro

Guitar Wolf (JAP)

„Sayonara Motherfuckers!". Guitar Wolf sind zurück. Garage-Rock'n'Roll!
Schlachthof, Wiesbaden
Mo, 7. November / 19 Uhr
Abendkasse 13 Euro

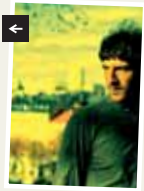
Seasick Steve (USA)

Erdiger Sound zwischen Blues, Bluegrass, Country und Folk.
Mousonturm (Theatersaal), FFM
Mo, 7. November / 21 Uhr
Abendkasse 31 Euro



The Late Call (SWE)

Singer/Songwriter-Lo-Fi-Indie-Folk. Für Freunde von Kings of Convenience und Bon Iver.
Kulturpalast, Wiesbaden
Do, 10. November
20 Uhr / Eintritt frei (Spende erw.)

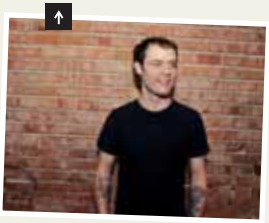


The Sons (UK)

...spielen eine Mischung aus wunderschönem Pop, Rock und Indie. Melodieverliebt.
Hafen2 (Saal), Offenbach
Do, 10. November / 21 Uhr
Abendkasse 10 Euro

Rocky Votolato (USA)

Americana-Singer/Songwriter. Erinnert an Paul Westerberg oder Bonnie Prince Billy.
Walhalla Spiegelsaal, Wiesbaden
Sa, 12. November / 20 Uhr
Abendkasse 16 Euro



Moriarty (FRA)

Stilmix aus Blues, Country, Chanson, Folk und traditioneller irischer Musik.
Brotfabrik (Saal), Frankfurt
So, 13. November / 20 Uhr
Abendkasse 18 Euro

Doreen Shaffer (JA)

Gründungsmitglied der Skatalites! Jamaikanische Ska-Reggae-Rocksteady-Legende!
Café Central, Weinheim
So, 13. November / 21 Uhr
Abendkasse 15 Euro

Urge Overkill (USA)

Werden leider oft nur auf ihr Neil-Diamond-Cover „Girl You'll Be A Woman Soon" reduziert. Große Rockband.
Nachtleben, FFM
Mo, 14. November
21 Uhr / Abendkasse 17 Euro

Layla Zoe (CAN) & Tommy Schneller Band feat. Henrik Freischlader

„Canada's Darling of the Blues" mit Begleitung! Blues meets Motown-Soul.
Colos-Saal, Aschaffenburg
Di, 15. November / 20 Uhr
Abendkasse 18 Euro

The Miserable Rich (UK)
„Miss you in the days“. Neues Album und gleichnamige Tour. Folk mit Indie-Appeal.
Walhalla Spiegelsaal, Wiesbaden
Mi, 16. November / 19 Uhr
Abendkasse 13 Euro

Aloe Blacc & The Grand Scheme (USA)
Wer's damals im 603qm verpasst hat, kann hier zuschlagen, wenn nicht schon ausverkauft!?
Cocoonclub, Frankfurt
Fr, 18. November / 21 Uhr
Abendkasse 27 Euro

Nicoffeine (Koblenz)
Urgesteine des hiesigen Noiserock! Neues Album „Lighthealer Stalking Flashplayer“.
Elfer Music-Club, Frankfurt
So, 20. November / 22 Uhr
Abendkasse 7 Euro

Luis Frank Arias & Soneros De Verdad (Cuba)
Zeitlose kubanische Klänge. Mischung aus traditionellem Son, Danzón und Jazz.
Das Bett, Frankfurt
Mi, 23. November / 21 Uhr
Abendkasse 20 Euro

Tok Tok Tok (Hannover)
Acoustic-Soul-Jazz. Neuerung nach 13 Jahren: Neues Album auf deutsch eingesungen!
Colos-Saal, Aschaffenburg
Do, 24. November / 20 Uhr
Abendkasse 19 Euro

Low (USA)
Indie-Rock der langsamen Sorte. Beeindruckende Live-Show!
Sinkkasten Arts Club, Frankfurt
Sa, 26. November / 20 Uhr
Abendkasse 20 Euro

The Dø (FRA/FIN)
Basis: Pop. Weitere Zutaten: Hardrock, HipHop, Folk und Indie!
Brotfabrik (Saal), Frankfurt
Mo, 28. November / 21 Uhr
Abendkasse 18 Euro

Pyrolator (Düsseldorf) + Rockformation Diskokugel (DA)
Kurt „Pyrolator“ Dahlke. Ata Tak-Mitbegründer und Ex-DAF/Fehlfarben. Nach 24 Jahren mit neuem Album „Neuland“ auf Tour.
Das Bett, Frankfurt
Di, 29. November / 21 Uhr
Abendkasse 12 Euro

Felice Brothers (USA)
Neben gewohnten Folk- und Americana-Einflüssen wird auf Soul und Acid-Jazz gesetzt.
Batschkapp, Frankfurt
Mi, 30. November / 20 Uhr
Abendkasse 25 Euro

Matthew Caws (USA)
Nada Surf-Sänger und Gitarrist auf Singer/Songwriter-Solopfaden.
Café Central, Weinheim
Mi, 30. November / 21 Uhr
Abendkasse 15 Euro

Very out of Darmstadt

Mega Record & CD Fair (NL)
Weltweit größte Vintage- und Plattenbörse. Nicht nur was für Sammler!
Jaarbeurs, Jaarbeursplein 6
3521 Utrecht (NL)
Sa, 19. + So, 20. November
jeweils 9 bis 17 Uhr, 12 Euro/Tag,
Kombiticket für beide Tage: 20 Euro

Text: Gunnar Schulz | Fotos: Veranstalter

„Das ist guter R'n'B"

Hörspiel mit Kitty, Daisy & Lewis

AMAZING!

Im Jahr 2005 begannen die drei Londoner Geschwister Kitty (heute 18 Jahre alt), Daisy (22) und Lewis Durham (20) damit, antiquierte Instrumente in die Hand zu nehmen, um damit eine aus Swing, Rhythm and Blues, Hillbilly Music und anderen Prä-Rock'n'Roll-Spielarten zusammengesetzte Musik zu spielen. Diese pressen sie auf Schallplatten, die auf 78 Umdrehungen laufen – solche Platten werden eigentlich seit 1960 nicht mehr hergestellt. Seitdem gelten sie vielen als Vorreiter einer neuen Musiker-Generation – einer jungen Generation, die keine Lust mehr auf die moderne iPad-Klingelton-Lady-Gaga-Medienwelt hat und sich deshalb der Vergangenheit zuwendet. Aber letztlich sind Kitty, Daisy & Lewis einfach nur drei junge Leute, die mit ihren Eltern Ingrid Weiss und Graeme Durham Familienmusik machen. Nur, dass sie dies nicht mehr im stillen Kämmerlein, sondern mittlerweile vor Tausenden in großen Konzertsälen und auf Festivals tun. Es versteht sich also von selbst, dass sich das P bei drei so charmanten und geschichtsbewussten Nachwuchskünstlern gezwungen sah, das Hörspiel vor ihrem Konzert am 20. September in der Centralstation ausschließlich mit dem redaktionseigenen, batteriebetriebenen Plattenspieler zu veranstalten. Was sich zu guter Letzt als sehr nützlich erweisen sollte …

Kitty

Cee Lo Green „(You're So Square) Baby, I Don't Care"

[Die Stimme von Gnarls Barkley. Starke Interpretation des Leiber & Stoller-Klassikers. Zu finden auf dem kürzlich erschienenen Buddy-Holly-Tribute-Sampler „Rave On".]
Kitty und Daisy lachen und murmeln etwas in sich hinein.
Kleiner Tipp: Es ist nicht so alt, wie es klingt.
Lewis: So alt klingt es gar nicht.
Kitty: Ist es Cee Lo?
Ja, Cee Lo Green mit einem Buddy-Holly-Cover.
Daisy: Ja, Elvis hat die Nummer auch gespielt, und auch Johnny Cash, glaube ich!?
Lewis: Aber wir sind nicht die größten Buddy-Holly-Fans.

Ann Cole „Got My Mojo Working"

[1956 von Preston Foster verfasster Rhythm-and-Blues-Klassiker, den auch unsere Nachwuchskünstler schon gecovert haben. Es geht um eine Verliebte, die mit allerhand Voodoo-Zauber versucht, ihren Angebeteten rumzukriegen …]
Lewis lunzt über den Plattenteller: Dürfen wir eigentlich mogeln?
Lewis [doziert gleich nach dem ersten Ton]: Das ist „Got My Mojo Working" von Ann Cole, erschienen auf Baton Records. Der Song ist für viele eng mit Muddy Waters **[wegweisender Blues-Musiker, Anm. d. Red.]** verbunden, aber Ann spielte ihn auf einer gemeinsamen Tour mit Muddy zuerst – und er beeilte sich dann, das Stück vor ihr rauszubringen.
Und? Hat er es geschafft?
Lewis: Weiß ich nicht genau. Auf jeden Fall ist seine Version die bekanntere. Das ist guter R'n'B … next, please!

Wanda Jackson „You Know I'm No Good"

[Die First Lady des Rock'n'Roll faucht die Amy Winehouse-Beichte auf ihrem neuen Album „The Party Ain't Over".]
Allgemeines, beratschlagendes Getuschel.
Kitty: Ist das Norah Jones?
Daisy: Klingt ein bisschen wie Amy Winehouse, aber das ist sie nicht.
Lewis: Die Dap Kings? **[Amys und Sharon Jones' Backing Band, Anm. d. Red.]**
Ein Tipp: Eine alte Rock'n'Roll-Lady.
Lewis: Aber nicht Wanda Jackson, oder?
Doch. Wanda covert Amy.
Lewis: Ich mag ihre Stimme nicht.
Kitty: Ihre Stimme klingt nicht sehr natürlich, sondern affektiert.

Daisy

Raincoats „Lola"

[Kitty, Daisy & Lewis-Mutter Ingrid Weiss hat 1981 beim zweiten Release der britischen Postpunk-Band mitgewirkt. Da sich diese aber nicht in unserem Fundus befand, mussten wir auf das Debüt zurückgreifen.]
Jetzt sind wir gespannt.
Kitty: „Lola" von den Kinks.
… aber nicht das Original.
Kitty: Dann sind's die Raincoats.
Sollen wir's runternehmen?
Kitty: Nein, nein, schon okay. Aber das ist nicht die Platte, bei der unsere Mutter mitspielt.
Haben Eure Eltern Euch den alten Postpunk-Stoff vorgespielt?
Lewis: Nein, wir haben zuhause nie die Raincoats gehört, da liefen die Kinks oder Jazz und andere alte Sachen.
Und wie habt Ihr rausgekriegt, dass Eure Mutter bei der Lieblingsband von Kurt Cobain mitgespielt hat?
Daisy: Ach, wir wussten, dass sie mal in einer Band war, aber da hat sie nicht viel von erzählt. Keine große Sache.
Lewis: Das nächste! Mach' mal was Gutes!

Howard Carpendale „Du hast mich“
[Strikt an der Chicago-Version des Spencer Davis Group-Klassikers „I’m A Man“ entlangkomponiert.]
Lewis: Das ist eine ziemlich gute Band, guter Beat! Es klingt ein bisschen türkisch.
Das Gitarrensolo?
Lewis: Nein, der Gesang.
Das ist einer der erfolgreichsten Sänger in Deutschland. Wie findet ihr’s?
Lewis: Ich mag die Band, guter Soul-Funk!

&

Eli „Paperboy“ Reed „Ace of Spades“
[Der Motörhead-Song schlechthin als furiose Soul-Nummer interpretiert.]
Lewis: Ist das eine neue Platte? Ist das ein alter Kerl?
Nein, das Original ist alt, aber die Platte ist neu und der Sänger jung.
Lewis: Ist das Eli?
Kitty: „Ace of Spades“, das ist doch ein Klassiker.
Lewis: Eli haben wir mal getroffen. Lemmy übrigens auch.

Dee Dee Sharp „Comin’ Home Baby!“
[Soul-Klassiker aus den 1960ern. Damals nie als 7“-Single erschienen. Kürzlich auf der 7“-EP „Rhythm & Blues Dancefloor Killer“ von Buster Jim Records wiederveröffentlicht.]
Lewis [nach zwei Sekunden]: Mel Tormé, aber auf der falschen Geschwindigkeit …
Nein.
Lewis: Aber Mel Tormé hat das Original gesungen. England oder Amerika?
Eine alte amerikanische Aufnahme.
Lewis: Ein obskurer Künstler?
Ja, kann man so sagen [Dee Dee hatte zwar einige Hits in den Sechzigern und ein kurzes Comeback in der Disco-Ära, ihren größten Hit verpasste sie aber, da nicht sie, sondern Little Eva dafür ausgesucht wurde, den Song „The Loco-Motion“ zu singen, Anm. d. Red.].
Lewis: Spielt’s bitte nochmal an **[hört aufmerksam zu, überlegt …]** – kenn ich leider nicht.
Dee Dee Sharp.
Lewis: Gute Version, aber die von Mel Tormé ist besser …

So, das war’s, wir hoffen, es hat Euch gefallen?
Lewis: Yes, we enjoyed it! Jetzt aber noch eine Frage an Euch: Spielt Euer Plattenspieler auch 78er Platten ab?
Äh, ja … wieso?

Lewis

Kitty, Daisy & Lewis „Don’t Make A Fool Out Of Me“
[Die neue Single-Auskopplung aus dem aktuellen Album „Smoking in heaven“.]
Lewis: Die haben uns die Testpressung unserer neuen Single auf Tour nachgeschickt und wir müssen uns die unbedingt anhören, um sie freigeben zu können. Dürfen wir mal kurz?
Klar, tut Euch keinen Zwang an.
Lewis [legt eine Ten-Inch mit der Single- und der Instrumentalversion des Songs auf und hört genau hin]: Klingt gut … und selbst wenn nicht, es ist eh zu spät, was zu ändern. Vielen Dank!

Fazit:
Bis auf den guten alten Howie soweit (nahezu) alles erkannt! Kitty, Daisy & Lewis sind nicht nur drei überaus sympathische Musiker, sie kommen ebenfalls mit ordentlich Musik-Background daher. Glaubt man den Dreien, stehen Zuhause die Regale voll mit Vinyl aus den 1940ern und -50ern. Was musikalische Früherziehung alles bewirken kann…

Musikauswahl + Text: Mathias Hill + Gunnar Schulz
Foto: Jan Ehlers

Yes!

...wir drucken das P!

Druck&Medien AWARDS 2010
Umweltdruckerei des Jahres
GEWINNER

lokay
natürlich nachhaltig

individuelle umweltfreundliche printprodukte: www.lokay.de

Königsberger Str. 3 · 64354 Reinheim · Tel. 06162 93020 · Fax 06162 930222 · info@lokay.de

Iss was!

Folge 18: Rinderroulade

In der kalten und stürmischen Jahreszeit sehnt sich ein Jeder nach Wärme und Geborgenheit. Die gibt's natürlich am einfachsten an Muttis Küchentisch. Da die aber nicht jedesmal Bock hat, sich für Euch in die Schürze zu schmeißen und den Kochlöffel zu schwingen, gibt's diesmal wieder was aus Mamas Kochbuch zum Selberbasteln: Rinderroulade.

Rinderroulade

Dauert so lang wie: ein Spielfilm
Sieht aus wie: Ledermäppchen mit Soße
Am besten mit: Gurke drin!
Nebenwirkungen: siehe Loriots „Roulade"
Kostet so viel wie: eine Staffel „Stromberg" auf DVD

Für vier Personen:
4 Rindfleischlappen à 150 g (auch „Rouladen" genannt)
4 Essiggurken
8 Scheiben Bauchspeck
2 Zwiebeln
2 Zehen Knoblauch
2 Karotten
1/3 Knollensellerie
250 ml Rotwein
250 ml Rinderbrühe
Salz, Pfeffer, Muskat, Senf

Roulade wie bei Muddern

Da isser wieder: Der Duft, der einen wieder zurück in Kindheitstage versetzt. Wenn man schon quer durchs ganze Haus riechen konnte, was heute Mittag Leckeres auf den Tisch kommt. Deftige Nebelschwaden zieh'n durch den Raum und freudig läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Die Nachbarn sind genervt, weil's bei ihnen mal wieder nur nach Fertigpizza und Tütensuppe riecht, während sich bei Euch scheinbar die besten Hausfrauen der Welt zum Wettkochen verabredet haben. Lecker, lecker, lecker – es gibt Rouladen!

Spätestens seit „Stromberg" weiß nun auch ein jeder, was auf gar keinen Fall in dem gut gewickelten Fleischpäckchen fehlen darf: eine Essiggurke! Des Weiteren sollten dort auf jeden Fall noch Zwiebeln, Senf und Speck zu finden sein. Wie genau man die Füllung hineinzaubert, ist von Mutti zu Mutti unterschiedlich. Entweder man lässt alles im Ganzen und rollt es ein oder man würfelt die Zwiebel und den Speck und brät alles vorher ein wenig an. Schmecken tut's immer – egal, wie die Füllung zubereitet wird.

Auch die Art und Weise der Rouladenverschlusstechnik variiert von Hausfrau zu Hausfrau. Die einen spießen einfach alles zusammen, die anderen umwickeln das gut' Stück mit einem Bindfaden. Auch hier gilt die Devise: Mach doch, was de willst!

Das gute Geschmäckle findet sich am Ende in einer fantastischen Soße wieder, die sich fast ganz von alleine daherzaubert, weil alles in einem geschlossenen Topf vor sich hin gart und ordentlich Saft abwirft.

Als Beilage empfiehlt sich Rotkraut und – je nach Lust und Laune – Salzkartoffeln, Knödel oder Reis.

Zutaten für Roulade

Mit Pfeffer und Salz würzen

Einsenfen und verzwiebeln

Wir beginnen mit dem Waschen der Fleischlappen, um sie dann gleich wieder trocken zu tupfen. Nun legen wir sie der Länge nach aus und würzen mit Salz und Pfeffer, um sie anschließend mit einem Teelöffel Senf einseitig einzureiben. Wie bereits gesagt, gibt es jetzt mehrere Variationen für die Füllung. Wir greifen zur einfachsten: Wir breiten die gewürfelten Zwiebeln auf dem Senf aus und decken alles mit zwei Scheiben Bauchspeck ab. Ans untere Ende legen wir eine Essiggurke im Ganzen. So können Gurkenfeinde sich ihrer später aufm Teller ganz einfach entledigen. Die Roulade wird zusammengerollt und das Ende mit einem Spieß fixiert – oder Ihr umwickelt alles mit einem Bindfaden.

Gut verspeckt einrollen

Damit sich leckere Röstaromen entfalten, braten wir die Rouladen im heißen Fett von allen Seiten an, bis sie schön dunkelbraun sind. Am besten eignet sich dafür ein großer Bräter, aber auch ein Topf mit Deckel passt wunderbar.

Nun gebt Ihr die Zwiebeln dazu und bratet auch diese schön glasig braun an, bevor Ihr das restliche Gemüse hinzufügt. Nachdem Ihr alles nochmal schön gebrutzelt habt, löscht Ihr mit dem Rotwein und der Rinderbrühe ab und macht den Deckel auf den Topf. Nun die Temperatur reduzieren und für 90 Minuten langsam vor sich hin schmoren lassen.

Mit einem Spieß fixieren

Zu guter Letzt nehmt Ihr die Rouladen aus der Soße und schmeckt selbige mit Salz, Pfeffer und Muskat ab. Wenn's Euch danach ist, könnt Ihr noch Crème fraîche oder Sahne hinzugeben und alles pürieren.

Rolladen auf – Rouladen rein. Bon Appo!

Im Topf anbraten und garen

Text: Sascha Löwel
Fotos: Jan Ehlers

Hessisch for runaways

Hessisch zum Wegrenne, Folge 14

Der geneigte Leser dieser Rubrik wird sicherlich schon festgestellt haben, dass viele Sprüche und Ausdrücke des Heiners eine unterschwellige Beleidigung des Angesprochenen darstellen. Das heutige Thema geht auch wieder in diese Richtung, obwohl die Frage nach der geografischen Herkunft des Gegenübers etwas anderes vermuten lassen könnte.

Folge 15 : Heer, kimmst Du aus de Maulwurfsiedlung, oder was!?

Wollen wir erst einmal klarstellen, WANN der Heiner diesen Spruch tätigt. Wenn sein Gegenüber zum Beispiel in der Kneipe nach längerem Aufenthalt sagt: „Heer, isch mach haam, isch hab kaa Geld mer!“ (Hör' mal, ich gehe nach Hause, ich habe kein Geld mehr!“), so wird mit eben diesem Ausspruch gekontert. Die Frage ist nur: Warum?

Der Heiner zielt mit diesem Satz auf die vermeintliche Mittellosigkeit des Anderen ab. Er vergleicht die finanzielle Not mit einhergehenden einfachsten Wohnverhältnissen. Seine schier unbeschreibliche Fantasie setzt in diesem Fall kleine, niedrige Häuser profaner Bauart (heute würde man sagen: Schlichtbauweise) in Zusammenhang mit Maulwurfhügeln, die ja auch nicht gerade hoch sind. Eine Maulwurfsiedlung ist demnach eine Arbeitersiedlung des beginnenden 20. Jahrhunderts – oder eben auch eine Wiese mit besagten Hügeln. Für den Heiner scheint das dasselbe zu sein.

In Darmstadt gibt es vermutlich nur noch eine dieser Siedlungen, und zwar an der Ecke Kirschenallee / Pallaswiesenstraße. An diesem Straßenwinkel sieht man kleine, gedungene Häuserzeilen mit nicht mehr als einem Erdgeschoss und ersten Stock, also nicht besonders hoch. Diese Arbeitersiedlung liegt in der Nähe einiger größerer Fabriken, so dass man davon ausgehen kann, dass hauptsächlich Beschäftigte dieser Firmen dort wohnten.

Der Ausspruch wird nicht nur als monetärer Offenbarungseid gewählt, er wird auch auf das gesamte Erscheinungsbild angewendet. Das bedeutet: Wenn jemand Löcher in (fast allen) Kleidungsstücken hat, kommt er automatisch aus der Maulwurfsiedlung.

Heute ist das natürlich alles anders: Manch einer macht sich freiwillig Löcher in die Hosen, es gibt mittlerweile Kleidung mit Löchern zu kaufen und so weiter. Aber einen richtigen Maulwurfsiedler erkennt man nicht an seinem Äußeren, sondern an seiner Art. In diesem Sinne: „I was … born in de Kerscheallee!“ (frei nach B. Springsteen).

Text: Kossi, Foto: Jan Ehlers
Illustration: Lisa Zeißler

ANZEIGE

Kommen und Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

Welche neue Läden buhlen in Darmstadt um Kunden? Welche neuen Restaurants und gastronomischen Konzepte gibt es in der Stadt? Und wer musste schließen? Das erfahrt Ihr ab sofort in der neuen P-Rubrik „Kommen und gehen“.

Eine echte Größe des Darmstädter Einzelhandels hat Ende August – für viele völlig überraschend und sehr plötzlich – schließen müssen: **Kemal** im Carree. „Es ging wirtschaftlich leider nicht mehr anders. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir so lange die Treue gehalten haben“, erklärt Inhaber Kemal Özman, der den Laden in Darmstadts vermutlich teuerster Lage 2005 eröffnet hatte. Für die Damen gab es bei Kemal geschmackvolle, nicht überkandidelte Designermode und gute Musik aus den Boxen, zu der auch schon mal in der Umkleidekabine getanzt wurde, wie Insiderinnen berichten. Ein Nachmieter ist mittlerweile auch schon gefunden: Der italienische Modeladen **Emozioni Azzurre** zieht zum 1. November vom Luisencenter ins Carree um.

News aus dem Luisencenter: Der Nachmieter für **Emozioni Azzurre** sei zwar noch nicht spruchreif, dafür verändert sich **Till Eulenspiegel**. Der Holzspielzeugladen verlässt die Stadtmitte und zieht in die Karlstraße 96 nach Bessungen um. An seiner Stelle im ersten Stock des Luisencenters öffnet in Kürze eine Filiale der Nagelstudio-Kette **L. A. Nails** (direkt neben dem Friseur „Cut'n'Color“). **www.la-nails.de**

Luftlinie 200 Meter entfernt, in der Schulstraße 18, gibt es ab sofort „Kindermode von null bis zehn“ (Jahren): **„Mein Herz“** heißt das Fachgeschäft von Meike Herzbruch-Kindermann, die selbst eine dreijährige Tochter hat. **www.meinherz-darmstadt.de**

Nur ein paar Meter weiter Richtung Ludwigsplatz, in der Schulstraße 6, folgt **Apéro**-Betreiber Steffen Jung dem Wunsch seiner Gäste, auch mal nach 20 Uhr bei ihm reinschauen zu können: seit Oktober bleibt das Café, das sich zudem als Tagesbar versteht, jeden 1. Donnerstag im Monat auch spätabends geöffnet, es gibt Cocktails, Wein und Canapés. **www.apero-darmstadt.de**

Am Pali Parkplatz (unweit des gleichnamigen Kinos) hat Anfang September das **Bistrorante Lianda** neu eröffnet. Nun sitzt man auf dunkelbraunem Ledermobiliar, die Fenster haben Raumhöhe, aus den Boxen loungt Black Music – und auf die Teller kommen Antipasti, Zuppa, Risotti, Insalata, Pizza, Pasta und Dolce. Zur Abrundung noch einen Espresso oder Caffè – und ein Schwätzchen mit den jungen Inhabern Andrea und Davide Turano. Täglich durchgehend von 9 bis 22.30 Uhr geöffnet (am Wochenende auch mal länger). **www.lian-da.de**

Im **Herrngartencafé** gibt es seit September einen Neustart unter neuer Leitung und mit eigenem Kulturprogramm. Francois Fritz, von 1984 bis 1993 Betreiber des Café Kaiser's im Johannesviertel, hatte das Gebäude in zentraler, idyllischer Lage gemeinsam mit den Architekten Eisele + Fritz konzipiert. Im Mai 2003 wurde das Herrngartencafé eröffnet, „aber es wurde nie so geführt, wie wir uns das gewünscht hätten“, erklärt der ehemalige Verpächter und neue Projektleiter Fritz. Gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Aycan Topal möchte er das Herrngartencafé zum ursprünglichen Konzept zurückführen: Plattform der Begegnung und Kommunikation, Biergarten und Café mit Mittagstisch – und immer wieder auch ein Ort der Kultur. Öffnungszeiten: Mo bis Do 11.30 bis 2 Uhr, Fr 11.30 bis 4 Uhr, Sa9 bis 4 Uhr, So 9 bis 2 Uhr. Das aktuelle Kulturprogramm gibt es unter **www.herrngarten-cafe.de**

Einen Neustart wagt auch Michele Gargiulo. Der Darmstädter Gastronom, der mit seinem **Ristorante Michelangelo** lange dem Ladensterben in der Markthalle im Carree trotzte und vor knapp einem Jahr dann doch die Segel strich, feierte kürzlich Wiedereröffnung an der Mathildenhöhe. Das ehemalige Restaurant „Tonini“ in der Dieburger Straße 73/ Ecke Lucasweg wurde komplett renoviert. Helle Holzmöbel, Weiß-, Beige- und Goldtöne dominieren nun die offenen Räume. Kulinarisches Angebot von „Michelangelo“: mediterrane Küche mit italienischem Einschlag und eine große Auswahl an Weinen – wie zu Carree-Zeiten. Dienstags bis sonntags von 11.30 bis 14.30 Uhr und ab 18 Uhr geöffnet.

Das Watzeverdel – Ort für neue Konzepte, Teil 1: „Geile Schnittchen“ gibt es seit Mitte September am Riegerplatz. Dort, in der ehemaligen Metzgerei Heinisch, schmiert **Kaltmamsell** Tina Seyfert knusprige Omabrote mit Senf-Roastbeef und Meerrettich, Lammbaguette mit Auberginencreme oder Bio-Vollkornbrot mit jungem Gouda und Pesto Rosso. Es gibt Olivenbutter,

Feld-Rucola-Salat mit Gartenkräutern, roter Beete und Schafskäse, Walnuss-Pilz-Kuchen oder Eingemachtes zum Mitnehmen. Und bald vielleicht auch ein einfaches Butterbrot (für die Nachwuchs-Gourmets aus der benachbarten Schillerschule)? Montag ist Ruhetag, ansonsten dienstags bis freitags von 7.30 bis 16.30 Uhr und samstags von 9.30 bis 14.30 Uhr geöffnet. **www.geileschnittchen.de**

„Kaltmamsell" Tina ...

Neue Konzepte im Martinsviertel, die Zweite: In der Alexanderstraße 39, gegenüber dem Ballonplatz, hat Anfang August der **Grashüpfer** eröffnet. Auch wenn der Name der Lokalität es nicht sofort vermuten lässt: Es handelt sich um eine Nudel- und Salatbar. Zu studentenfreundlichen Preisen gibt es hausgemachte Tagliatelle mit Chorizo und Kapern, Spaghetti Bolognese, Ricotta-Spinattortelloni mit Tomate, Basilikum und Parmesan, Käsespätzle und viele weitere (wöchentlich wechselnde) Pastagerichte – mit oder ohne Fleisch. Dazu ein Salädsche, Getränke, die „Wostock", „Störtebecker" oder „Schwarze Dose" heißen – und Reggae, Ska und Northern Soul aus den Boxen. Unkonventionell und einladend ist die Einrichtung: Rot-weiße Karos an der Decke, schilfgrüne Farbe und helles Holz an den Wänden, Kugel-Glühbirnen an roten Schnüren von der Decke, klobige Holztische. Montag bis Samstag von 11 bis 22 Uhr, sonntags von 12 bis 22 Uhr geöffnet. **www.facebook.com/Grashuepfer.Darmstadt**

Auch am Bessunger Forstmeisterplatz gibt es ein für Darmstadt wirklich neues Lädchen: die **Epicerie de Belleville**, in der Lebensmittel aus allen Regionen Frankreichs angeboten werden. Marianne Henry-Perret und Klaus Romig, die gemeinsam auch das französische Restaurant Belleville und den Bessunger Jagdhofkeller betreiben, verkaufen in ihrer Epicerie Weine, Spirituosen, Champagner, Crèmant, Gewürze, Öle, Essige, Rohmilchkäse, Wurstwaren, Konfitüren, Kräutertees, Honig – und auf Bestellung frisches Geflügelfleisch, Austern, Muscheln und Trüffel. Geöffnet Di bis Fr 16 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr und auf Anfrage im Restaurant Belleville. **www.jagdhofkeller.com**

... und Nick aus dem „Grashüpfer"

Umzieherei! Das Kombinat verlassen gleich zwei Läden: Der **Grow Shop** zieht in den Innenhof der Elisabethenstraße 34 und das **Comic Cosmos** nicht weit weg von seiner alten Wirkungsstätte ... in die Saalbaustraße 5. Mehr Infos auf **www.growshop-darmstadt.de** und **www.naamanscomiccosmos.com**

Alle Jahre wieder: Eiscafé Venezia am Weißen Turm macht Winterpause, **Lebkuchen Schmidt** hat sich in der vorderen Hälfte des Ladens eingemietet. Bis wann? Bis Heiligabend natürlich. **www.lebkuchen-schmidt.com**

Heiß und feddisch: In der Elisabethenstraße 23 hat Mitte Oktober im ehemaligen Burger King ein weiteres **Pizza Hut Restaurant** im stylischen Diner-Look eröffnet. **www.pizzahut.de**

Alles neu: Nach Komplettrenovierungen eröffnen **Artig** Möbel, Wohnaccessoires und Geschenke am Friedensplatz (**www.artig.de**) und das **Restaurant Vivarium** (siehe Anzeige auf Seite 59) jetzt frisch gestaltet wieder. Auch im neuen persischen Restaurant Isfahan in der Heidelberger Straße 96 a in Bessungen wurde alles neu gemacht – Ergebnis: orientalisches Essen in orientalischem Ambiente. **www.isfahan-restaurant.de**

Zum Abschluss noch eine Neuigkeit aus der nächtlichen Gastronomie-Szene: Der **Hillstreet Club** in der Hügelstraße 73 wird jetzt jeden Mittwoch zur „Cigar Lounge" – sonst bleibt es aber bei „No smoking, please!". Weitere Infos und alle Wochenend-DJ-Veranstaltungen unter **www.hillstreet73.de**.

Text: Cem Tevetoğlu | Fotos: Jan Ehlers, Laura Morche

Her mit den Infos!

Du hast substanzielle Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie für uns? Dann her damit! Am besten per Mail an **redaktion@p-verlag.de** (Redaktionsschluss: 10. des Vormonats).

Wrede und Antwort

Springer-Presse? – Ich bin doch nicht blöd!

Natürlich wollen die Leute von der Werbung uns für dumm verkaufen. Da wir aber nicht alle so dumm sind wie Stefan Effenberg, klappt es meistens nicht.

Momentan gibt es mindestens drei Werbespots im TV, in denen allseits bekannte Schauspieler so tun, als seien sie mittlerweile unter anderem als Architekten auf Großbaustellen aktiv. Bisher wurde uns lediglich vorgegaukelt, Beckenbauer löffele Knorr-Suppen, die Nationalmannschaft würde fit durch Nutella und Boris Becker könne pokern. Dürfen die ja gerne mit uns machen – aber wie blöde sind die Werbefuzzis, zu glauben, dass wir ihnen den plötzlichen Berufswechsel eines „Tatort"-Darstellers in die Versicherungsbranche abnehmen würden? Niemals!

Schlimmer sind aktuell nur die „Cortal Consors"-Fratzen! Aber da Börsenspekulanten eh Wichser sind, fällt das nicht so ins Gewicht. Die „Bild"-Zeitung … ja, die fällt ins Gewicht – doch das wisst Ihr selbst. Gegen diese die Unterschicht in den Köpfen manipulierende Gazette scheint ja kein Kraut gewachsen zu sein. Die momentan stattfindende Salonfähigisierung ist nicht hinnehmbar, mit Fernseh– und Plakatwerbung, in der demnächst wohl auch der liebe Gott positiv Stellung beziehen wird, zu diesem Drecksblatt. Und, werter Ex-Aktiver, kommen Sie mir nicht damit, der Sportteil der Sonntagsausgabe wäre ein fester Bestandteil der Bundesliganachbetrachtung. Scheiße ist der Sportteil, und zur Hölle sollen sie gehen mit ihm! Den ganzen Poldi-, Schweini-, Götzi-, Neuer-, Enke-Populismus verdanken wir doch zu 89 Prozent denen! Was wäre die Sportwelt ruhig und wunderbar ohne die „Bild"-Zeitung. Man braucht sie nicht. Die Leute verdummen doch von ganz alleine – allen voran Stefan Effenberg.

Text: Gerald Wrede | Foto: Jan Ehlers

Achtung, Satire!

BPR
Bosspress Full-Service
Ihr Partner rund um's Drucken

LAST MINUTE WEIHNACHTSPOST

GROSSE AUSWAHL AN PAPIERMUSTERN UND UMSCHLÄGEN, BERATUNG, SCHNELLER SERVICE, MAILINGS INKL. PORTOOPTIMIERUNG UND POSTAUFLIEFERUNG

DRUCKEREI + AGENTUR
TRADITION + INNOVATION
KNOW HOW + KREATIVITÄT
WWW.BOSSPRESS.DE

EINZIGARTIG IN DARMSTADT

ANRUFEN. BESTELLEN. HABEN.

ANDERSARTIG.

KREATIV SEIN. VERSCHENKEN. FREUDE MACHEN.

IHR MOTIV
AUF LEINWAND
AUF TAPETE
AUF STOFF
AUF ALUDIBOND
GERAHMT
Holen Sie sich Ideen
in unserem Showroom!

DRUCKEN
VEREDELN
PRÄSENTIEREN
www.knaup-digitaltechnik.de

Studio für
Digitaltechnik Knaup
MANUFAKTUR FÜR DIGITALES

Unter Pappeln

„Lilien“-Kolumne, Ausgabe 18: Schmusen mit Bernd Denninger

Also, lieber Herr Kessler, Sie machen das ja soweit ganz gut als Präsident der „Lilien“. Solide Buchführung. Verein schreibt Gewinn. Hurra.

Nur mit Verständnis für und Umgang mit einem Derby will es noch nicht so recht klappen. Gefühlte acht Wochen vor dem Spiel gegen Kickers Offenbach haben die „Lilien“ damit begonnen, den Kartenvorverkauf für dieses Match zu bewerben in einer Art und Weise, als gäbe es kein Morgen mehr. Aus gutem Grund, denn für beide Vereine ist dieses Derby das Salz in der Drittligasuppe, für Darmstadt vielleicht noch mehr als für Offenbach. Das Spiel hat etwas Bitzelndes, es sorgt für alle Risiken und Nebenwirkungen, die Derbys eben außergewöhnlich machen, weil diese Spiele in ihrer kaum zu erklärenden Rivalität eben den Rest von traditionellem Fußballcharme bieten, den der glattpolierte Profisport dieser Tage verloren hat.

Auf diesem Ticket, lieber Herr Kessler, sind Sie ja schon auch gereist, als Sie wie wild für dieses Spiel trommelten. Hat sich ja auch gelohnt, die Bude war ausverkauft. Doch was Sie daraus gemacht haben, entspricht etwa dem Verhalten eines Gastgebers, der Freunden eine wilde Party verspricht – dann aber als Getränk nur „Staatlich Fachinger“ serviert, mit der Begründung: „Man kann ja auch ohne Alkohol fröhlich sein.“

Glauben Sie ernsthaft, lieber Herr Kessler, dass Präsidenten und Trainer von Celtic Glasgow und den Glasgow Rangers vor ihrem Match („The firm“ genannt) händeübereinanderlegend für ein Bild im Lokalblatt posieren, als hätten sie soeben die Friedenskonferenz von Jalta beendet? Nach dem Motto: Wir feiern jetzt ein ganz dolles „Fußballfest“ (Höllenwort), aber finden den Gegner natürlich auch ganz doll und haben ihn lieb. Und weil wir das machen, sind die Fans auch ganz lieb zueinander und strecken sich nicht gegenseitig die Zungen raus. Der Glasgower Fußballfreund, egal, ob grün oder blau, hätte hier höflich nachgehorcht, ob sich noch alle Latten am Zaun befänden.

Mag ja sein, dass solche Inszenierungen auch dem neuen Darmstädter Oberpolizisten Bernd Denninger geschuldet sind, dem als Wyatt Earp vom Woog schon der Finger am Pfeffersprayabzug zuckt, wenn jemand ein Stück Kaugummipapier fallen lässt. Unwahrhaftig ist dieses Geschmuse trotzdem. Und es wird von einem normalen Fan sowieso nicht ernst genommen.

Denn ein Derby muss aushalten, dass die besondere Nachbarschaftsrivalität gelebt wird. Die Kunst ist halt, die Balance zu finden zwischen herzlicher Antipathie – und abstoßender Aggressivität. Wenn die Darmstädter „Ultras“ Anti-Offenbach-T-Shirts verkaufen, dann ist das fanspezifische Pose, aber niemals Aufruf zur Gewalt. Und deswegen braucht das „Lilien“-Präsidium nicht in Hysterie zu verfallen und Angst um den guten Ruf des Vereins haben.

Jörg Dillmann hat es ganz gut zusammengefasst in seinem Aufruf vor dem Derby, mangelhafte Rechtschreibung hin oder her: „Das ich keinen Sinn darin sehe, Menschen nur auf die Glocke zu hauen, weil sie andere Vereinsfarben haben oder aus ner anderen Stadt sind“, schrieb der „Uffbasse“-Chef. „Entwickelt Fantasie beim Wettbewerb wer die besseren Fans und Ultras sind. Spass und Ulk kann mehr, nachhaltiger und öffentlicher wirken, wie sinnlose Randale. So könnt ihr euch beweisen und das Derby zu ner runden Sache machen.“

Dass das Derby 0:0 ausging, ist die gerechte Strafe für den ganzen Krampf vorneweg. Alle können es zum Rückspiel nur besser machen.

Text: Steffen Gerth

Punkte sammeln

Sa, 29. Oktober, 14 Uhr:
Rot-Weiß Oberhausen – SV Darmstadt 98

Fr, 4. November, 19.00 Uhr:
SV Darmstadt 98 – FC Carl Zeiss Jena

Sa, 19. November, 14 Uhr:
SV Babelsberg 03 – SV Darmstadt 98

So, 27. November, 14 Uhr:
SV Darmstadt 98 – SV Werder Bremen II

www.sv98.de

Das macht eigentlich …

Torsten Chmielewski!

Torsten Chmielewski, der freundlichste Ruhrpottler der Welt, begann seine Fußballerkarriere in der Jugend des VfB Speldorf, wechselte dann zum SC Rot-Weiß Oberhausen, um sich danach sportlich in seine Geburtsstadt Duisburg zum MSV zu verändern. Sehr erfolgreich sein anschließender Wechsel zu Bayer 05 Uerdingen, wo er bis 1993 spielte, darunter 72-mal in der Bundesliga.

Nach einem Jahr bei Arminia Bielefeld wechselte Chmielewski dann zur Saison 94/95 zu uns ans Böllenfalltor, wo er drei Jahre blieb, die er als die schönsten seiner Karriere bezeichnet. 78-mal trug er die Lilie auf der Brust. Weiter ging es danach zum VfR Mannheim, dem er aber bereits nach wenigen Monaten den Rücken kehrte und zum FC St. Pauli wechselte. 1999 dann sein Transfer zum SSV Reutlingen, wo Torsten Chmielewski seine Profifußballer-Karriere 2002 ausklingen ließ. Er lebt dort heute noch mit seiner Familie. Es folgten Engagements als Trainer beim VfL Pfullingen in der Landesliga sowie beim VfB Bodelshausen, 2009 seine bislang letzte Trainerstation. Denn trotz seiner als Jahrgangsbester abgeschlossenen Trainer-A-Lizenz zog es ihn zum Bereich Talentscouting, in dem er sich einen sehr guten Ruf erarbeitet hat. Spielerberater ist er keiner, Vertragswerke sind nicht sein Ding, sondern das Unterwegssein, um Talente zu entdecken. Auch wir profitierten von seinem Näschen, war doch eine seiner ersten Entdeckungen Benni Kern, den er freundlicherweise Thomas Schmidt und Bruno Labbadia anbot. Auch Sven Sökler haben wir ihm zu verdanken. Da sagen wir artig Danke und wünschen weiterhin viel Erfolg. Und denken Sie bitte weiter an uns, Herr Chmielewski!

Text: Gerald Wrede, Foto: SV Darmstadt 98

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU

ÜBERSETZUNGEN • DOLMETSCHEN • IN ALLEN SPRACHEN

Werden Sie international!

Wir übersetzen Ihre Verträge, Website,
Broschüren, Urkunden, Dokumente …

• Mit Beglaubigung • Seit mehr als 40 Jahren
• Neu: PR, Übersetzung, Layout und Druck aus einer Hand

Dipl. Ing. Sinan Tevetoğlu (BDÜ) • Ludwigstraße 8 • 64283 Darmstadt
Tel.: (06151) 22 999 • Fax: (06151) 25 979 • Mobil: (0172) 69 82 166
E-Mail: info@tevetoglu.de • Internet: www.tevetoglu.de

Darmstädter Typ

Sergio Perez

„Ich bin ein Mann der Töpfe, nicht der Worte!“ Wer sich angeregt – und immer wortreich – mit Sergio Perez unterhält, nimmt ihm das kaum ab. Doch spätestens, wenn der Inhalt seiner Töpfe duftend auf dem Teller vor einem steht, möchte man ihm glauben. Perez ist gelernter Koch, seine knoblauchumhüllten Gambas zu später Stunde legendär. 2004 hat er den „Keller-Klub“ im Darmstädter Schloss – auch „Künstlerkeller“ genannt – von seinen Eltern Maria und Pepe übernommen, und dessen Status als Geheimtipp für Darmstadts Kultur- und Nachtszene bewahrt.

Aus Kastilien kam Sergio als kleiner Bub nach Darmstadt und verbrachte einen Großteil seiner Kindheit beim Tennis Club Bessungen hinter der Radrennbahn, wo er tagsüber im Clubrestaurant half – und nachts mit anderen Kindern die Bälle in der Dunkelheit übers Netz schlug, während sich die Tennispapas und -mamas die Bierchen oder das Schnitzel „Trainer“ bei seinen Eltern am Tresen genehmigten. Mit der Gastronomie wurde der Spanier groß, seine Ausbildung zum Koch brachte ihn nach Frankreich und in die Schweiz, nach Frankfurt und dann wieder zurück nach Darmstadt. „Darmstadt ist meine Stadt, nicht zu groß und nicht zu klein“, bekennt er.

Man findet Sergio dienstag- bis sonntagabends, wenn man nach 20 Uhr im Innenhof des Darmstädter Schlosses eine Treppe hinabsteigt, an die Tür klopft, diese sich (mit etwas Glück) öffnet und einem Zutritt zu den steinernen Kunstkatakomben der Stadt gewährt. Die Wände des tunnelartigen Kellergewölbes bersten geradezu vor Skulpturen und Gemälden, mit denen die Darmstädter Künstlerbohème ihren Partykeller der Nachkriegsjahre geschmückt hat. Und obwohl man die Kuriositäten vor lauter Dunkelheit kaum sehen kann, ist deren Geschichtsträchtigkeit förmlich zu spüren. Sergios Augen funkeln, wenn er von den ehemaligen und heutigen Mitgliedern des Keller-Klubs schwärmt. Noch heute trifft sich die Darmstädter Künstlerszene hier einmal im Jahr zum „Künstlerdämmerschoppen“, regelmäßig finden Lesungen, Ausstellungen und feine Musikveranstaltungen statt. Sergio ist mit Leib und Seele dabei, seine Mutter Maria sowie seine Lebensgefährtin Madzi unterstützen ihn tatkräftig.

Auch wenn es anstrengend ist, liebt er es, mitten im Geschehen zu sein: „Wenn Du hier unten arbeitest, bekommst Du alles mit. Oft weiß ich schon vor den Leuten, dass sie sich bald trennen werden.“ Zum politischen und kulturellen Leben der Stadt, das hier nachts meist unter Alkoholgenuss und mit ordentlicher Knoblauchfahne verhandelt wird, hat Sergio eine selbstbewusste Meinung: „Darmstadt hat einen großen Fehler: Es präsentiert sich nicht gut genug nach außen, sondern als Ableger von Frankfurt. Dabei sind wir doch der Mittelpunkt Europas, wenn man so will.“

Text: Meike Heinigk | Foto: Jan Ehlers

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

- Das Landgericht Darmstadt hat im Jahr 1989 festgestellt, dass die Verwendung des Ausdrucks „Altweibersommer“ durch die Medien keinen Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von älteren Damen darstellt.
- 1926 wurde das Schauspiel „Mann ist Mann“ von Bertolt Brecht in Darmstadt uraufgeführt.
- Kellergewölbe, Tunnel und unterirdische Gänge haben in Darmstadt eine lange Geschichte: Vermutlich im 14. Jahrhundert wurde der älteste Tunnel der Stadt (als Teil der äußeren Stadtmauer) errichtet.
- Mit seiner 1.100-jährigen Geschichte ist Ushgorod eine der ältesten Städte der Ukraine und seit 1992 Partnerstadt der Stadt Darmstadt.

Recherche + Text: Arkad Mandrysz

Das nächste P erscheint am 28. November 2011, Redaktionsschluss: 10., Anzeigenschluss: 17. November

Ausziehen!

Ihr wollt zu Hause raus und wisst nicht wohin? Schaut doch mal was die HEAG Wohnbau hat! Preiswerte Starter-Wohnungen für Singles, WG´s und junge Paare. Bei uns wird jeder fündig der seine Freiheit sucht. Wohnen, wie´s euch gefällt.

Infos unter
06151 2815-755
www.heagwohnbau.de

HEAG WOHNBAU
Ein Unternehmen der bauverein AG Darmstadt

Der Zauberer von Oz

Theaterstück mit Musik
für alle ab 5 Jahren von Nicoletta Talbi

Premiere 20. November 2011

300 Jahre Theatertradition 1711-2011
staatstheater **darmstadt**

Karten und Informationen: www.staatstheater-darmstadt.de | 06151 2811-600